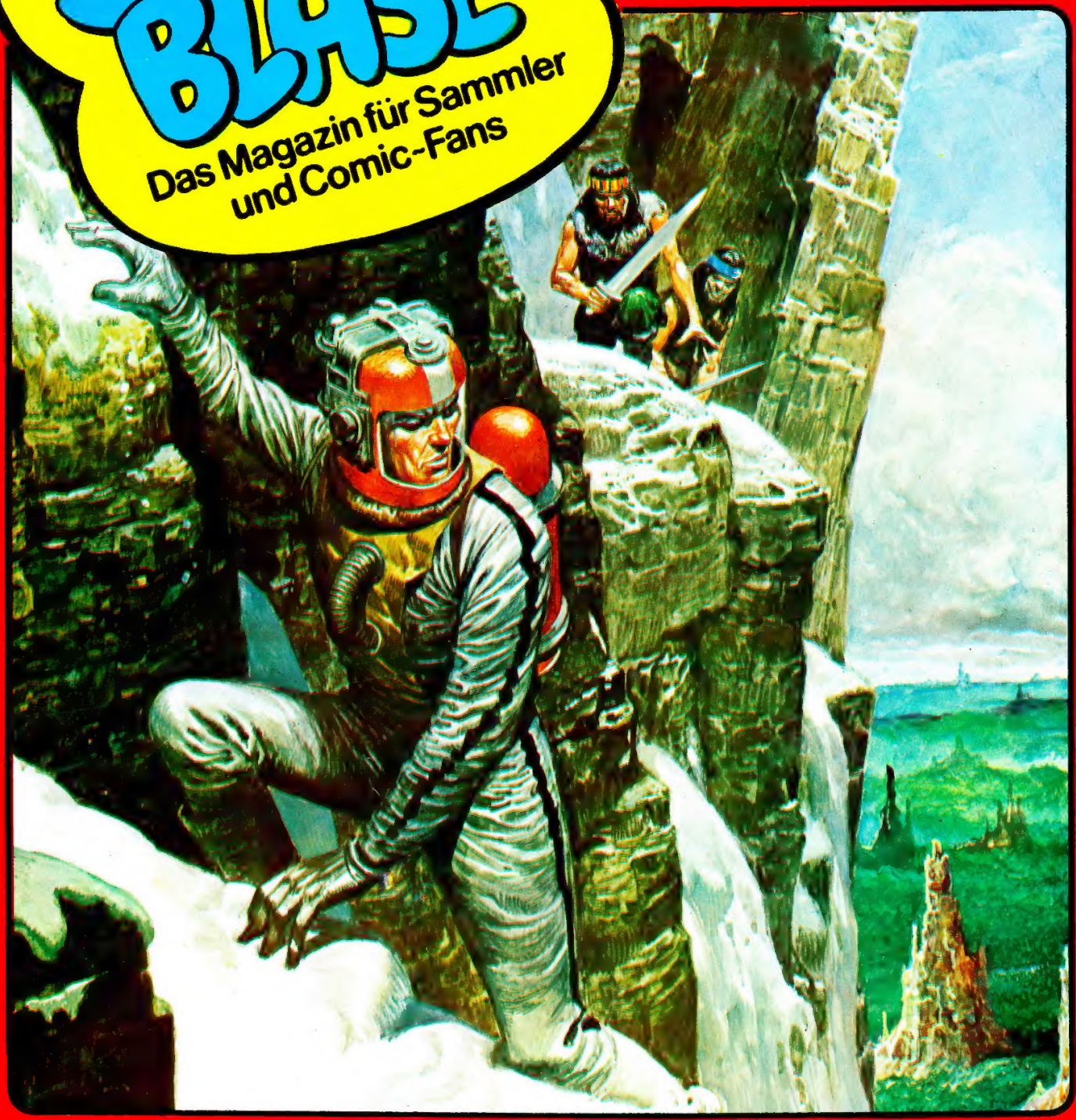
DIE SPRECHBLASE

Das Magazin für Sammler und Comic-Fans



3. Jahrg. Nr. 17 5,– DM

AKIM

DIE PANTHER-GÖTTIN

AKIM WILL VERSUCHEN, DEM STAMM DER KAJOS DIE RÜCKKEHR IN DIE HEIMAT ZU ERMÖGLICHEN. DIE KAJOS WAREN VOR EINER GEHEIMNISVOLLEN PANTHER-GÖTTIN GEFLOHEN ALS SICH AKIM, KAR UND ZIG DURCH EINE SCHLUCHT DEM KAJO-DORF NAHERN, KOMMT EIN EIN-GEBORENENJUNGE AUF SIE ZUGELAUFEN UND WARNT SIE VOR DEN PANTHERN, DIE VON DER PANTHER-GÖTTIN FREIGELASSEN WORDEN SIND DOCH...

DA SIND DIE RAUBTIERE SCHON! WIR SIND VERLOREN!

SCHNELL AUF DIE FELSEN!

BLITZSCHNELL PACKT AKIM DEN JUNGEN UND KLETTERT GE-WANDT KAR UND ZIG NACH.

ALS DIE RAUBKATZEN DEN FREUNDEN NACHSETZEN WOLLEN, IST KAR BEREIT.

DER VON KAR GEWORFENE FELSBLOCK VERURSACHT EINEN STEINSCHLAG. DIE HERABSAUSENDEN FELS-BROCKEN WERDEN DEN RAUBKATZEN ZUM VERHANGNIS.

WIR SIND GERETTET!

NUN ERZÄHLE, JUNGE! WAS GEHT HIER VOR?

VOR EINIGEN MONDEN TAUCHTEN VIER WEISSE MANNER IN UNSEREM GEBIET AUF. BEI IHNEN WAR DIE PANTHER-GÖTTIN MIT IHREN RAUB-KATZEN. DEN MEISTEN UNSERES STAMMES GELANG DIE FLUCHT, ABER WIR ANDEREN MÜSSEN FÜR DIE FREMDEN GOLD AUS DEM FLUSSAND WASCHEN!

DIE PANTHER-GÖTTIN HETZT IHRE RAUBTIERE AUF JEDEN, DER NICHT ARBEITEN WILL!

HM... SO IST DAS ALSO! DIE PANTHER SIND UNSCHÄDLICH GEMACHT, ABER DIE VIER WEISSEN MANNER SIND BESTIMMT GUT BEWAFFNET!

WARTET HIER AUF MICH! ES IST BESSER, ICH HOLE EINIGE VERBÜNDETE, BEVOR ICH ZUM ENTSCHEIDENDEN SCHLAG GEGEN DIE VER-BRECHER AUSHOLE!

WAS WIRD DIE PANTHER-GÖTTIN UNTER-NEHMEN, WENN SIE MERKT, DASS IHRE RAUBKATZEN NICHT ZURÜCKKEHREN?

KANN AKIM DIE SKRUPELLOSEN ABENTEURER BESIEGEN?

DIE SPRECHBLASE
Das Magazin für Sammler und Comic-Fans

EDITORIAL

Nr. 17 3. Jahrg. 15. Dezember 1978

DIE SPRECHBLASE ist das offizielle Publikationsorgan des DEUTSCHEN COMIC-CLUBS.

Mitglied des DCC kann jeder Erwachsene werden.

Mit dem Abonnement entsteht die Mitgliedschaft und erlischt nach dessen auslaufen.

EINZELPREIS
der Sprechblase: 5,--DM

Im ABONNEMENT
4 Ausgaben 19,--DM
6 " 28,--DM
10 " 45,--DM

ERSCHEINUNGSWEISE:
alle 6 Wochen

Liegt der Sprechblase eine Zahlkarte bei, so ist das Abonnement abgelaufen und man erhält die nächste Ausgabe nur gegen vorherige Einzahlung des Abonnementpreises. Die Mitgliedschaft im DCC verlängert sich dementsprechend.

HERAUSGEBER:
Doris u. Norbert Hethke
6901 Schönau
Altneudorfer Straße 4
Tel.: 06228 / 1422

POSTSCHECKKONTO
148747-756 Karlsruhe

Liebe Leser,

in dieser SPRECHBLASE bringen wir erstmals einen Vierfarb-Comic. Damit sind wir wieder einmal Schrittmacher in der deutschen Fan-Szene! Um ganz ehrlich zu sein - wir sind auch recht stolz darauf.
Die ständig wachsende Zahl der positiven Zuschriften beweist uns, daß auch unsere Leser dieses Konzept für "top" halten.
Wir bitten bei dieser Gelegenheit nochmals um Verständnis, daß wir keine positiven Zuschriften (Lobe) als Leserbriefe bringen - auch wenn sie noch so schön und teilweise in Gedichtform abgefaßt sind. Unsere Ansicht über diese Art der Selbstbeweihräucherung hat sich hier noch nicht geändert, trotzdem freuen wir uns nach wie vor über jede positive Zuschrift.

Leider haben wir wieder Ärger mit dem Bundespostminister. Seine Mannen benötigten beim letzten Mal teilweise 14 Tage, um die SPRECHBLASE an Ort und Stelle zu bringen. Wir senden diese Ausgabe daher noch eine Woche früher ab - und hoffen auf eine weihnachtlich wohlgestimmte Post-Crew.

Die Abenteuer des PHANTOM müssen wir diesmal aus Platzgründen leider weglassen, aber wir wollten den CONAN nicht so zerstückeln. In der nächsten Ausgabe ist PHANTOM dann wieder dabei.

Wir hoffen, daß wir die erste Folge vom PLANET DER AFFEN schon in der nächsten Ausgabe bringen können.

Die vierte EL COYOTE-Beilage geht nach Weihnachten in Druck, so daß sie wahrscheinlich Anfang Februar separat zur Auslieferung kommt.

Das zweite Abenteuer von RIP KIRBY wird in dieser Ausgabe beendet. In der nächsten Nummer setzen wir die Erlebnisse des berühmten Detektivs mit einer späteren Story fort. Dies ist notwendig, da der Heinz Pollischansky-Verlag den RIP KIRBY in seiner COMIC GALLERY bringt und sich die meisten Fans diesen Band ja kaufen. Eine parallele Weiterführung würde "unseren" RIP KIRBY dann uninteressant machen, da die Abenteuer schon aus der COMIC GALLERY bekannt wären.

Der letzte Teil des SPIROU-Artikels ist für die Nummer 18 vorgesehen.
Das MINIUM-ABENTEUER wird ebenfalls demnächst fortgesetzt.

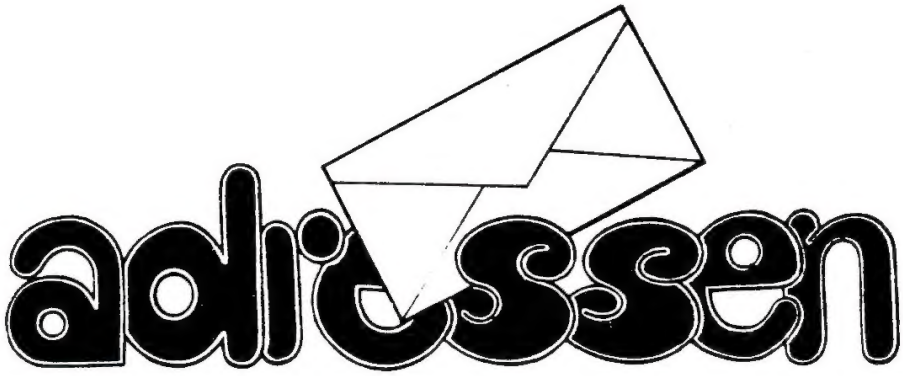
Nun wünschen wir allen unseren Lesern viel Spaß bei der Lektüre der SPRECHBLASE, ein FROHES WEIHNACHTSFEST und ein SO GLÜCKLICHES NEUES JAHR, daß sie später in die Chronik des Universums schreiben:
Es war zwischen den Äonen das Jahr 1979...

Doris und Norbert Hethke

Sprechblase Nr. 18 erscheint am 1. 2. 79
Redaktionsschluß 5.1. 79

INHALT

Akim	S. 2	Sigurd/Comic	S. 24
Adressen	S. 4	Tin Tin	S. 25
News	S. 5	Storm	S. 29
Neuigkeiten	S. 6	US-Con	S. 36
Roy Stark	S. 7	Sigurd	S. 40
Conan	S. 8	Conan	S. 44
Tim & Spud	S. 21	Rip Kirby	S. 57



REITENDE BOTEN

Die Deutsche Bundespost scheint wohl etwas gegen Euch zu haben, jedenfalls hat die SPRECHBLASE - trotz Briefmarken statt Freistempelung - auch diesmal wieder 8 Tage bis nach Berlin gebraucht. Vielleicht solltet Ihr lieber auf Brieftauben oder reitende Boten umsteigen (und damit die obligate Gebührenerhöhung der Post umgehen), so etwa nach dem Motto: "Wer reitet so spät durch Nacht und Wind? Seht, die SPRECHBLASE naht geschwind!"

KURT NIKOLAUS

LUXEMBURG

Auch in unserem kleinen Nachbarland Luxemburg kommen die Comic-Sammler jetzt ganz groß raus; allen voran Marc Bousson.
Marc hat die Initiative ergriffen und in der

3, Rue du Nord
Luxemburg (Stadt)

unter dem Namen PULPS einen Comicladen eröffnet.
In diesem Geschäft gibt es nicht nur alte und neue Comics, sondern es soll eine Anlaufstelle für die Luxemburger Fans werden. So sind nicht nur regelmäßige Treffen vorgesehen, auch eine Tauschbörse ist für 1979 geplant.

LUTZ MEINHARDT

VORSCHLAG

Sie hatten mal gesagt, daß die Leser Verbesserungsvorschläge für die SPRECHBLASE einreichen sollten. Ich hätte da eine Idee:

Sie haben jetzt 4 - 5 erstklassige Comicserien laufen. Mein Vorschlag: Ein herausnehmbarer Innenteil (ähnlich EL COYOTE -Nachdruck). Das wäre dann ein richtiges Comic-Heft. Der Anreiz zum Kauf der SPRECHBLASE wäre dann noch größer; außerdem könnte man die Informationen und Comics getrennt sammeln. Wünschenswert fände ich noch, wenn von den Comicserien immer eine gerade Seitenzahl gedruckt würde (2, 4, 6 oder 8 à Serie), es ließen sich dann z. B. 50 Blatt Rip Kirby zu einer 100seitigen Broschüre binden, ohne daß der Informationsteil der SPRECHBLASE zerstört wird.

HERMANN ENGELHARDT

COMIC-HELDEN - ÖLBILDER

Die Malerei ist zwar in erster Linie ein Hobby von mir, aber ich wäre nicht abgeneigt, einige Ölbilder zum Verkauf anzubieten. Neben den Bildern auf den Ihnen zugesandten Fotos, male ich auf Wunsch nahezu alle Comic-Helden in verschiedenen Größen.

GÜNTER WINZINGER
8 München 70, Zechstr. 6

ÖSTERREICH

Unter dem Titel "Vereinigung für Comic-Literatur" (Postfach 66, A 1150 Wien) haben österreichische Sammler einen Verein gegründet. Neben Comictreffen usw. sind Ausstellungen und eine Fachbibliothek geplant.

WOLFGANG ALBER

ABWÄRTS

Sicher unterliegen viele Comic-Fans dem Irrtum, daß mit der Herausgabe von Peter Skodziks COMIC BIBLIOGRAPHIE und dem dazugehörigen Preiskatalog die Preise ansteigen werden. Genau das ist nicht zu erwarten. Wie auf allen anderen Gebieten vorher (z.B. Postkarten, Münzen) holt so ein Preiskatalog in der Regel die meisten Fans aus ihrer Unwissenheit heraus, d. h. es werden nicht selten zu hohe Preisvorstellungen nach unten korrigiert. Nach oben gehen die Preise dadurch kaum, denn versucht jemand z. B. seit geraumer Zeit ein Heft für 10,-- DM zu verkaufen und wird es nicht los, so wird er sich kaum durch die Erkenntnis, die der Katalog ihm bringt (daß das Heft 20,-- DM wert ist) dazu verleiten lassen, besagtes Heft für 20,-- DM anzubieten. Der Comic kann tatsächlich 20,-- DM wert sein und mag auch schon x-mal für diesen Preis verkauft worden sein - wenn jedoch im Augenblick kein Interessent dafür vorhanden ist, wird sich auch kein Käufer dadurch finden, daß das Heft zum halben Katalogpreis zu bekommen ist. Angebot und Nachfrage des Augenblicks bestimmen immer noch den Preis und der Katalog kann hier nur eine Orientierungshilfe geben.

In allen ähnlich gelagerten Fällen bringt ein Katalog einen Abwärtstrend der Preise mit sich, da jeder versucht, seine Hefte besonders schnell und günstig zu verkaufen, günstiger eben, als in diesem Katalog.

FRED REITSCHUSTER

FLIP UND FLUP

Der gute Markus irrt, wenn er in seinem TINTIN-Artikel behauptet, daß die Serie QUICKE et FLUPKE von Hergé bisher noch nicht in deutscher Sprache erschienen ist! Diese Serie erscheint seit 1970 als FLIP UND FLUP in den JUNIOR-Heften vom Hug-Verlag. Hier erscheint die Serie im besten Vierfarbdruck. (Siehe auch unter JUNIOR der "Deutschen Comic-Bibliographie" von Peter Skodzik)

Kurz noch eine kleine Checkliste:

Flip und Flup von Hergé erschien:
1970 Nr. 1 bis 12 und 1 Sondernummer
1971 Nr. 1 bis 12 1972 Nr. 1 bis 12
1973 Nr. 1 bis 12 und eine Sondernummer 1976 Nr. 1 und 2
1978 Nr. 1, 3, 4, 6, 7, 10.
Die Serie wird laut Verlagsauskunft weitergeführt (Nachdrucke und noch unveröffentlichte Strips.)

JAN GOSEWISCH

MICKY MAUS

... gäbe es wirklich 50 Jahre Micky Maus - ohne DONALD DUCK?

CLAUS-DIETER HERBACH

VOLLSTÄNDIG

Meines Wissens sind in Italien 48 Sheriff Teddy-Hefte erschienen; bringen Sie auch die bei uns nicht erschienenen Hefte - also ab Nr. 34 ?

UWE PETROWSKI

Ja !

news international

JÜRGEN MAIER

Inzwischen ist es beim DC-Verlag ruhig, sogar sehr ruhig geworden. Noch scheint der Schock dieser größten Titelkürzung in der Geschichte des Verlages nicht ganz überwunden zu sein; aber wahrscheinlich wird sich die Lage im Laufe des nächsten Jahres wieder ändern. Wenn man auch nicht wieder an Formatänderungen herumbasteln wird, so dürfte doch der eine oder andere neue Titel hinzukommen.

Marvel scheint diese Verschnaufpause der Konkurrenz recht gut zu bekommen, denn der Verlag entwickelt wieder sichtlich mehr Aktivität. Auch alte Projekte bzw. Umstellungen scheint man überdacht zu haben. So ist es kein Wunder, daß die Einstellung von HOWARD THE DUCK mit Nummer 32 nun endgültig ist. Dafür gibt es dann das seit langem geplante und angekündigte HOWARD-MAGAZIN. Es wird allerdings nicht in Farbe herauskommen, sondern wie die übrigen Marvel-Magazine in schwarz-weiß zu einem Dollar.

Eingestellt werden bei Marvel weiterhin NOVA (mit Nummer 25) und INVADERS (mit Nummer 42). Folgende Nachdruckreihen verschwinden in Kürze:

MARVEL TRIPLE ACTION	mit Nr. 46
MARVEL SUPER ACTION	mit Nr. 12
MARVEL'S GREATEST COMICS	mit Nr. 82

Die Serie MACHINE MAN wird - nachdem sie Jack Kirby mit der Nummer 9 verlassen hat - nächstes Jahr weitergeführt. Als Zeichner fungiert dann Steve Ditko.
Nach einigen Jahren Pause kommt auch MAN-THING wieder.

Marvel plant für 1979 folgende Annuals:

SPIDER-Man	SPECTULAR SPIDER-MAN
HULK	FANTASTIC FOUR
JOHN CARTER	AVENGERS
X-MEN	MARVEL TEAM-UP
CONAN	TARZAN
THOR	MARVEL TWO-IN-ONE.

Recht interessante Dinge geschehen derzeit auch außerhalb der grossen Verlage. Star Reach Production hat zwar die Funny-Serie QUACK eingestellt, bringt dafür aber - neben seinem traditionellen STAR REACH - jetzt IMAGINE heraus. Als Zusatzserie ist PARSIFAL geplant.

Nach Stan Lee's Erfolgen mit seinen Reprint-Büchern ORIGINS OF MARVEL COMICS und SON OF ORIGINS kam jetzt endlich etwas brandheißes auf den Markt: Das neue SILVER-SURFER BUCH. Geschrieben natürlich von Stan Lee selbst und gezeichnet von Jack Kirby und Joe Sinnot. Es dürfte wohl das größte sein, was Kirby in den letzten Jahren produziert hat; jedenfalls reichen seine letzten Arbeiten für Marvel bei weitem nicht an den neuen Silver Surfer heran. Ein Großteil des Erfolges dürfte auch Joe Sinnot zuzuschreiben zu sein, der den Kirby schon früher meisterhaft geinkt hat. SILVER SURFER ist, wie alle Stan Lee-Bücher, bei Simon & Schuster in New York erschienen.

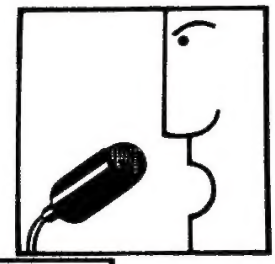
Groß eingestiegen ist Russ Cochran, der sich schon vor Jahren als zäher E.C.-Idealist einen Namen machte. Die E.C.-Comics der 50er Jahre, die wegen ihrer Brutalität und Horrorszenen die Kontroverse um Comics auslösten (die dann 1955 zur Einführung des Comic-Code und zum Untergang von E.C. führte), sind seit Jahren nur zu unerschwinglichen Sammlerpreisen auf dem Markt erhältlich. Russ Cochran plant den kompletten Nachdruck der E.C.-Hefte von 1950 bis 1955; die erste Sammlung ist bereits erschienen: THE COMPLETE WEIRD SCIENCE. In diesem vierteiligen Prachtband sind alle 22 Hefte der Science-Fiction-Serie WEIRD SCIENCE in schwarz-weiß mit farbigen Covern nachgedruckt.

SALLY FORTH, der ewige Nackdei aus der Feder von Wallace Wood, wurde eingestellt. Sally Forth, die die Männer zum Schwitzen und die Weltraumbehörde zum Kochen bringt, überlebte als Nachdruckserie nur 4 Bände; doch Wallace Wodd hat weitere Pläne.

Was einst reine und wenig beachtete Nebenprodukte der Comic-Industrie waren, wird nun mehr und mehr zum großen Geschäft: die absolute Zeichner- und Autoren-Vermarktung ist da.
Frank Frazetta hat es eben auf den dritten Band der Reihe FANTASTIC ART OF FRANK FRAZETTA gebracht, Boris Valejo ist im Moment mit dem zweiten vertreten. Im Frühjahr soll ein Super-Rückblick auf Berni Wrightson erscheinen und was von Neal Adams schon alles an Solo-Prints erschien, dürfte ein Rekord sein.
Zeichner und Autoren halten sich im Stelldichein auf dem Comic-Markt schön die Waage: THE ILLUSTRATED HARLAN ELLISON, THE ILLUSTRATED ROGER ZELAZNY, THE STARS MY DESTINATION, SABRE .... dies alles spiegelt den neuen Trend zum Besseren, Perfekteren; losgelöst von allzu übertriebener Kommerzialität und Comic-Code. Namen wie Neal Adams, Alex Nino, Paul Gulacy und Gray Morrow (um nur einige zu nennen) bürgen für Qualität. Um die Spannung zu steigern, wird einiges in HEAVY METAL auszugsweise abgedruckt.

Soweit ein kleiner Einblick in die großen Comic-Projekte unserer Zeit. Wer von Marvel trotzdem nicht genug bekommen kann, hier noch ein kleiner Nachtrag:

Diesmal - erst nach Beginn des Filmes - erscheint bei Marvel BATTLESTAR GALACTICA als Normalheft in Farbe.
Die ersten vier Nummern werden dann auch sofort als Magazin im erweiterten Format nachgedruckt. Somit hat Battlestar bereits vor Erscheinen die zweite Auflage geschafft.
Bleibt zu hoffen, daß es nicht ein zweites STARWARS wird, dessen Filmadaption schon fast ein Dutzend Mal als Comic nachgedruckt wurde.



neuigkeiten deutschland

REZENSIONEN - NEUES und bisher WENIG BEKANNTES

GERHARD FÖRSTER, PETER MÜLLER, WOLF RAUTENSTRAUCH

Condor

Zu unserer Meldung CONDOR PRINT in Sprechblase 16 ist folgende Ergänzung zu vermerken.
Condor print hat die Serien vom Kauka-Verlag übernommen, die Rolf Kauka vor der Übernahme durch die Gruppe I-P.C./VNU publiziert hat, also folgende Titel: Die 7 Schnuckel, Die Pichelsteiner, Tom und Biber und Die vier Freunde.
Diese Beiträge erscheinen jetzt bei CONDOR mit ca. 800 bis 1000 Seiten im Jahr, als sogenannte Comic-Taschenbücher, vollständig vierfarbig.

Star Fantasy

Inzwischen werden die meisten die Sensation vom Oktober schon wissen: STAR FANTASY - die langersehnte deutsche Fassung von METAL HURLANT - liegt jetzt vor. Es gibt bereits zwei Hefte, Nr. 10 und Nr. 11. (Lassen Sie sich nicht verwirren, die Heftnummern beziehen sich auf den laufenden Monat!)
Es werden ausschließlich Beiträge aus METAL HURLANT und HEAVY METAL veröffentlicht, so z. B. der berühmte "Arzach" von Moebius.

Die Redaktion besteht übrigens hauptsächlich aus Leuten der früheren VAMPIRELLA- und PERRY-Redaktion. Herr Reindl (früherer Mitarbeiter bei Kauka und SF-Fan) vom Mitarbeiterstab sagte mir, daß sich das Heft sehr gut verkauft, es treffen viele Leserbriefe ein; wenn der Verkauf weiterhin steigt, wird der Seitenumfang in einem halben Jahr wahrscheinlich erhöht. Ferner meinte er, daß sich die Qualität des Heftes noch beträchtlich steigern wird, wenn erst gewisse Kommunikationsprobleme usw. (der Drucker ist im Ausland) beseitigt sind.

G. F.

Peter Pan

DIE SCHÖNSTEN DISNEY - GESCHICHTEN Nr. 3 bringt PETER PAN. Auch hier handelt es sich wieder um die (leider) ummontierten Sonntagsseiten, die vor Jahrzehnten in amerikanischen Zeitungen erschienen sind.
Die Zeichnungen dieses Bandes sind also wesentlich besser und detaillierter als vieles, was heute aus der amerikanischen Comic-Produktion der Disney-Studios kommt.

P. M.

Mark de Ville

Der kommerzielle Erfolg der äußerst mäßigen Marvel-Adaption von STAR WARS hat auch bei uns zu einer nie dagewesenen Science Fiction und Fantasy-Welle geführt und praktisch jeden bundesdeutschen Comicverlag veranlaßt, wenigstens eine SF-Serie in seinem Programm unterzubringen. Auch wenn man dem plötzlichen Überangebot zunehmend kritisch gegenübersteht, sollte doch nicht übersehen werden, daß gerade durch diesen Boom - neben so undiskutablen Publikationen wie MONDBASIS ALPHA I - auch wirkliche Spitzentitel erscheinen, die sonst wohl unveröffentlicht geblieben wären.
Zu den ansprechendsten Neuerscheinungen gehört MARK DE VILLE, dessen erstes Album soeben bei Condor Print herauskam, einem Verlag, der bisher hauptsächlich TV-Trickfilme wie "Schweinchen Dick" oder "Der rosarote Panther" auswertete. Die Serie wurde von Hachette/Paris übernommen (wo u. a. auch das Copyright an den ersten Originalausgaben der SCHIFFBRÜCHIGEN DER ZEIT liegt) und ist eine Gemeinschaftsarbeit des Texters Christian Godard und des Zeichners Julio Ribera. Beide sind in Deutschland zumindest durch ihre Beiträge zur HISTOIRE DE FRANCE EN BANDES DESSINEES bekannt, so gestalteten sie z. B. das Kapitel "Chlodwigs Streitaxt" in CLASSICOMICS Nr. 11. Diese Biographie des Frankreichgründers litt an Godards recht oberflächlichem Script, während Riberas Illustrationen durchweg hervorragend waren. Derartige Schwächen gibt es bei ihrem Condor-Band nicht - hier überzeugen Text und graphische Darstellung. MARK DE VILLE ist die Geschichte eines Botschafters der galaktischen Regierung des Jahres 2489, der in Widerspruch zu ihr gerät, weil er gegen ihr Verbot, sich mit den eigenen Träumen zu beschäftigen, verstößt. Schließlich wird die Purpurgarde gegen ihn mobilisiert, nachdem er durch einen Projektor seine Träume aufzeichnen und wiedergeben ließ, um andere Realitäten als die seines Alltags kennenzulernen und zu entschlüsseln.
Godard und Ribera haben eine phantasievolle Erzählung mit Gegenwartsbezügen produziert, die sich von den üblichen Handlungsmustern abhebt, gleichzeitig aber auch kein elitärer Langweiler ist.
Mit Musky, einem Deraner, der sein Geschlecht periodisch verändern kann und dessen Entwicklung im 13. Lebensjahr blockiert wurde, hat Godard für den eher ruhigen Mark eine(n) Begleiter(in) geschaffen, der/die für unkonventionelle Einlagen sorgt und sicher zu den fantastischsten Figuren der Comics zählt. Ribera ist für dieses Genre der richtige Zeichner, da er über einen variablen, aber immer exzellenten Stil verfügt - fantastisch seine Bilder der Traumvisionen. Im übrigen sind Papier, Druck und Farbqualität ausgezeichnet, selbst die originale Seitennummerierung wurde beibehalten.
Ein vielversprechendes erstes Album, dem in vierteljährlichem Abstand weitere folgen sollen.

W. R.

Conan

CONAN ist da! Das in der vorigen Sprechblase bereits angekündigte Conan-Taschenbuch ist mittlerweile erschienen.
Condor kündigte schon vor Jahren bei "Schweinchen Dick" und "Bugs Bunny" im Impressum die Herausgabe von Conan an ("in Vorbereitung"); Marvel-Williams ließ neben zahlreichen Dementis immer wieder einen zarten Hoffnungsschimmer aufleuchten, wenn es um Conan ging (zuletzt hieß es, eine Ausgabe in der Aufmachung von DER SPIRIT sei geplant) - kurz: die Geduld der Conan-Fans wurde auf eine harte Probe gestellt, aber das jahrelange Hoffen und Warten war nicht vergebens. Das CONAN-Buch ist da, man kann es ansehen, man kann es kaufen, es in Händen halten (... und natürlich auch lesen).
Die Aufmachung des Bandes ist dieselbe wie bei Condors ENTERPRISE- und ACTIONHELDEN-Taschenbüchern, also für den günstigen Preis (DM 4,--) sehr gut. Das einzige klitzekleine Negativum sind die Blasentexte, die durch die Verkleinerung der Zeichnungen auf Taschenbuchformat meist recht kurz ausfallen mußten. Obwohl klei-

Fortsetzung Seite 37

ROY STARK STARK STARK

DETLEF LORENZ

Roy Stark gehört zu den utopischen Wäscher-Serien, neben Nick und den beiden Titanus-Heften 4 und 5. Ansich müßte auch noch Akim und Tibor in den Katalog der utopischen Comics aufgenommen werden, denn das ganze Metier und einige Abenteuer aus diesen Serien weisen einen starken SF-Charakter auf.
Bei Roy Stark habe ich etwas gezögert, ihn als SF-Serie zu klassifizieren, aber durch sämtliche 18 Stark-Hefte zieht sich als roter Faden ein technisches Gerät, das selbst in der mit Technik sicherlich nicht sparsam ausgestatteten Nick-Serie fehlte - eine Zeitmaschine.
Da eine Zeitmaschine eine wahrhaft ungeheuerliche Erfindung ist, sah ich letztlich keine Veranlassung, Roy Stark das Prädikat "SF" zu verweigern, wenn auch das reine Abenteuer überwiegt.

Roy Stark gehört in die Kategorie der "Austauschhelden" Wäschers und unterscheidet sich im Grunde in nichts von Sigurd, Akim, Tibor usw. - höchstens in dem, daß er ein perfekter Allroundheld ist. Es fehlt eigentlich nur noch eine außergewöhnliche Fähigkeit und Stark könnte in die Legion der Superhelden aufgenommen werden.

Die Geschichte fängt mitten in einer Filmaufnahme an; Roy Stark arbeitet als Stuntman für Film und Fernsehen. Als Trapper dekoriert stürzt er pfeilgespickt in eine Schlucht auf ein Schaumgummipolster. Anschließend eilt er zum nächsten Drehort.
Ohne Proben saust er mit einem schweren Motorrad einen Steilhang hinunter, segelt mit der Maschine über 10 Meter tief ins Meer und holt sogar noch eine Puppe aus einem versunkenen Auto. Wie gesagt, alles ohne Proben, ohne Geländesondierung, keinerlei Vorbereitung - einfach so; aber Stark ist ja ein Superheld.
Da er sich mit dem Hauptdarsteller, den er in dieser Szene doubelte, überwirft, wird er entlassen.

Mit dem japanischen Jungen Cin-Cin, so eine Art Cassim- oder Zig-Ersatz, gerät Roy dann an Professor Simms, der von seinem Assistenten gerade umgebracht werden soll. Dieser finstere Mensch wollte Simms die Zeitmaschine rauben, um sich damit zum mächtigsten Mann der Welt zu küren. Roy vereitelt diesen "finsteren Plan", der Assistent kommt dabei um, ohne daß sich Roy dabei die Hände schmutzig macht.
Kurz darauf erscheint Professor Moser (Hans...?) aus Österreich, ein Freund Simms'. Roy Stark und Cin-Cin werden von Simms engagiert, gleich darauf lernen sie auf sehr handgreifliche Art die Wirkungsweise der Zeitmaschine kennen. Statt Pflanzen mittels Greifarmen, ähnlich der amerikanischen Marssonde, aus der Vergangenheit holen zu können, erscheint ein Urmensch in der Kapsel. Dieser reagiert auf die ihm fremdartige Umwelt recht agressiv. Mit Gewalt wird er 20.000 Jahre zurückbefördert; leider gerät Roy Stark dabei in die Hände der Urmenschen. Cin-Cin und der etwas wirklichkeitsfremde Professor Moser befreien Roy und nach allerhand Verwicklungen gelangen alle drei unversehrt in die Gegenwart zurück.

Die mehrmalige Nutzung der Zeitmaschine erforderte gewaltige Mengen an Energie, die die Stromrechnung des Professor Simms auf über 120.000 Dollar anschwellen ließ. Unfähig diese gewaltige Summe aufzubringen, ohne das Geheimnis der Zeitmaschine zu verraten (...die Menschheit ist noch nicht reif dafür...!!), müßte das Anwesen des Professors versteigert und die Maschine verschrottet werden.
In einer Zeitungsannonce liest Roy Stark, daß ein souveräner indischer Fürst 500.000 Dollar für den besten Freistilringer der Welt bietet. Roy meldet sich und wird kurz darauf von einem Schlägerkommando erstmals erfolgreich getestet. Mit vier weiteren Kandidaten wird er auf eine einsame Insel verfrachtet. Nach einer Woche soll der Überlebende abgeholt werden und den Fürsten als Kandidaten bei einem Zweikampf vertreten. Roy ist über diese brutale und menschenverachtende Auslesemethode empört, wird aber kurzerhand mit Gewalt auf die Insel befördert.

Unnötig zu erwähnen, daß Roy gewinnt und seine Gegner sich gegenseitig abschlachten oder an ihrer Heimtücke zugrundegehen. Roy wird also der Champion des Fürsten Sutra, nicht ohne diesem noch gehörig seine Meinung über gewisse Auswahlmethoden gesagt zu haben. Aber, wie es im alten Rom schon hieß: non olet - oder zu deutsch: Geld stinkt nicht!

Roy soll gegen einen anderen Kämpfer den Anspruch des Fürstensohnes auf den Thron des Landes sichern.
Fürst Sengor, der Gegenpart, hatte vorher schon mit allen Mitteln versucht, Roy auszuschalten und geht in seiner Heimtücke so weit, einen riesigen Gorilla für den Kampf auszuwählen. Doch Roy gewinnt und somit auch die halbe Million - Simms Zeitmaschine muß also nicht verschrottet werden.

In Reminiszenz an die Gegenwart läßt Wäscher die Fürstensöhne zu der Erkenntnis gelangen, daß diesem mörderischen Auswahlsystem ein Ende bereitet werden muß und ihr Fürstentum der Indischen Union angegliedert wird.

Leider läßt Hansrudi Wäscher die Erkenntnisse des 20. Jahrhunderts in einem anderen wesentlichen Fall völlig außer acht.
Es ist zwar noch nicht ganz geklärt, ob die Besiedlung Amerikas vor 12.000 oder 40.000 Jahren erfolgte (als jeweils die Beringstrasse infolge der Eiszeit trockenlag) - aber das mongolische Einwanderer von Norden her Amerika bevölkerten, ist absolut sicher.

Man schaue sich einmal die Wilden in der Roy Stark-Serie an - sie haben weder mit der mongolischen Rasse, noch mit dem Cro-Magnon Ähnlichkeit und auch nicht mit einem anderen bekannten Urmenschentyp. Sie sind lediglich tiefbraun, langhaarig und mit einem Baströckchen bekleidet und gelten somit als "Urmensch".

Bei allem Wohlwollen für Hansrudi Wäscher sollte man diese Serie nicht "hochloben", gerade dann nicht, wenn man ein Wäscherfan ist.

Inhaltlich ist es eine der üblichen Wäscher-Stories - flüssig und leicht lesbar erzählt, eine Aktion folgt auf die andere, Besinnliches wird ausgespart.
Für Wäscher-Freunde keine Frage: ein Muß!
Für Gegner sei gesagt, daß die Serie mit ihren 18 Heften in einer Sammlung kaum als Ballast gelten kann.

ROY STARK

Zeichner	:	Hansrudi Wäscher
Verlag	:	Walter Lehning-Verlag
Erscheinungsjahr	:	Mai 1967 bis Januar 1968
Erscheinungsweise	:	14täglich
Format	:	Großband, vierfarbig
Preis	:	80 Pfennig

Insgesamt kamen in der Roy Stark- Serie 18 Hefte heraus, die Titel dieser Hefte lauten:

Nr. 1	Gefeuert !
Nr. 2	Der Überfall
Nr. 3	Keine Zeit verloren
Nr. 4	Ein handgreiflicher Beweis
Nr. 5	Reise ins Unbekannte
Nr. 6	Verschwunden !
Nr. 7	Gejagt !
Nr. 8	Die Bestie
Nr. 9	Ein verhängnisvoller Fehler
Nr. 10	Verfolgt !
Nr. 11	Vier Wochen Aufschub
Nr. 12	Jeder gegen jeden
Nr. 13	Ausgestossen !
Nr. 14	Überlistet
Nr. 15	Der Endkampf
Nr. 16	Sengors Rache
Nr. 17	Gefährliche Verfolgung
Nr. 18	Der Todesritt

Die Serie wird mit Heft Nummer 18 regulär beendet und nicht - wie einige andere Lehning-Serien - willkürlich abgebrochen.

Stan Lee presents
the SAVAGE SWORD of CONAN™
THE BARBARIAN

"Wisse, oh Prinz, daß zwischen den Jahren, als die Ozeane ATLANTIS und deren strahlende Städte ertränkten und den Jahren des Aufstiegs der Söhne ARYAS ein Zeitalter existierte, in dem sich blühende Königreiche auf dem Erdball ausbreiteten, wie blaue Gewänder zwischen den Sternen:

NEMEDIA, OPHIR, BRYTHUNIA, HYPERBOREA, ZAMORA mit seinen dunkelhaarigen Frauen und den Türmen voller verwobener Geheimnisse; ZINGARA mit seinem Rittertum; KOTH, das an die Weideländer SHEMS grenzte; STYGIA mit seinen schattenhaften Gräbern; HYRHANIA, dessen Ritter Stahl, Seide und Gold trugen.

Aber das stolzeste Königreich der Welt war AQUILONIA, die Vormachtstellung im verträumten Westen ausübend.

Hierher kam CONAN, der Cimmerianer, schwarzhaarig, finsterblickend, das Schwert in der Hand; ein Dieb und Totschläger von großer Melancholie und großer Fröhlichkeit - die juwelenbesetzten Throne der Erde mit seinen Füßen tretend."

Die Nemedianische Chronik

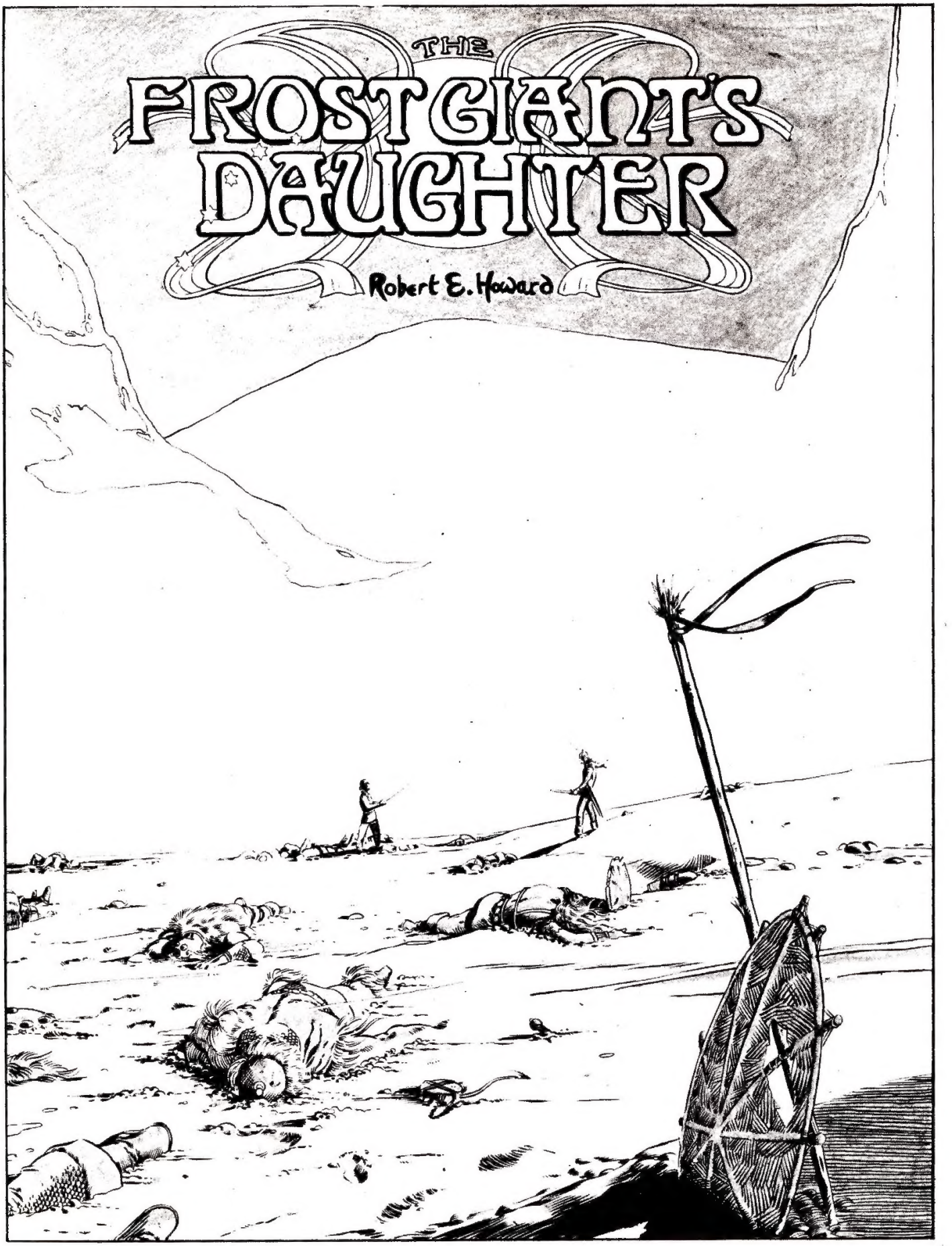
ASGARD, VANAHEIM - zwei Länder, in denen der nordischen Sage zufolge zwei kriegerische Zwillingsrassen ihre nebelumwobene Heimat hatten.

Wieviel Wahrheit mag hinter den Legenden und Kriegshymnen eines wilden Volkes stecken ?

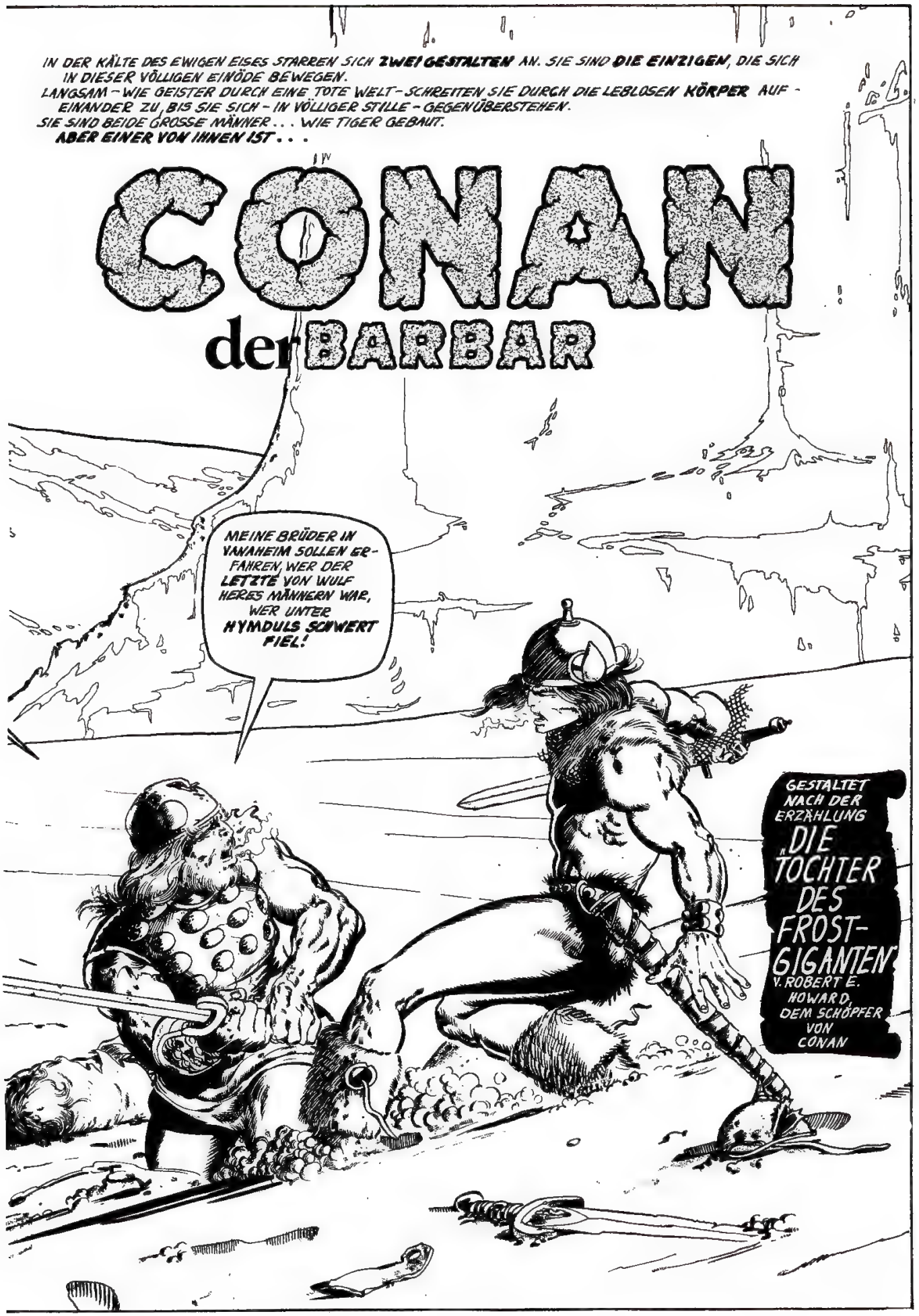
Waren sie, vielleicht ... SELBST GÖTTER ?

THE SAVAGE SWORD OF CONAN erscheint alle 6 Wochen in der Sprechblase, im Norbert Hethke Verlag.
Copyright © 1978 by Conan Properties, Inc., all rights reserved.
Published under Licence from Marvel Comics Group, a division of Cadence Industries Corporation.
Text: Roy Thomas Zeichner: Barry Smith Übersetzung: Manfred Wüsthoff Lettering: Ingrid Skarke

CONAN DER BARBAR

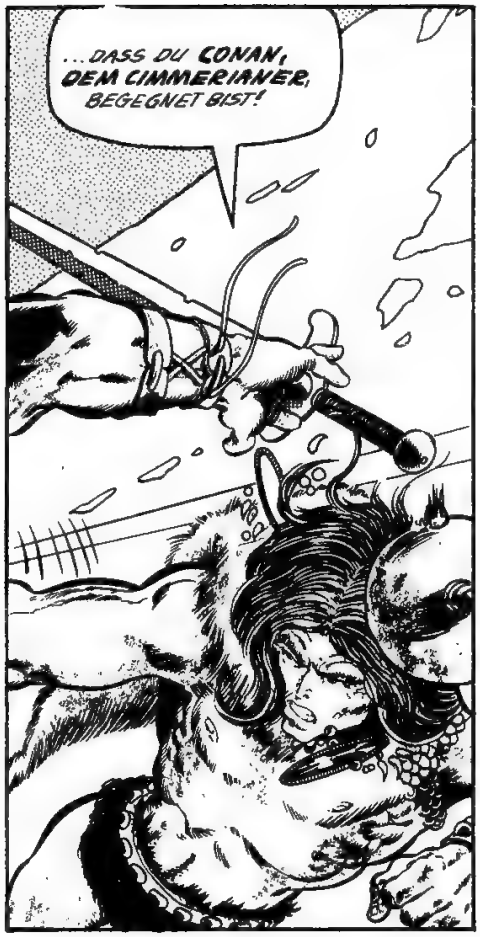


DAS KLIRREN DER SCHWERTER IST ERSTORBEN. SCHWER LASTET DIE STILLE AUF DEM BLUTBEFLECKTEN SCHNEE...
...DIE KRAFTLOSE HAND UMKLAMMERT NOCH DEN ZERBROCHENEN GRIFF.
BEHELMTE HÄUPTER, IM TODESSCHMERZ ZURÜCKGEWORFEN; GRIMMIG AUFGERICHTETE ROTE UND GOLDFARBENE BÄRTE...
...ALS WOLLTEN SIE EIN LETZTES MAL YMIR, DEN FROSTGIGANTEN, -DEN GOTT DER KRIEGERISCHEN RASSE- ANRUFEN...
MANN, SAG MIR DEINEN NAMEN!


IN DER KÄLTE DES EWIGEN EISES STARREN SICH ZWEI GESTALTEN AN. SIE SIND DIE EINZIGEN, DIE SICH IN DIESER VÖLLIGEN EINÖDE BEWEGEN.
LANGSAM – WIE GEISTER DURCH EINE TOTE WELT – SCHREITEN SIE DURCH DIE LEBLOSEN KÖRPER AUF – EINANDER ZU, BIS SIE SICH – IN VÖLLIGER STILLE – GEGENÜBERSTEHEN.
SIE SIND BEIDE GROSSE MÄNNER . . . WIE TIGER GEBAUT.
ABER EINER VON IHNEN IST . . .
CONAN
der BARBAR
MEINE BRÜDER IN YANAHEIM SOLLEN ERFAHREN, WER DER LETZTE VON WULFHERES MÄNNERN WAR, WER UNTER HYMDULS SCHWERT FIEL!
GESTALTET NACH DER ERZÄHLUNG „DIE TOCHTER DES FROST-GIGANTEN" V. ROBERT E. HOWARD, DEM SCHÖPFER VON CONAN

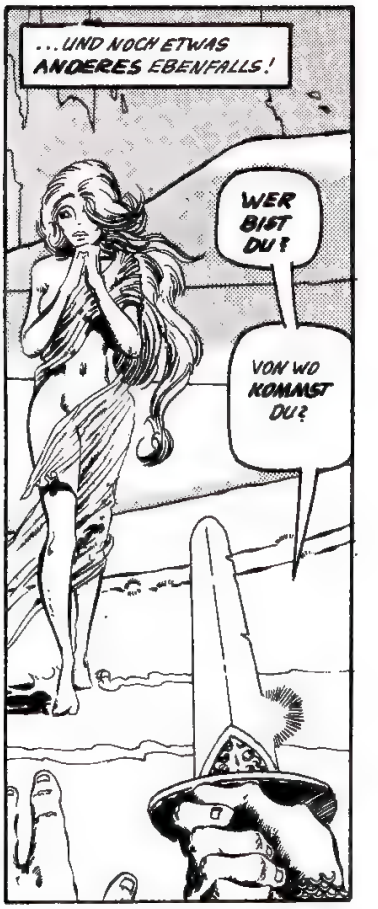
IN SEINEM **EIGENEN BLUT** ERSTICKEND, STIRBT DER VANIR-KRIEGER ZU CONANS FÜSSEN.

EINE PLÖTZLICHE **MÜDIGKEIT** ÜBERFÄLLT DEN **CIMMERIANER!**
DIE IM SCHNEE GLÄNZENDE SONNE BRENNT IN SEINEN AUGEN WIE DER **STICH** EINES DOLCHES...
UND DER HIMMEL SCHEINT AUF EINE RÄTSELHAFTE WEISE WEGGERÜCKT ZU SEIN...



...ALS ER SICH VON DEM ORT ABWENDET, AUF DEM SICH GELBHAARIGE KRIEGER ZUSAMMEN MIT ROTHAARIGEN MORDBRENNERN IN DER UMKLAMMERUNG DES TODES BEFINDEN.

WENIG SPÄTER DRINGT EIN SILBERHELLES LACHEN AN SEIN OHR. SEINE SEHKRAFT KEHRT LANGSAM ZURÜCK... ABER DIE LANDSCHAFT KOMMT IHM IRGENDWIE SELTSAM VOR...



DER KÖRPER DER FRAU IST WIE ELFENBEIN... UND ABGESEHEN VON EINEM SCHLEIER AUS DÜNNEM GAZE IST SIE NACKT WIE DER TAG. IHRE STIMME IST SÜSSER ALS DAS RIESELN EINER SILBERNEN QUELLE... ... JEDOCH MIT EINER SPUR VON GRAUSAMEN SPOTT IN IHR.

DU SCHEINST MEINEN NAMEN ZU KENNEN... ABER ICH WEISS NICHT, OB DU EIN FREUND ODER EIN GEGNER AUS VANIR BIST!?
NOCH NIE HABE ICH EINE FRAU WIE DICH GESEHEN. DEINE LOCKEN BLENDEN MICH MIT IHRER HELLIGKEIT.
WER BIST DU, FREMDER, DASS DU ES WAGST, DIE GÖTTER VON EIS UND SCHNEE ZU RUFEN?
BEI YMIR...

ICH BIN ZWAR KEIN GOLDHAARIGER AESIRER, ABER ICH KÄMPFTE HEUTE AN IHRER SEITE... UND WARTE AUCH JETZT NOCH AUF DIE ANKUNFT NIORDS UND SEINER KRIEGER!
ICH DACHTE, DASS ES HIER IN DIESER GEGEND KEIN DORF GIBT, ABER DU KANNST UNMÖGLICH VON WEITHER DURCH DIESEN SCHNEE GEKOMMEN SEIN, SO WIE DU ANGEZOGEN BIST!
FÜHRE MICH ZU DEINEM STAMM... DENN ICH BIN GESCHWÄCHT VON WUNDEN UND MÜDE VOM KÄMPFEN!
MEIN DORF IST WEITER ENTFERNT, ALS DU GEHEN KANNST, CONAN!

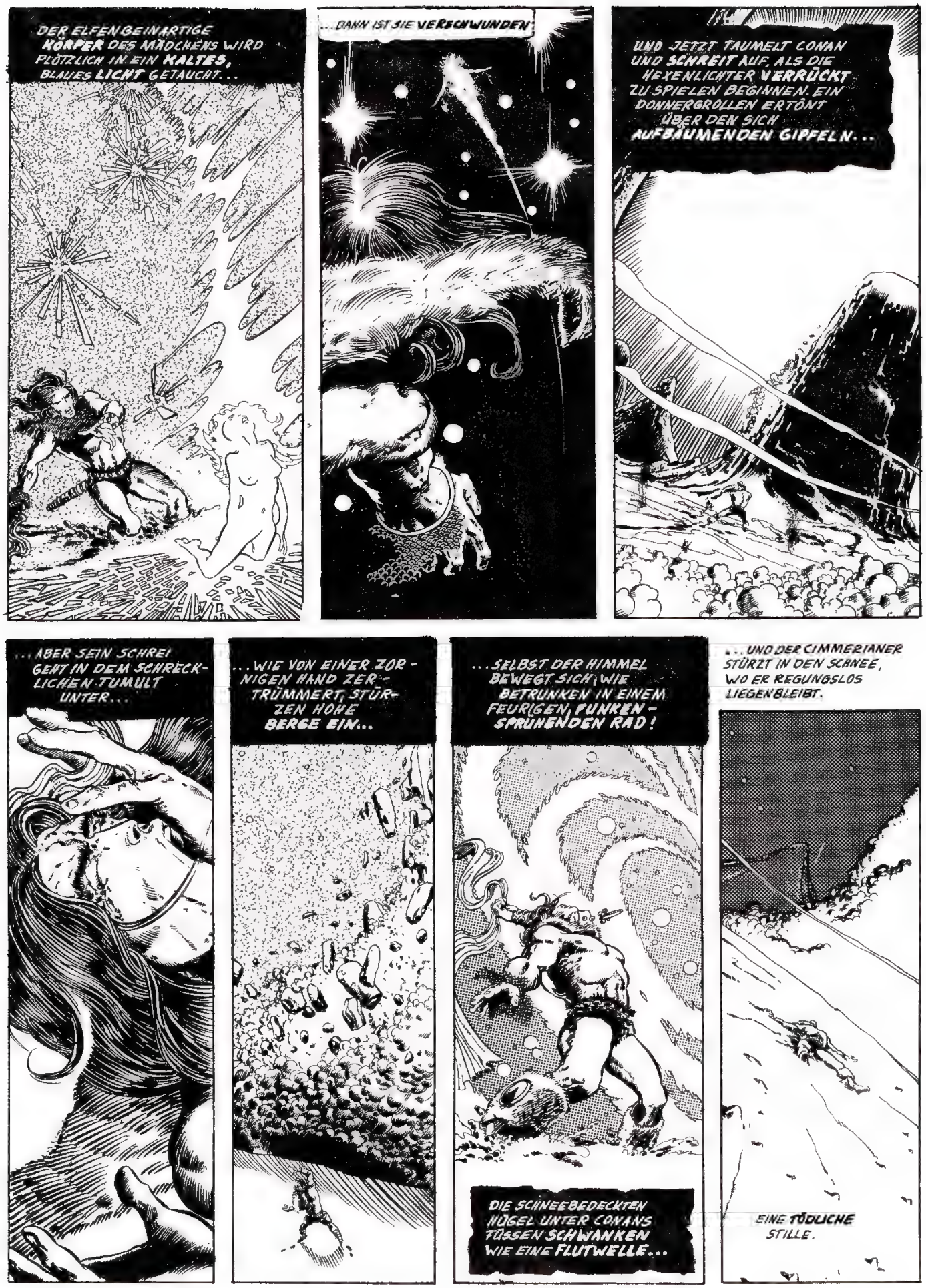
SIEH DIR JETZT MEINE GOLDENEN LOCKEN AN... MEINE LIPPEN, MEINEN KÖRPER, SO BLASS WIE DAS EIS!
BIN ICH NICHT HÜBSCH, MANN?
WIE EINE NACKT DURCH DEN SCHNEE WANDELNDE MORGENRÖTE
WARUM ERHEBST DU DICH DANN NICHT, UM MICH ZU VERFOLGEN?
HAH! BLEIB LIEGEN UND STIRB IM SCHNEE WIE DIE ANDEREN, CONAN MIT DEM SCHWARZEN HAAR...
DU KANNST MIR NICHT FOLGEN, WOHIN ICH DICH FÜHREN WÜRDE!
BEI CROM, DEM FINSTEREN GOTT MEINER EIGENEN RASSE!
ICH WERDE DIR FOLGEN, SELBST WENN SICH DIE SCHLUCHTEN DER EWIGKEIT VOR MIR AUFTUN SOLLTEN!
ZORN ERSCHÜTTERT CONANS SEELE
ZORN UND DER WUNSCH NACH DER WEISSEN GESTALT, DEREN SPÖTTISCHES GELÄCHTER IHN IN RAGE BRINGT...
QUER DURCH DIE BLENDENDE EBENE GEHT DIE JAGD. VERGESSEN SIND JETZT DER KAMPF... DIE TOTEN KRIEGER... NIORD UND SEINE MÄNNER... ALLES IST VERGESSEN, AUSSER DEM SCHLANKEN, ELFENBEINARTIGEN GESCHÖPF.
LEICHT WIE EINE DURCH EINEN TEICH TREIBENDE FEDER TANZT DAS MÄDCHEN DURCH DEN SCHNEE.. IHRE NACKTEN FÜSSE HINTERLASSEN KAUM ABDRÜCKE AUF DEM HARTGEFRORENEN BODEN.

IMMER BLEIBT SIE AUSSER REICHWEITE... FAST AUSSER REICHWEITE...!
SCHNEEWEHEN... DIE KÄLTE SCHNEIDET WIE TAUSEND MESSER!
DU KANNST MIR NICHT ENTKOMMEN, WOLLÜSTIGE!
FÜHRE MICH IN EINE FALLE... UND ICH WERDE DIE KÖPFE DEINER GEFOLGSLEUTE VOR DEINEN FÜSSEN AUFSCHICHTEN!
VERSTECKE DICH VOR MIR, UND ICH WERDE DIE BERGE BEISEITE SCHIEBEN, UM DICH ZU FINDEN!
ICH FOLGE DIR BIS IN DIE HÖLLE!
DU BRAUCHST MICH NICHT MEHR LANGE ZU VERFOLGEN, BARBAR!
NEIN, NICHT MEHR SEHR LANGE!
DER BODEN HAT SICH VERÄNDERT... UND DER HIMMEL...
EIN MERKWÜRDIGES LICHT... UND NOCH EIN RÄTSELHAFTERES LEUCHTEN!
ABER ALL DIES KÜMMERT MICH NICHT, SOLANGE...
BRÜDER! SEHT, WER MIR FOLGT!
ICH HABE EUCH EINEN MANN ZUM ERSCHLAGEN GEBRACHT.
NEHMT SEIN HERZ, DAMIT WIR ES AM TISCH UNSERES VATERS RÄUCHERN KÖNNEN!

IHRE KETTENHEMDEN GLITZERN WIE EIS, EIN KALTES UNHEIMLICHES LICHT IN IHREN UNERBITTLICHEN AUGEN. DIE BEIDEN GIGANTEN ANTWORTEN MIT EINEM BRÜLLEN, DAS WIE DAS SCHLEIFEN VON EISBERGEN GEGEN EINE GEFRORENE KÜSTE KLINGT.
WIE WAHNSINNIG STÜRZT SICH DER CIMMERIANER AUF SIE!
WER IMMER IHR AUCH SEIN MÖGT, HUNDE...
...IHR WERDET MICH NICHT VON DIESER SPÖTTISCHEN HURE FERNHALTEN!
MIT EINEM UNIRDISCHEN STÖHNEN GEHT EINER DER GIGANTEN ZU BODEN...
EINE FROSTIGE STREITAXT BLITZT VOR CONANS AUGEN AUF UND BLENDET IHN FAST MIT IHREM LICHT!
TÖTE IHN, MEIN BRUDER!
ER IST NUR FLEISCH UND BLUT. TÖTE IHN!
ALLE SPUREN VON SPOTT SIND AUS DEM GESICHT DES MÄDCHENS VERSCHWUNDEN, ALS CONANS SCHWERT NIEDERSAUST...
...UND DER ÜBRIGGEBLIEBENE GIGANT BRÜLLT DIESMAL NICHT AUS ZORN, SONDERN IN NOT!
DANN ERSCHEINT DER KOLOSS PLÖTZLICH - ALS WOLLE ER SEINE GOTTÄHNLICHE KRAFT EIN LETZTES MAL AUSSCHÖPFEN - WIE EIN AUS EIS GE - MEISSELTER RIESE HOCH ÜBER IHM!

EIN KOLOSS, DER IM NÄCHSTEN AUGENBLICK WIE EINE LEBLOSE EICHE ZUSAMMENBRICHT!
DANN, ALS ER DAS MÄDCHEN STARR VOR SCHRECKEN VOR SICH STEHEN SIEHT, RUFT ER AUS...
HOLE DEN REST DEINER BRÜDER, DU DIRNE!
ICH WERDE IHRE HERZEN DEN WÖLFEN VORWERFEN!
DU KANNST MIR NICHT ENTKOMMEN!
DAS MÄDCHEN RENNT JETZT MIT ALLEN KRÄFTEN... ALS LIEFE SIE UM IHR LEBEN. IHRE GOLDENEN LOCKEN WEHEN HINTER IHR HER.
CONAN HÖRT IHREN KEUCHENDEN ATEM... SIEHT DIE FURCHT IN DEM BLICK, DEN SIE ÜBER IHRE SCHULTER ZURÜCKWIRFT, ALS IHR VORSPRUNG ABNIMMT...
BIS...
HAB ICH DICH!
DEIN FLEISCH IST KALT... KALT WIE DER SCHNEE!
ABER ICH WERDE DICH WÄRMEN MÄDCHEN!

...MIT DEM FEUER MEINES EIGENEN BLUTES!
ABER DANN... MIT EINEM SCHREI UND EINER VERZWEIFELTEN DREHUNG...
...ENTWINDET SICH DAS MÄDCHEN CONANS ARMEN...
IHR GAZEGE-WAND IN SEINEM EISERNEN GRIFF ZURÜCKLASSEND...
DAS HEXEN-FEUER IM HIMMEL KRÜMMT SICH IMMER WILDER... WIE LEBENDE WESEN!
ABER KEINE LODERNDEN FLAMMEN WERDEN MICH AUFHALTEN!
YMIR! OH MEIN VATER...
RETTE MICH!
UND JETZT BEGINNT CONAN ZUM ERSTEN MAL DIE FURCHTBAREN KRÄFTE ZU SPÜREN, DIE ER HERAUSGEFORDERT HAT... FURCHT PACKT IHN...
...ALS PLÖTZLICH DER GANZE HIMMEL IN EISIGEM FEUER ERSTRAHLT!


DER ELFENBEINARTIGE KÖRPER DES MÄDCHENS WIRD PLÖTZLICH IN EIN KALTES, BLAUES LICHT GETAUCHT...
...DANN IST SIE VERSCHWUNDEN!
UND JETZT TAUMELT CONAN UND SCHREIT AUF, ALS DIE HEXENLICHTER VERRÜCKT ZU SPIELEN BEGINNEN. EIN DONNERGROLLEN ERTÖNT ÜBER DEN SICH AUFBÄUMENDEN GIPFELN...
...ABER SEIN SCHREI GEHT IN DEM SCHRECKLICHEN TUMULT UNTER...
...WIE VON EINER ZORNIGEN HAND ZERTRÜMMERT, STÜRZEN HOHE BERGE EIN...
...SELBST DER HIMMEL BEWEGT SICH, WIE BETRUNKEN IN EINEM FEURIGEN, FUNKENSPRÜHENDEN RAD!
DIE SCHNEEBEDECKTEN HÜGEL UNTER CONANS FÜSSEN SCHWANKEN WIE EINE FLUTWELLE...
...UND DER CIMMERIANER STÜRZT IN DEN SCHNEE, WO ER REGUNGSLOS LIEGENBLEIBT.
EINE TÖDLICHE STILLE.

IN EINEM KALTEN, DUNKLEN UNIVERSUM, DESSEN SONNE VOR ÄONEN BEREITS ERLOSCHEN IST, FÜHLT CONAN DIE BEWEGUNG VON **LEBEN**, FREMD UND UNGEWÖHNLICH... ALS HIELTE IHN EIN **ERDBEBEN** IN SEINEM STEINEZERMALMENDEN GRIFF!

ER **LEBT**, HORSA! SCHNELL... REIBT IHM DEN **FROST** AUS DEN GLIEDERN!

ER WILL SEINE **LINKE HAND** NICHT ÖFFNEN, NIORD! ER...

NIORD!

ALSO **LEBE** ICH... ODER SIND WIR **ALLE** TOT?

WIR **LEBEN**, NACHDEM WIR UNS AUS EINEM **HINTERHALT** VANIRS FREIGEKÄMPFT HABEN!

ABER WARUM BIST DU SO WEIT **HINAUSGEGANGEN**?

ICH SAH EIN **MÄDCHEN**... SO SCHÖN WIE EINE GEFRORENE FLAMME AUS DER **HÖLLE**!

FANDET IHR NICHT IHRE **SPUREN**... ODER DIE DER BEIDEN **RIESEN**, DIE ICH ERSCHLUG?

NUR **DEINE** SPUREN, CONAN!

DANN... WAHRSCHEINLICH BIN ICH **VERRÜCKT**!

DAS NICHT, CIMMERIANER!

WAS? WER?

ICH BIN'S... JA, DER **ALTE GORM** SPRICHT!

ICH SAH DAS MÄDCHEN EINST **SELBST**, ALS ICH VERWUNDET WURDE. WIE EIN STERBENDER HUND **HEULTE** ICH, WEIL ICH NICHT HINTER IHR **HERKRIECHEN** KONNTE.

SIE LOCKT DIE MÄNNER, DAMIT SIE VON IHREN **BRÜDERN** ERSCHLAGEN WERDEN... DEN FURCHTBAREN FROSTGIGANTEN!

ES WAR ATALI, DIE DU SAHST...

ATALI, DIE **ERSTGEBORENE** YMIRS! ATALI, DIE **TOCHTER** DES **FROSTGIGANTEN**!

PAH, GORMS **VERSTAND** WURDE IN SEINER JUGEND GETRÜBT!

CONAN FOLGTE EINEM **TRAUM** IN DIE EINÖDE!

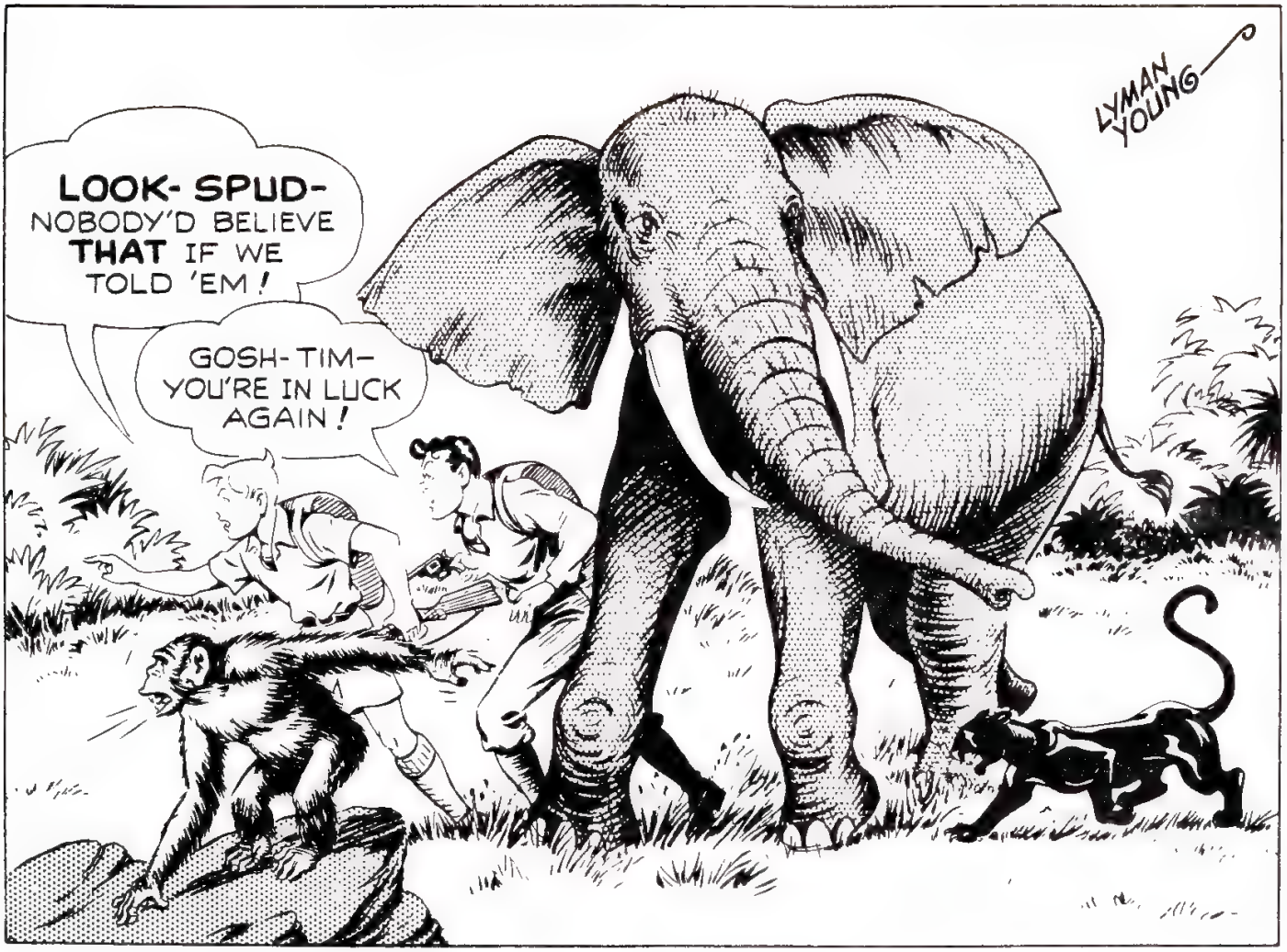
DU HAST **VIELLEICHT** RECHT, ABER DENNOCH...

BEI CROM!

DANN SAGEN DIE KRIEGER **NICHTS MEHR**. SIE STARREN SCHWEIGEND AUF DEN GEGENSTAND, DEN CONAN MIT SEINER **FAUST** UMKLAMMERT HÄLT...

...EIN DÜNNER **SCHLEIER** AUS **GAZE**, WIE ER VON MENSCHENHAND NOCH NIE GESPONNEN WURDE!

FIN



Tim und Spud

WERNER HOOF

ALLGEMEINES

Erst in den 50er Jahren wurde in Deutschland eine Comic-Serie bekannt, die in ihrem Ursprungsland Amerika schon seit über 20 Jahren mit wechselndem Erfolg lief.
Es handelt sich hierbei um TIM TYLER'S LUCK - erdacht von Lyman Young, einem Bruder von Chic Young, dem Vater der Serie BLONDIE. In Umlauf gesetzt vom King Features Syndicate begann sie ihren Werdegang in verschiedenen amerikanischen Zeitungen am 13. August 1928 als Tages-Strip und im Juli 1931 als Sonntagsseite.

Unter der Leitung von Lyman Young haben im Laufe der Zeit verschiedene Zeichner an dieser Serie gearbeitet, unter anderem zeitweise auch Aley Raymond und Burne Hogarth. Erst seit 1952 wird dieser Comic allein von Lyman Young und seinem Sohn Bob (Tagesstreifen) sowie Tom Massey (Sonntagsseiten) gezeichnet. Im Juli 1972 wurde die Serie beendet.

Die Vorkriegsgeschichten sind heute kaum noch greifbar und in Deutschland nie erschienen. Bekannt geworden ist die Reihe bei uns erst 1951, besonders durch die Sonntagsseiten, abgedruckt in verschiedenen Tageszeitungen und Zeitschriften, die heute wohl nur noch in großen Bibliotheken einsehbar sind.

Später wurden die Einzelseiten als komplette Abenteuer in den PHANTOM / PRINZ EISENHERZ-Heften oder als Fortsetzungsstories in KASPERLE nachgedruckt. (Sh. auch Sprechblase Nr. 11).
So lief die Serie in Deutschland unter verschiedenen Namen:

a) BOB UND FRANK (Sonntagsseiten in den PHANTOM-Heften)
b) JOCHEN UND KLAUS IN AFRIKA (Sonntagseiten in KASPERLE)
c) TIM UND SPUD, zwei Jungs unterwegs in Afrika
(Tagesstrips in der BILD-Zeitung, wobei nur hier die Original-Namen der Hauptfiguren beibehalten wurden.)

INHALT

Vorkriegsgeschichten: TIM TYLER, ein jugendlicher Held und Vollwaise, liebt das freie, ungezwungene Leben in der Natur und hat seine Vorliebe für die Fliegerei entdeckt. Zusammen mit seinem Freund SPUD SLAVINS erlebt er zahlreiche Fliegerabenteuer, die die beiden eines Tages (1932) aufgrund eines gefährlichen Absturzes ins dunkle, unerforschte Afrika verschlagen. Auf der Suche nach einem Weg zurück in die Zivilisation stoßen sie auf die "Ivory Patrol" (Dschungelpatrouille), die unter der Leitung von Sergeant (später Captain) PAUL CLARK versucht, in diesem unbekannten Teil Afrikas (in Togo) Recht und Ordnung aufrechtzuerhalten.
Sie schließen sich dieser militärpolizeiähnlichen Organisation an und meistern ihre abenteuerlichen Aufträge mit Geschick, Witz und Spürsinn. Mit von der Partie ist ihr gezähmter schwarzer Panther Fang.
1940 kehren sie nach Amerika zurück, treten der Coast Guard bei und kämpfen während des 2. Weltkrieges gegen Spionage- und Sabotage-Organisationen.
Nachkriegsgeschichten: Nach dem Kriege lockt der Ruf der

Wildnis TIM (in deutscher Ausgabe KLAUS bzw. BOB) und SPUD (dt.: JOCHEN bzw. FRANK) wieder nach Afrika, wo sie diesmal als Abenteurer durch das unentdeckte Land streifen und Forschungsreisende begleiten. Sie feiern Wiedersehen mit der Dschungelpatrouille und erledigen für diese - nun als Zivilisten - neue Aufträge. Erst 1953 treten sie der Patrouille, die jetzt unter der Leitung von Sergeant Early (Wachtmeister Zeitig) vom Naduwa-Außenposten steht, wieder bei. Nach mehrmaligen Kündigungen kehren sie doch immer wieder in diesen Dienst zurück; zuletzt 1958 unter Sergeant Morgan, bei dem sie zum Ende der deutschen Erscheinungen 1960 immer noch aktiv sind.

Ihre Abenteuer lassen sich in verschiedene Kategorien einstufen:

- Verbrechensbekämpfung: Zerschlagen von Gangsterbanden, Elfenbein-, Gold- und Waffenschmuggel, Flußpiraterie, Schatzräuberei.
- Eingeborenenabenteuer: Kampf gegen Pygmäenstämme, Vogelmenschen oder Drachenverehrer, Schlichtung von Stammesfehden, Entlarvung von Zauberern und mächtigen Häuptlingen.
- Expeditionen: Begleitung von Forschungsreisenden in unerforschte Gebiete auf der Suche nach seltenen oder vermeintlich ausgestorbenen Tieren, versunkenen Städten und mystischen Kulturen.
- Jagdabenteuer: Einfangen wilder Tiere wie gefährliche Panther, wütende Gorillas, zerstörerische und entlaufene Elefanten.
- Samariterdienste: Rettung Schwerkranker, Gefangener oder Eingeschlossener.
- humorvolle Geschichten: Wettkämpfe mit Tieren und Eingeborenen, Ärger mit zahmen Schimpansen.

Allen Geschichten aber ist eines gemein: die spannungsgeladene und meist geheimnisumwitterte Dschungelatmosphäre. Gerade die Afrika-Geschichten erfreuten sich der größten Popularität, das ist auch nicht weiter verwunderlich, da der Dschungel Afrikas lange Zeit unerforscht blieb und somit das begehrteste Objekt für geheimnisvolle, phantasiereiche Abenteuererzählungen war.
LYMAN YOUNG hat mit dieser Serie seinen eigenen Jugendtraum von fernen, exotischen Abenteuern - aber auch den vieler Jugendlicher und Junggebliebener aller Generationen - ins Bild gesetzt.

Der realistische, detailreiche Zeichenstil, die dichte, geschlossene Handlung sowie die Darstellung "sanfter Gewalt" unter Vermeidung von Brutalität trugen weiterhin zur Beliebtheit der Serie bei, so daß man die auch hier natürlich vorhandenen Klischees von Gut und Böse gerne einmal übersehen konnte.

AUFBAU

Die einzelnen Geschichten sind zwar in der Regel abgeschlossen, aber es gibt doch meist Überleitungen zur nächsten Episode.
Wie bei allen einseitigen Fortsetzungsgeschichten wiederholt sich auch hier jeweils Bild und Text am Ende einer Seite im Anfang der Folgeseite. Bei einer wöchentlichen Pause ist es als Gedächtnisstütze gewiß gut geeignet - bei fortlaufendem Lesefluß allerdings oft ermüdend.
Der Aufbau der einzelnen Seiten hat sich im Laufe der Jahre mehrfach verändert. Zuerst bestand die Serie (Sonntagsseiten) im Querformat; als mit Folge vom 7. 9. 1951 das Hochformat gewählt wurde, wanderte der Schriftzug des Titels, wie bei vielen Comic-Serien, in ein eigens dafür vorgesehenes Kästchen links oben. Mit der Folge vom 19. 12. 1954 wurde der Schriftzug wieder über die Seite zurückgedrängt. Format und Größe der Einzelbilder war für jede Seite gleichermaßen vorher festgelegt.
Ein Vergleich der Sonntagsseiten mit den Tages-Strips läßt erkennen, daß bei beiden Serien verschiedene Zeichner beteiligt waren. In den Tages-Strips wirken die Helden durch die naivere Darstellung der Gesichtszüge jugendlicher, die Frisuren und Uniformen sind unterschiedlich. Hier treten auch andere Vorgesetzte auf, so daß man beide Reihen auf den ersten Blick gar nicht miteinander in Verbindung bringt. Tatsächlich laufen beide - Tagesstrips und Sonntagsseiten - unabhängig voneinander, lediglich die Namen der Helden sind identisch.
Der Inhalt der Reihen allerdings ist ähnlicher Art, und die Geschichten können in die gleichen Kategorien eingeordnet werden.

HALT' DICH FEST, JOCHEN! SIEH DICH V---
KLAUS! DER BAUM! DER BAUM IST VERSCHWUNDEN!
HE! WAS IST LOS?
ICH FÜHLE DEN STAMM, ABER SEH' IHN NICHT MEHR!...
COPYRIGHT BULLS PRESSEDIENST
6

SAMMLERHINWEISE

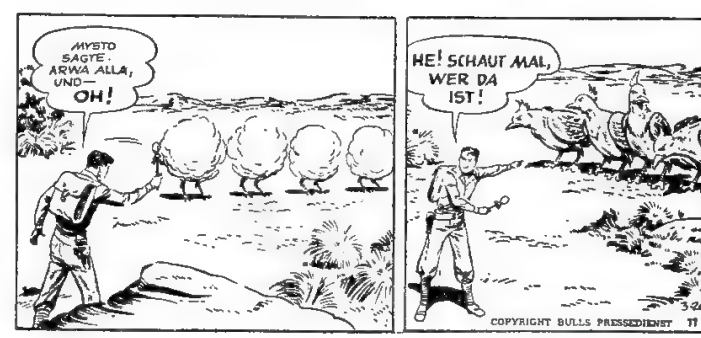
Für Sammler der Serie ist es interessant zu wissen, daß eine fast lückenlose Sammlung der Sonntagsseiten ab 4. 2. 1951 bis 24. 7.60 möglich ist, lediglich 6 Seiten fehlen (vgl. nachfolgende Checkliste, die ich chronologisch aufgestellt habe).

Vermutlich sind die Geschichten in dem Band JOCHEN UND KLAUS in AFRIKA (vgl. Checkliste, Punkt 1) nicht die ersten in Afrika nach dem Krieg, da in der Geschichte "Ein Fremder fällt vom Himmel" vorangegangene Abenteuer um die "Juwelen der Königin" erwähnt werden. Der angekündigte Band 2: "Der weiße Schwan" - die Geschichte um ein Flußboot - ist nicht erschienen. An diese fehlende Story schließt aber wiederum PHANTOM Heft 4 an, dort allerdings mitten in der Episode "Das geheimnisvolle Ungeheuer" (Folge vom 4. 2. 1951), so daß hier eine große Lücke ist.

DAS MUSS DER PALAST SEIN.
JA.. DA STEHT DER THRON! ABER SEH' MAL ....
EIN GORILLA! IN KLEIDUNG .....
D-DAS KANN DOCH NICHT DER HÄUPTLING SEIN!?

Wer die französische Sprache beherrscht, hat heute weiterhin das Vergnügen, die Serie zu vervollständigen. In der französischen Comic-Zeitschrift JOURNAL DE MICKEY, NOUVELLE SERIE (das franz. Micky Maus-Heft) werden schon seit langem die Sonntagsseiten unter dem Titel RICHARD LE TEMERAIRE abgedruckt. Mit Nr. 1358 von 1978 ist allerdings erst der Anschluß an das KASPERLE Heft 83 möglich (hier auch das Ende der gekürzten letzten Kasperle-Folge). KASPERLE mußte ab Nr. 83 auf die Tages-Strips zurückgreifen, da man das bis dahin vorhandene Material der Sonntagsseiten vollständig abgedruckt hatte; Kasperle erschien von 1958 bis 1962.

Schwierig ist das Sammeln der Tages-Strips, die in der BILD-Zeitung erschienen, ein großer Teil wurde in KASPERLE ab Nr. 83 bis zur Nr. 121 (Ende) davon wieder nachgedruckt.



Von Aufmachung, Qualität und Spannung her sind die Sonntagsseiten allerdings das interessantere Sammelobjekt.
Sie können ohne weiteres mit berühmten Dschungelhelden wie z.B. TARZAN oder JUNGLE JIM konkurrieren. Daher ist es bedauerlich, daß diese ausgezeichnete Serie im Zuge der Comic-Nostalgie-Welle bis heute noch nicht wieder von Anfang an vollständig nachgedruckt worden ist.

CHRONOLOGISCHE CHECKLISTE der deutschen Episoden
von TIM TYLER'S LUCK

A) Sonntagsseiten (in Klammern das Datum der amerikanischen Sonntagsseiten, die rechte Spalte zeigt die Originallänge der Episoden)

1) JOCHEN UND KLAUS IN AFRIKA
Kassel: Hess. Druck.-u.Verlags-Anstalt 1951

Band 1 Inh.: Ein Fremder fällt vom Himmel.
Im schwarzen Tempel. (15.1.1950 - 27.8.50)

Band 2 Inh.: Der weiße Schwan. (nur angekündigt - nicht erschienen!)

2. BOB UND FRANK (schließt an "Der weiße Schwan" an)

Phantom 1953 Nr. 4	Das geheimnisvolle Ungeheuer (? - 15.4.1951) (Am Anfang fehlen ? Seiten)	? Seiten
Phantom 1953 Nr. 3:	Der weiße Fürst des Dschungels (22.4. - 15.7.51)	13 Seiten
Phantom 1953 Nr.10:	In den Klauen des Adlers (22.7. - 7.10.51)	12 Seiten
Phantom 1953 Nr.12:	Der geheimnisvolle Vulkan Malo (14.10.51 - 13.1.52)	14 Seiten
Phantom 1953 Nr.16:	Die Teufelspuppe (20.1. - 30.3.52)	11 Seiten
Phantom 1953 Nr.20:	Die verschwundene Stadt (6.4. - 5.10.52) (Ende um 4 Seiten gekürzt)	26 Seiten
Eisenherz 54 Nr. 1:	Tombo (12.10.52-8.2.53) (Ende um 1 Seite gekürzt)	18 Seiten
Eisenherz 54 Nr. 5:	Der schwarze Panther (15. 2. - 17.5.53)	14 Seiten
Eisenherz 55 Nr. 5:	Der Räuber Lohmar (24.5. - 16.8.53	13 Seiten
Eisenherz 55 Nr. 2:	Das Pistolen-Mysterium (23.8. - 6.12.53) (um 1 Seite gek., =Kasperle 1-4)	16 Seiten

Bob und Frank (Melzer Comic-Taschenbuch, Band 3)
Nachdruck der Episoden aus PHANTOM 3, 4, 12, 20 und EISENHERZ 1/54, 5/54, 2/55 und 5/55.

3. JOCHEN UND KLAUS IN AFRIKA (Anschluß an Eisenherz 5/55)

Kasperle:

1 - 4:	Das Geheimnis des Pistolenlagers (23. 8. - 6.12.53)	16 Seiten
5 - 8:	Nächtliches Feuerwerk (13.12.53-17.3.54)	13 Seiten
8 - 11:	Der Drache vom Steinernen Wald (14.3. - 27.6.54)	16 Seiten
11 - 15:	Der Orkanberg (4.7. - 24.10.54)	17 Seiten
15 - 18:	Barmherzige Menschen (31.10.54 - 20.2.55)	17 Seiten
18 - 20:	Der rätselhafte Mann von Kilo (27.2. - 17.4.55)	8 Seiten
20 - 22:	Der vierfüßige Wegelagerer (24.4. - 10.7.55)	12 Seiten
22 - 24:	Wigi, der große Zauberer (17.7. - 4.9.55)	8 Seiten
24 - 26:	Wettkampf um Leben und Tod (11.9. - 13.11.55)	10 Seiten
26 - 29:	Überraschungen in Balooka (20.11.55 - 11.3.56)	17 Seiten
29 - 32:	Geheimnisvolle Fracht (18. 3. - 10.6.56)	13 Seiten
32 - 35:	Dschungel-Justiz (17.6. - 23.9.56)	15 Seiten
35 - 37:	Unter wilden Tieren (30.9. - 9.12.56)	11 Seiten
37 - 40:	Neue Abenteuer (Flußpiraten) (16.12.56-31.3.57)	16 Seiten
40 - 42:	Wüterich "Big Boß" (7.4. - 9.6.57)	10 Seiten
43 - 47:	Die Straße zum Geheimnis (16.6. - 6.10.57)	17 Seiten
47 - 52:	Klaus trifft Sara (13.10.57 - 16.3.58)	23 Seiten
53 - 57:	Das sechsbeinige Rennen (23.3. - 13.7.58)	17 Seiten
57 - 61:	Nimbo (20.7. - 2.11.58)	16 Seiten
61 - 64	Die Waffendiebe (9. 11.58 - 15.2.59)	15 Seiten
65 - 67:	Tim Witt's Big Boy "Bam Bam" (22.2. - 19.4.59)	9 Seiten
67 - 69:	Gefahr voraus (26.4. - 21.6.59)	9 Seiten
69 - 73:	Der kluge Vierfüßler (28.6. - 4.10.59)	15 Seiten
73 - 77	Mr. Gooma (11.10.59 - 14.2.60)	19 Seiten
78 - 80:	Die letzte Chance (21.2. - 24.4.60)	10 Seiten
80 - 83:	Jagdfieber (1.5. - 24.7.60) (Ende um 2 Seiten gekürzt)	13 Seiten

Ab Heft Nr. 83 wurden dann die Tages-Strips gedruckt.

B) Tagesstrips:

1. TIM UND SPUD, zwei Jungs unterwegs in Afrika

Lief mehrere Jahre in der BILD-Zeitung, Daten z. Zt. leider noch unbekannt.

2. JOCHEN UND KLAUS IN AFRIKA
Nachdrucke aus der BILD-Zeitung unter Beibehaltung der Namen TIM und SPUD

Kasperle:

83 - 88:	Am Rande des Urwalds	87 Streifen
88 - 91	Das geheimnisvolle Zeichen der großen Katze	48 Streifen
91 - 95	Die geheimnisvolle Macht der 3 Triangel	84 Streifen
95 - 98	Bobby rettet ein Vermögen	66 Streifen
98 - 102	Tims Geheimwaffe	71 Streifen
102 - 105	Der schwarze Panther Fang kehrt zurück	70 Streifen
105 - 107	Jumbo sucht Rache	46 Streifen
107 - 109	Löwenjagd in Ambesi	24 Streifen
109 - 114	Das Geheimnis der glücklichen Sieben!	107 Streifen
114 - 119	Das goldene Rhino	96 Streifen
119 - 121	Die Geächteten! (ohne Abschluß)	55 Streifen

Sigurd

DAS GEHEIMNIS DER DONARBUCHT

SFS

SIGURD, BODO UND CASSIM SIND IN EINE INTRIGE VERWICKELT WORDEN, DIE DER VOGT DES GRAFEN HAGEN GEGEN DEN BAUERN DER DONARBUCHT ANGEZETTELT HAT. DURCH ZUFALL KANN SIGURD EINBLICK IN EIN GEHEIMES DOKUMENT NEHMEN. SO ERFAHRT ER, DASS DER VOGT SICH MIT EINEM WIKINGERHAUPTLING VERBÜNDET HAT. DIE WIKINGERSCHIFFE SOLLEN HEIMLICH IN DER DONARBUCHT ANLEGEN, WÄHREND GRAF HAGEN EIN TURNIER VERANSTALTET

DAS IST ALSO DER WAHRE GRUND, WESHALB ICH VON MEINEM HOF VERTRIEBEN WERDEN SOLL! IHR MÜSST GRAF HAGEN WARNEN, SIGURD!

DAS HATTE WENIG SINN, BAUER! GRAF HAGEN VERTRAUT SEINEM VOGT ZU SEHR

WENN IHR EIN DUTZEND ENTSCHLOSSENER BURSCHEN AUFTREIBEN KÖNNTET, WÄRE ES UNS MÖGLICH, DEN ANSCHLAG ZU VEREITELN!

HM DIE MÄNNER KÖNNTE ICH ZUSAMMENBEKOMMEN, ABER STELLT IHR EUCH DAS NICHT ETWAS ZU LEICHT VOR, SIGURD? WENN DIE WIKINGER AUCH DENKEN, SIE KÖNNTEN DIE BURG IM HANDSTREICH NEHMEN, SO WERDEN ES DOCH MINDESTENS FÜNFZIG MÄNNER SEIN!

WIR LASSEN DIE WIKINGER UNGESTÖRT LANDEN UND WARTEN AB BIS SIE AUF DEM WEG NACH DER BURG SIND. DANN ÜBERWÄLTIGEN WIR DIE WACHEN, DIE SIE AUF DEN SCHIFFEN ZURÜCKGELASSEN HABEN, UND VERNICHTEN DIE SCHIFFE! DAMIT IST DEN WIKINGERN DER RÜCKWEG ABGESCHNITTEN!

DAZU BRAUCHE ICH DIE MÄNNER!

GROSSARTIG, SIGURD! ABER EINIGE DER BAUERN MÜSSEN VOR DEN WIKINGERN AUF DEN TURNIERPLATZ LAUFEN UND DIE RITTER WARNEN!

GENAU SO HABE ICH ES MIR VORGESTELLT! LADET EINIGE SACHEN AUF EUREN WAGEN UND VERLASST DEN HOF, BAUER! SICHER BEOBACHTEN DIE SPITZEL DES VOGTES DEN HOF!

DIE FREUNDE BESPRECHEN NOCH ALLE EINZELHEITEN, DANN RUMPELT WENIG SPÄTER DER WAGEN DES BAUERN DAVON, UND SIGURD, BODO UND CASSIM SCHLAGEN DEN WEG NACH DER BURG EIN.

ENDLICH HAT SICH DER BAUER ENTSCHLOSSEN, ZU VERSCHWINDEN!

HA, HA! KOMM, DAS IST EINE NACHRICHT DIE DEM VOGT GEFALLEN WIRD.

WIRD SIGURDS PLAN GELINGEN? KÖNNEN DIE WIKINGER BESIEGT WERDEN?

FORTSETZUNG SEITE 38

MARKUS TSCHERNEGG

DIE ÄRA GREGS (1966 bis 1973)

Seit dem Erscheinen des ersten TINTIN-Heftes waren nun schon 20 Jahre vergangen - 20 Jahre, die die belgische und französische Comicszene sehr stark geprägt hatten.
Inzwischen hatte das Autorengespann Uderzo / Goscinny mit Jean Michel Charlier eine neue Zeitschrift gegründet, die mehr als TINTIN auf eine etwas ältere Leserschaft ausgerichtet war und neben einem guten redaktionellen Teil eine große Anzahl von Comics lancierte, wie etwas MICK TANGY, DER ROTE KORSAR, BLUEBERRY und natürlich ASTERIX. Eigentlich müßte jetzt jeder Comicfan wissen, daß diese ernstzunehmende TINTIN-Konkurrenz nur PILOTE sein konnte.

Nachdem zu Beginn der 60er Jahre der Einfluß der Hergé'schen Schule stark nachgelassen hatte, war TINTIN eine zeitlang ohne besonderes Konzept. Zwar machten die etablierten Zeichner (wie Jean Graton, Albert Weinberg oder Gilbert Gascard) in bewährter Manier weiter, doch es fehlte der richtige Elan.
TINTIN hatte sich nach 20 Jahren fast totgelaufen - eine Gefahr, mit der sich wohl alle Zeitschriften eines Tages konfrontiert sehen.

Mitte der 60er Jahre wurde damit begonnen, die Comics auch vom wissenschaftlichen Standpunkt zu betrachten und es ist kein Zufall, daß gerade in dieser Zeit die ersten großen Comic-Clubs in Frankreich, Belgien und Italien gegründet wurden. Comic-Kongresse und Ausstellungen fanden statt (z.B. Lucca/Italien, Ausstellung der SOCERLID/Frankreich) und umfassende Literatur über Comics war plötzlich allen zugänglich.

Besonders drei Männer, die Gründer der SOCERLID, waren in Frankreich für die wissenschaftliche Comicszene von eminenter Bedeutung: Claude Moliterni, der heute auch für PILOTE arbeitet, Pierre Couperie und Henri Filipini, die gemeinsam an der "ENZYCLOPEDIE MONDIALE DE LA BANDE DESSINEE" - die auch teilweise in TINTIN erschienen ist, arbeiten, waren die Wegbereiter der "modernen" Comics in aller Welt.
Denn erst durch ihre Öffentlichkeitsarbeit war es möglich, daß Serien wie BARBARELLA, LONE SLOANE, DIE SCHIFFBRÜCHIGEN DER ZEIT, JODELLE usw. geschaffen wurden und ein Flair des "Gehobenen" bekamen.

TINTIN als Comicfigur (TIM und STRUPPI) war ja schon von je her mehr eine realistische (gezeichnete) denn eine Funnyfigur; das gleiche gilt auch für TINTIN als Zeitschrift. TINTIN sprach in erster Linie die jugendlichen Leser an - nach dem Motto "von 7 bis 77" war die Zeitschrift auch für ältere Leser interessant.
Als Michael Greg 1966 Chefredakteur dieser Zeitschrift wurde, änderte sich zwar nichts am Grundkonzept von TINTIN, doch nach 20 Jahren war es an der Zeit, neuen Wind in die Comics zu bringen. Während die Socerlid hauptsächlich über die Comicszene diskutierte, handelte Greg, indem er einfach seine Comics machte.
Hergé und seine Schüler waren stilistisch zwar interessant, doch sie gehörten der Vergangenheit an.
Willy Vandersteen hatte inzwischen sein eigenes Studio gegründet und arbeitete vorwiegend für Hollond.
Die bewährten Abenteuerfiguren waren zwar noch präsent, doch es waren viel zu wenig, da man von jeder Serie nur eine, höchstens zwei Seiten pro Woche abdruckte.
So etwas ist bei uns wohl undenkbar; Serien wie Nick, Sigurd, Akim, später Bessy usw. gingen als COMICHEFTE in die Comicgeschichte ein. Die zaghaften Magazinversuche erreichten nie ein langes Leben. Was wäre aus dem Magazin DER HEITERE FRIDOLIN geworden, wenn es dieses Heft heute noch gäbe? Was aus HARRY, PONY oder den PHANTOM-Heften des Aller-Verlages? Was würde LUPO modern (TIP TOP) heute wohl bringen und wie wäre die Fortsetzung von PRIMO angekommen? Auch eines der langlebigsten Comicmagazine, MV - später MV COMIX - mußte mit der letzten Asterix-Geschichte sein weiteres Erscheinen einstellen.

Sind Comic-Magazine in Deutschland nicht "in"? Oder hatte man es bis 1972 nicht verstanden, die Leser mit Fortsetzungsgeschichten anzusprechen?
Solange Comics eine reine Wegwerfliteratur waren, konnte sich ein Comic-Magazin in Deutschland nicht lange halten; erst das 1972 gestartete ZACK, mit den besten europäischen Serien aus TINTIN und PILOTE, hatte den entsprechenden Erfolg, der auf lange Sicht wie programmiert erscheint.

Doch um wieder auf die französischen Comics zurückzukommen - hier drängt sich ein ganz anderer Vergleich auf: Produktionsweise, Aufbau und inhaltliche Schemata der französischen Fortsetzungsserien sind am ehesten mit den Comics der US- Sonntagszeitungsbeilagen vergleichbar, mit dem Unterschied, daß die französischen Comics auch für spätere oder gleichzeitige Albenproduktion geschaffen werden.
Das soll jetzt nicht heißen, daß die Franzosen keine abgeschlossenen Comics mögen oder gar keine hätten. Dort gibt es alle Formen der Comic-Produktion, die wir aus Amerika oder Italien kennen.
Der Franzose liest z. B. Prinz Eisenherz, Flash Gordon, Micky Maus und die ganze Marvel-Generation an Superhelden - nur kann er auf eine eigene, historisch gewachsene Comic-Produktion zurückblicken, was wir in den deutschsprachigen Landen nur im Rahmen von abgeschlossenen, nostalgischen Kapiteln tun können. Wir müßten jetzt noch bessere Comics produzieren, damit sich diese gegen die ausländischen durchsetzen oder parallel dazu bestehen könnten! Es heißt dort einzusteigen, wo ein gewisser Michel Louis

Albert Regnier schon 1966 den Hebel für eine neue Comic-Produktion ansetzte.

1966 trat eine ganze Reihe neuer, meist junger Zeichner auf den Plan - oder besser ins Studio von Greg ein und auch die schon etablierten Zeichner fühlten sich bemüßigt, neue Comicserien zu schaffen. Unter Gregs Regie begannen Hermann Huppen, Bob Degroot, Eddy Paape und Christian Godard für TINTIN zu arbeiten.
Hermann Huppen zeichnete 1966 viele Kurzgeschichten zu den Themen Western, Flugzeuge, Geschichte und Krimi. Schon in der Nr.1 von 1966 erschien eine 4seitige Story um den Interpol-Inspektor BERNARD PRINCE und seinen Begleiter Djinn.

DÉSOLÉ, DJINN. JE NE PEUX PAS TE LAISSER ALLER SEUL À UN SPECTACLE QUI RISQUE DE SE PROLONGER. COURS AU PALAIS DES SPORTS, ET ESSAYE DE FAIRE REPRENDRE NOS BILLETS...
JE FILE, NE T'ATTARDE PAS, ET REVIENS M'ATTENDRE ICI. TU AS UN BON PROGRAMME À LA TÉLÉ...
LE MATCH DAVILLA-BOGART./ QUELLE DÉVEINE./ IL N'EST MÊME PAS RETRANSMIS!...

Im Laufe des Jahres 1966 erschienen neben den anderen Kurzgeschichten noch weitere 5 Stories um BERNARD PRINCE, den ZACK-Lesern besser als ANDY MORGAN bekannt.

Eddy Paape, der schon große Comicerfahrung hatte und unter anderem mit Jean Michel Charlier bereits für SPIROU arbeitete, begann ebenfalls mit 4seitigen Kurzstories, die in dieser Zeit en vogue waren und es bis heute geblieben sind.
Christian Godard und Bob Degroot versuchten sich in diesem Jahr ebenfalls mit Kurzstories.
Abgesehen davon, daß auch heute noch Kurzgeschichten von den jungen Zeichnern als Test angesehen werden, bieten diese Geschichten eine umfassende Themenpalette und stellen eine wohltuende Abwechslung zu den "großen Abenteuern" mit über 40 Seiten dar.

Francois Craenhals, der schon mehrere erfolgreiche Comicserien gezeichnet hatte, versuchte es 1966 mit einer Rittergeschichte - das Ergebnis war CHEVALLIER ARDENT, als ROLAND, DER RITTER in ZACK und ROLAND, RITTER UNGESTÜM in den CARLSEN-Alben allen deutschen Comicfans sicher ein Begriff.
Man kann zwar ROLAND nicht mit der berühmtesten Ritterserie PRINZ EISENHERZ vergleichen, denn dafür sind die beiden Serien schon im Aufbau zu unterschiedlich, doch beide Stories bilden einen chronologischen Handlungsablauf, der allerdings durch den abgeschlossenen Albencharakter der ROLAND-Serie zeitlich unterbrochen wird.
Als europäische Ritterserie hat ROLAND sicher einen hohen Stellenwert und ist besonders zeichnerisch zu den Spitzenserien zu zählen. Ein Rittercomic wie SIGURD mag zwar auch seine erzählerischen Höhepunkte haben, doch zeichnerisch kommt SIGURD an diese ausländischen Produktionen nicht heran. Zur Ehrenrettung der vielen schnell produzierten Lehning-Serien möchte ich noch erwähnen, daß es auch in Frankreich solche Serien gab und noch gibt.

Hergé hatte seine Comic-Produktion noch nicht ganz eingestellt und nach langer Zeit wieder ein Abenteuer mit TIM gezeichnet, die Story "Flug 714 nach Sidney". Das nächste Abenteuer "Tim und die Picaros" ließ dann 10 Jahre auf sich warten. Hieran sieht man wohl, wie gering Hergés Einfluß zu dieser Zeit war.

Gilbert Gascard, kurz Tibet genannt, startete wieder eine neue Funnyserie, "Club de Peur-de rien", als KLUB DER FURCHTLOSEN in MV COMIX sicher vielen Fans ein Begriff. Diese Serie wanderte dann in die Zeitschrift JUNIOR.

Auf den extra beigelegten Mittelseiten der belgischen bzw. internationalen Ausgabe fand man ab Nr. 40/66 (2o Jahre TINTIN !!) neben vielen Leserbriefen und Reportageseiten auch die Gagserie Achille Talon (ALBERT ENZIAN) und ISNOGUD von Tabary. Achille Talon wurde und wird ursprünglich für PILOTE, Isnogud für RECORD gezeichnet.
Als weitere Gagserie ist noch PROSPER von Ploeg zu erwähnen, die auch heute noch erscheint.

Greg war inzwischen ein Jahr lang Chefredakteur - nun konnte er an das große Abenteuer gehen, an die großen Fortsetzungsserien, deretwegen TINTIN letztlich über die Grenzen hinaus berühmt werden sollte.
BERNARD PRINCE (Andy Morgan) durfte sein erstes großes Abenteuer erleben: "Les Pirates de Lokanga" - "Heiße Fracht für Lokanga in ZACK 17 - 18/1972. Er lernt dabei die "Schnapsflasche" Barney Jordan kennen. Djinn (als Ali bei Zack) ist auch wieder mit von der Partie. Im Gegensatz zu den ersten Kurzgeschichten hatte Andy Morgan plötzlich ein Schiff, die Cormoran, die ihm auf seinen weiten Reisen stets von großem Nutzen sein sollte.

Eddy Paape, der seine Kurzgeschichten 1966 noch mit Forget signierte, startete die als FLASH GORDON-Persiflage geplante SF-Serie LUC ORIENT. Aufmerksame Leser werden in LUC ORIENT gewiß viele Details aus FLASH GORDON wiederfinden.

Schon die einzelnen Charaktere gleichen sich: hier Flash - da Luc, Dale und Zarkow auf der einen - Lora und Professor Kala auf der anderen Seite. Doch die als Persiflage konzipierte Story entwickelte bald starkes Eigenleben, nur die ersten Episoden auf dem fremden Planeten Terango erinnern an FLASH GORDON. Die folgenden Abenteuer von LUC ORIENT spielen immer auf der Erde; hier löst er mit kriminalistischem Spürsinn phantastische Phänomene der Science Fiction.
Zum Erfolg der Serie hat sicherlich auch der realistische Touch der Science Fiction beigetragen, die stellenweise gar nicht als solche erkannt wird. Erst in den ganz neuen Episoden ("Das kristallene Tor" und folgende) wird die Story wieder phantastischer - auch eine Reise zu anderen Sternen steht bevor.

Das Ehepaar Fred und Liliane Funcken begann 1967 die Serie DOC SILVER, eine moderne Geschichte um einen Helden zwischen den Kriegsfronten. Es war die letzte Serie von F. und L. Funcken für TINTIN.

Dann kam der Knüller der Saison: William Vance, der schon mit Howard Flynn und Ray Ringo hervorgetreten war, lancierte Ende des Jahres eine neue Agentenserie: BRUNO BRAZIL.
Der bestangezogenste Comic-Held agierte in 5 Kurzepisoden, ehe er ein großes Abenteuer erleben durfte. BRUNO BRAZIL zählt zu den harten Serien der belgischen Comicszene, inhaltlich und von der Intention her.
Seit der Story in Brasilien, in der sich das Kommando Kaiman kennenlernt, wird Bruno immer von dieser Gruppe begleitet.
Geht es in den ersten Abenteuern noch um private Fehden zwischen den Geheimdiensten (die Antagonistin Rebelle spielt in den ersten Geschichten noch eine große Rolle), erreicht die Geschichte im

Mafia-Zweiteiler mit Gaucho ihren vorläufigen Höhepunkt.

In den 60er Jahren waren die Agentenserien im Kino (James Bond) und Fernsehen (Solo für ONCLE) sehr beliebt, in den 70er Jahren hat sich das grundlegend geändert. Durch die ominösen Tätigkeiten des CIA und des FBI verlor man wohl das Vertrauen in die Gerechtigkeitsliebe der Obrigkeit. Auch die Literatur beschäftigte sich mit diesem Problem, sowie nach einiger Zeit auch die Comics. Plötzlich macht sich BRUNO BRAZIL Gedanken über die Befehle des Chefs, plötzlich wird sein Kommando arg dezimiert; es gewinnen nicht mehr die "Guten", sondern es heißt auch hier: "Wie das Leben eben ist!"

Greg und Vance haben bei BRUNO BRAZIL bewußt das Serienimage zerstört, Bruno hat geheiratet (ja, man heiratet wieder)! Bruno sitzt nachdenklich vor den Fotos seiner gefallenen Kameraden, die für eine dubiose Sache ihr Leben lassen mußten; aber die Show muß weitergehen...

Und wie die Show weiterging! Neben einigen neuen Funnyserien durften die großen Figuren ihre neuesten Abenteuer bestehen, DAN COOPER flog schon vor der ersten Mondlandung auf den Mond und rettete seine russischen Kollegen bzw. Kolleginnen; MICHEL VAILLANT mußte sich nach dem "Phantom von Le Mans" erneut mit dem Leader auseinandersetzen; der pfiffige Detektiv RIC HOCHET (RIC MASTER) wurde zusehends erwachsener und sein Vater Richard, ein "Gentlemen"-Verbrecher, betrat erstmals die Tibetschen Krimistories.

Zwei weitere Künstler aus dem Studio Greg erschienen in der Comicszene, diesmal mit Funny- und Fantasy-Geschichten.
DUPA schuf zusammen mit Greg die Figur des liebenswerten und - wenn ich es so ausdrücken darf - intellektuellen, netten Katzenfeindes CUBITUS, die seitdem nicht nur in Belgien regelmäßig auf den Comicseiten ihre nicht immer harmlosen Späße treibt. Hier sei noch angemerkt, daß CUBITUS mit seiner feinen Charakterzeichnung nicht nur ein Comic für Kinder ist, sondern sich auch in die Herzen der älteren Comic-Leser gebellt hat. In Deutschland hat CUBITUS seinen festen Platz bei ZACK.
Der zweite neue Künstler war DANY, der mit der Funny-Fantasy-Serie OLIVIER RAMEAU 1968 sein Comicdebut feierte.
Sowohl Dupa als auch Dany zählen heute zu den beliebtesten Comic-Zeichnern der Zeitschrift TINTIN und für alle ZACK-Leser ist besonders Dany interessant, da dieser die ANDY MORGAN-Serie von Hermann übernommen hat.

Vorerst ließ Hermann Huppen ANDY MORGAN die "Grüne Hölle" besuchen und danach ein Abenteuer in Manhattan erleben. Hier konnte Hermann erstmals seine ganzen zeichnerischen Register ziehen und vom Urwald bis zur Großstadt die feinsten Nuancen wiedergeben.
Ende des Jahres 1968 startete Hermann zusammen mit Greg und Jean Luc Vernal eine der interessantesten Comicserien: JUGURTHA. JUGURTHA ist eine historische Gestalt, inhaltlich jedoch stark humanisiert. Nach zwei Jahren wurde diese Hermann-Serie eingestellt.
Hermann hatte inzwischen seine dritte Serie COMANCHE begonnen, so daß einfach keine Zeit für JUGURTHA blieb.
An dieser Stelle möchte ich gleich ein bißchen vorgreifen. Wie schon angedeutet, hat Hermann inzwischen auch seine ANDY MORGAN-Serie abgegeben und zeichnet nun für Koralle die neue Abenteuerserie DAVID WALKER. Im 3. Teil des Artikels wird dann genaueres über Hermanns neue Tätigkeit berichtet.

MAX, DER FORSCHER vom "Steinzeiten"-Zeichner Bara, BOOGIE & WOOGIE (Bross) von Guilmard und Vicq, sowie die Wiederaufnahme von COLONEL CLIFTON durch Joel Azara wären noch erwähnenswert. Auch die zweite Macharot-Serie CHLOROPHYLLE wurde von einem neuen Team weitergeführt: Guilmard und der inzwischen verstorbene Hubuc setzten diese beliebte Serie fort.

1969 brachte ausnahmsweise fast nur Funnyserien als Comic-Neuheiten. Zu ALIX, der 1969 gegen den "zornigen Gott" zu bestehen hatte, LUC ORIENT, MARK FRANVAL (Sven Janssen) und wie die ganze Heldenschar hieß, gesellten sich nun folgende Funnyserien:

ROBIN DUBOIS von Turk/Degroot, (Robin Ausdemwald in YPS), BENJAMIN von Hachel und LE TRIBU TERRIBLE als einzige ausländische Serie von Gordon Bess (REDEYE oder HÄUPTLING FEUERAUGE bei Zack.)

Albert Weinberg zeichnete einen Dan Cooper-Verschnitt: GIOVANNI DI CELLI.

Hermann Huppen schuf die schon oben erwähnte Westernserie COMANCHE. Hermann galt als großer Bewunderer von Jean Giraud und dessen BLUEBERRY. Hermann wollte schon immer eine Western-Serie zeichnen; schon 1966, als ANDY MORGAN entstand, hat er einige Kurzgeschichten gezeichnet, die das Thema Western zum Inhalt hatten, so eine Episode über den Tod von Crazy Horse.
Greg, dem das Thema Western auch in den Fingern juckte, wollte keinen BLUEBERRY-Abklatsch, denn er mochte diese Serie viel zu sehr. Wie zuvor Jean Michel Charlier, wollte auch er eine historisch untermauerte Geschichte schreiben. Das ganze war dann einfacher, als er zunächst dachte.

Blueberry spielte im Süden der USA, daher mußte seine Story im Norden angesiedelt werden. Blueberry war Soldat - Bürgerkrieg, Indianerprobleme, Friedensbruch - das gehörte zu Blueberry. Obwohl die Serie nach der Rancherin COMANCHE benannt wurde, war der Cowboy RED DUST - ein Abenteurer, der sich vorwiegend mit Rinderproblemen, persönlichen Feindschaften (Kentucky Kid) oder wilden Mördern (Die Wölfe von Wyoming) herumzuschlagen hatte, der Held.

Während Blueberry vorwiegend gegen oder für die Apachen kämpft, muß sich Red Dust mit den Sioux auseinandersetzen.
Die Handlungsabläufe sind also eindeutig festgelegt.
Hermann zeichnet auch ganz andere Szenen, viel brutaler, gewalttätiger; viel mehr mit den Mitteln des Filmschnitts arbeitend, als dies etwa Jean Giraud in seinen ersten Geschichten tat.
Greg legte die Story so an, daß 6 Episoden aneinandergereiht wieder ein Album mit 46 Seiten ergaben und als Hardcover-Ausgabe erscheinen konnte.

Ebenfalls in Form von abgeschlossenen Episoden erschien eine neue Serie von Geri und Duchateau:

MAGELLAN - die wundersamen, seltsamen und traumähnlichen Abenteuer eines Agenten.

MAGELLAN fährt z.B. immer mit einem Auto, das fliegen kann.

Das Jahr 1970 brachte eigentlich wenig neue Gesichter, wenn man von TOMMY BANCO (Paape und Greg) und MARTIN MILAN (Godard) absieht.

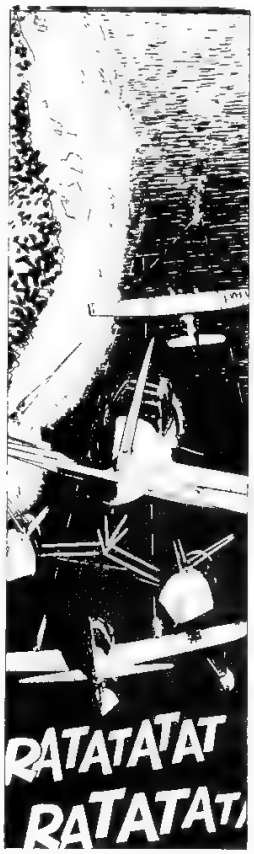
Die etablierten Comic-Figuren aber waren natürlich wieder vertreten.
Vielleicht war in diesem Jahr so wenig neues in TINTIN, weil die Vorbereitungen für die Serien des nächsten Jahres auf Hochtouren liefen.
Abgeschlossene Kurzgeschichten, wie in den USA üblich, waren nun an der Tagesordnung. Daher entschloß man sich in Frankreich bei PILOTE und in Belgien bei TINTIN zur Herausgabe von Taschenbüchern mit kurzen, abgeschlossenen Geschichten. Pro Jahr erschienen 4 Taschenbücher mit neuen Abenteuern der beliebtesten TINTIN-Figuren in der TINTIN SELECTION und von den PILOTE-Figuren in POCKET-PILOTE.
Während es Pocket Pilote nur auf 9 Nummern brachte (die Blueberry-Kurzepisoden sind dort erschienen), kamen von TINTIN SELECTION immerhin 38 Bände heraus.
Manche Serien wurden nur für TINTIN SELCTION gezeichnet, vorwiegend handelte es sich aber um bekannte Comics aus der Zeitschrift. Vier Jahre später erschienen diese Kurzgeschichten dann bei uns in der ZACK-PARADE.

Die Greg-Serien waren nach nun vier Jahren etabliert; auch das Ausland zeigte daran Interesse. In Deutschland waren schon relativ früh Serien aus dem belgischen Raum übernommen worden, es handelte sich hier vorwiegend um Produktionen des Verlags DUPUIS, der durch seine zahllosen Funnyserien bekannt wurde (z.B. Buck Danny, Der heitere Fridolin, Lucky Luke und die heiteren Krimiserien Gin & Fizz, Harro & Platte, Sammy & Jack, Katja usw.)

Erstmals übernahm die Zeitschrift PONY des Bastei-Verlages Serien aus TINTIN, unter anderem die Sportserie JIMMY TORRENT von Raymond Reding und TIM von Hergé.
Ab 1965 gab es regelmäßig TINTIN-Serien in Deutschland. MICHEL VAILLANT als Michael Voss in MV, ein Jahr später Weinbergs realistische Flieger- bzw. Kriegsserie DAN COOPER (ab Nr. 19 von MV 66). 1967 gab es neben dem Knüller ASTERIX aus PILOTE (als SIGGI und BABARRAS schon in Kaukas LUPO MODERN in eingedeutschter Fassung zu bewundern) noch JENS LUND, die SF-Serie von Weinberg (Alain Landier), RAY RINGO von William Vance sowie RIC VITESS von Gilbert Gascard (Tibet).
1968 brachte folgende TINTIN-Serien: JACK DIAMOND von Fred und Liliane Funcken, MARK FRANVAL von Edouard Aidans und die SELTSAMEN GESCHICHTEN AUS DEM JAHR 3000 von Fedor. Leutnant BLUEBERRY aus Pilote durfte ebenfalls schon 1968 die MV-Leser erfreuen.

Kurze Zeit später konnten die deutschen Leser die ersten Abenteuer von BERNARD PRINCE und BRUNO BRAZIL ebenfalls in MV, nun in MV COMIX umbenannt, verfolgen.
1971 liefen die Vorbereitungen für das Comic-Magazin ZACK an, in dem dann alle bekannten TINTIN-Serien erschienen. Mehr darüber im letzten Teil des Artikels.

Nach 5 Jahren in der Chefredaktion von TINTIN konnte Greg auf große Erfolge zurückblicken; er hatte die Zeitschrift geprägt, die Comics aufgewertet, man sprach heute von ANDY MORGAN und BRUNO BRAZIL - wie zuvor über ASTERIX. Die Comics waren salonfähig geworden, zahllose Ausstellungen und Veranstaltungen bewiesen es.
TINTIN war nun 25 Jahre alt, ein Ereignis, das natürlich gebührend gefeiert werden mußte. In Brüssel gab es eine große Comicausstellung, Autoren und Zeichner wurden gelobt, sogar das belgische Kultusministerium nahm an den Feierlichkeiten teil. Ein großes Comic-Preisausschreiben wurde gestartet, bei dem junge, bisher unbekannte Comiczeichner eine Chance erhielten.
Der Preisträger des 3. Platzes sollte noch eine große Rolle spielen, denn er schuf kurz darauf - im an Hermann erinnernden realistischen Stil - die Abenteuerserie MICHAEL LOGAN. André Beautemps hieß der hoffnungsvolle Preisträger, der sofort die Herzen der TINTIN-Leser eroberte.
Erst nach eigenen Texten, später unter der Regie des Comic-Kenners Jean van Hamme, zeichnete der junge André Beautemps die Story um den Privatpiloten MICHAEL LOGAN. Die Umgebung Logans wurde von Beautemps in einem träumerisch-realistischen Stil zu Papier gebracht.
MICHAEL LOGAN ist kein Kriegscomic in der Art von BUCK DANNY, DAN COOPER oder etwa MICK TANGY, sondern ein Abenteuer, in dem sich der Held zwar Gedanken über sein Tun und Lassen macht, doch es wirkt nie belehrend oder gar langweilig.
Jean Beautemps starb im Sommer 1978 bei einem Unfall - sein letzter MICHAEL LOGAN blieb ein Fragment. Er erschien aber in TINTIN, mit den Anweisungen des Texters van Hamme versehen und stellt ein seltsames und einmaliges Dokument engagierten Comic-Schaffens dar.



Während PILOTE altersmäßig mit seinen Lesern mitging und zusehends mehr Geschichten für Erwachsene brachte, blieb TINTIN auch 1971 seiner Devise (von 7 bis 77) treu und brachte weiterhin Geschichten, die von allen Altersgruppen gelesen werden konnten, ohne ins Genre des Horrors, Sex oder der phantastischen Science Fiction zu gelangen.
Es muß nicht extra erwähnt werden - auch 1971 feierten die klassischen Serien ein Wiedersehen und es gab eine Reihe vieler neuer Serien, neuer Gesichter, Zeichenstile und Veröffentlichungsarten.

Da wäre DANI FUTURO von Gimenez/Mora zu nennen, eine neuartige SF-Serie mit popigen Bildern und farbenprächtigen Panels aus der alten spanischen Schule. Gimenez gehörte früher der Gruppe um Esteban Maroto an, die unter anderem die SF-Serie " 5 für Infinito" (Cosmos Crew in Primo) schuf und zahlreiche neue Comics lancierte.

Eddy Paape und André Paul Duchateau brachten den Comic YORIK, bei uns durch einige Folgen in der Zack-Parade bekannt, YORIKer-

schien nur in 6 Folgen (insgesamt 46 Seiten).
Die Sportserie SECTION R von Raymond Reding erschien ebenfalls 1971, weitere neue Serien waren:

LES PANTHERES von Aidans/Greg, eine Serie um 3 hübsche Mädchen, die zahlreiche kurze Abenteuer erleben;
COBALT von Fahrer/Greg, eine Detektivgeschichte mit myteriösem Hintergrund, in der Gregs Faible für Eisners SPIRIT deutlich wird;
VAL, ein Luc Orient-Verschnitt von Paape/Duval als Werbecomic;
RAY 25, eine Dani Futuro-Kopie von den gleichen Autoren, aber als Fortsetzungsgeschichte konzipiert, im Gegensatz zu allen anderen obengenannten Serien, die als abgeschlossene Episoden veröffentlicht wurden.

Greg schrieb für Claude Derib den neuen Funnywestern GO WEST, der bei den TINTIN-Lesern einen ungeahnten Erfolg verbuchen konnte. Episode für Episode schildert Greg und zeichnet Derib im unverkennbar halbrealistischen Stil die Geschichte eines Auswandererzuges nach Kalifornien. In Deutschland sind diese Abenteuer als CARLSEN-Alben zu haben. Derib hat 1971/72 zwei große Abenteuer von GO WEST gezeichnet und dann die Story - praktisch auf halbem Wege nach Kalifornien - abgebrochen. Doch alle GO WEST-Fans können beruhigt sein: 1978, also 6 Jahre später, hat Derib GO WEST wieder aufgenommen.

Ebenfalls von Greg stammen die Episoden LES NAUFRAGES DE ARROYOKA (Zeichner Claude Auclair). Auclair hatte schon für PILOTE die SF-Serie JASON MULLER mit Jean Geraud als Texter gezeichnet. In 6 Episoden wurden die Abenteuer von 3 Schiffbrüchigen auf einer geheimnisvollen Insel geschildert. Auclair hat eine Vorliebe für eine realistische Darstellung und verbindet alte Kulturen mit neuen Techniken; er schildert eine teils traurige, teils neuartige Welt, die es in Wirklichkeit nicht geben sollte.
Stilistisch erinnert Auclair etwas an Giraud und Enki Bilal, doch Auclair hat eine eigene Vorstellung von der Welt, die in der poetisch-realistischen Serie SIMON DU FLEUVE gipfeln sollte.

Obwohl 1971 sehr viele neue Comic-Serien gestartet wurden und zwar alle als abgeschlossene Episoden, konnten sich die etablierten Fortsetzungsgeschichten doch stärker behaupten. Rückblickend kann man feststellen, daß diese neuen Stories zwar eminent wichtig für eine neue Comic-Entwicklung waren, weil jetzt abgeschlossene UND Fortsetzungsstories gemeinsam die Szene beherrschen.
Neue inhaltliche, zeichnerische Impulse wurden gegeben, was besonders für die späteren Derib-, Auclair- und Turk/Degroot-Comics von großer Bedeutung war.

Im Heft 1 von 1972 begann der Abdruck der ENCYCLOPEDIE MONDIALE DE LA BANDE DESSINEE. TINTIN bot seinen Lesern einen großen Service, doch da die Autoren auch die Nebenfiguren mit in die Encyclopedie mondiale aufnahmen, war man nach vier Jahren erst beim "G". Wegen der Langwierigkeit wurde die Reihe dann 1975 in TINTIN eingestellt.

COLONEL CLIFTON wurde zum zweiten Mal abgegeben, diesmal an Turk/Degroot und Greg, die auch noch heute an dieser Serie arbeiten.
MICHAEL LOGAN, die schon zuvor erwähnte Serie von Beautemps, erschien erstmals mit einer längeren Story und Auclair schuf die SAGA DU GRIZZLI, eine schöne, außergewöhnliche Westernserie.

Nach dem mißlungenen Versuch im Jahre 1971 abgeschlossene Serien zu präsentieren, wandte man sich 1973 neuen Ufern zu. Die Comics wurden intellektuell, formal schöner und inhaltlich interessanterer.

Über SIMON DU FLEUVE, CORTO MALTESE, SPIRIT, BUDDY LONGWAY usw. dann mehr im letzten Teil des Artikels. Ein Register mit allen TINTIN-Figuren und ihre deutsche Veröffentlichung ergänzt den Artikel.

Unter Hunderten von Astronauten wird Kapitän STORM ausgewählt, um in einem Spezialraumschiff die sagenhaften roten Flecken des Jupiter zu erkunden.
Das Raumschiff gerät kurz vor dem Jupiter in einen gewaltigen galaktischen Energiesturm. Auf der Erde gilt das Projekt damit als offiziell gescheitert, doch die automatische Steuerung bringt das Jupiterschiff wieder auf Erdkurs.

Als STORM den Raumhafen in Florida erreicht, ist die Welt wie ausgestorben. Der Sauerstoffgehalt der Luft ist gesunken, das Meer ist ausgetrocknet.
STORM weiß nicht, ob er in der Vergangenheit oder in der Zukunft gelandet ist.

Wild aussehende Krieger nehmen STORM gefangen und bringen ihn zu ihrem Häuptling Grost in eine seltsam anmutende Stadt.
STORM wird in den Kerker geworfen, wo er Rota - einer Widerstandskämpferin - begegnet.

Rota und STORM werden von Kiley, einem Verbündeten Rotas, befreit. Es gelingt ihnen, sich ihrer Verfolger zu entledigen, nur der Häuptling Grost folgt ihnen noch.

Kiley stellt sich Grost zum Kampf. Währenddessen gelangen STORM und Rota in einen mit technischen Geräten ausgestatteten Raum.

STORM setzt eine Visionsscheibe in Betrieb - das Bild eines alten Mannes erscheint, der sich als Mandroid, der Hüter der Stadt Mandros, bezeichnet.

Die Vision verschwindet und ein Lift springt auf ...

STORM erscheint alle 6 Wochen in der Sprechblase, im Norbert Hethke Verlag. Copyright © OBERON B.V. Haarlem, Holland. Zeichner: Don Lawrence Text: Saul Dunn
Übersetzung: Volker Staub Lettering: Dino

STORM FORDERT DIE VERÄNGSTIGTE ROTA AUF, IHM IN DEN LIFT ZU FOLGEN.

KOMM, SO EINE LIFTFAHRT IST WIRKLICH UNGEFÄHRLICH!

ABER... WAS IST, WENN WIR DRIN SIND UND DIE TÜR GEHT ZU?

IN DIESEM AUGENBLICK HÖRT MAN AUF DEM GANG EIN GERÄUSCH...

NOCH BEVOR SICH ROTA UND STORM VON IHRER ÜBERRASCHUNG ERHOLT HABEN, STÜRZT SICH GROST MIT ERHOBENEM SCHWERT AUF SIE.

GROST?! DU LEBST...! WO IST KILEY?

DER EHRBARE KILEY IST TOT! UND IHR WERDET ES AUCH GLEICH SEIN!

STORM STELLT SICH VOR ROTA, UM SIE ZU SCHÜTZEN...

DAS IST KILEYS SCHWERT, DU ELENDER! NUR EIN FEIGLING STIEHLT EINEM TOTEN SEINE WAFFEN!

ALS GROST ZUM SCHLAG AUSHOLT, BEGINNT IN DER WAND EINE APPARATUR ZU LEUCHTEN. AUS DEM ZENTRUM DER MASCHINE SCHIESST EIN SONNENHELLER STRAHL...

...UND REISST DEM VERDUTZTEN GROST DAS SCHWERT AUS DER HAND...

MEIN SCHWERT! ES IST VERSCHWUNDEN! DAS IST ZAUBEREI!

STORM UND ROTA NUTZEN GROSTS VERWIRRUNG UND LAUFEN AUF DEN LIFT ZU...

JETZT ERST SIEHT GROST DEN LIFT. ER SIEHT, DASS IHM DIE BEIDEN WIEDER ENTWISCHEN ..
HEEE... ! IHR ELENDEN ! WOLLT IHR MICH VIELLEICHT MIT DIESEM HÖLLENBLEND-WERK ALLEIN LASSEN ?!
NEEEIN ! HALT ! NEHMT MICH DOCH MIT ! LASST MICH NICHT ALLEIN... !!
INDESSEN SAUST DER LIFT NACH UNTEN.
HIMMEL ! WOHIN KOM-MEN WIR ?
GEDULD ! ICH WEISS ES AUCH NICHT !
ETWAS SPÄTER WIRD DER LIFT LANGSAMER UND KOMMT SCHLIESSLICH ZUM STEHEN... DIE TÜR ÖFFNET SICH...
SCHAU !
... DEN AUGEN DER BEIDEN BIETET SICH EIN UNHEIMLICHES BILD... WASSER, SOWEIT DAS AUGE REICHT... REGUNGSLOS STEHEN DIE BEIDEN AM RAND DIESER SCHEINBAR ENDLOSEN FLÄCHE.
WASSER, NICHTS ALS WASSER UND FELS... DAS IST DER OZEAN... IRGENDWIE MUSS SICH DER WASSERSPIEGEL GANZ PLÖTZLICH GESENKT HABEN

ALS STORMS AUGEN SICH AN DAS HALBDUNKEL GEWÖHNT HABEN, ENTDECKT ER HINTER SICH EIN GIGANTISCHES KRAFTWERK...
ALLMÄCHTIGER! DAS MÜSSEN UNHEIMLICHE GEWALTEN SEIN, DIE SICH HINTER DIESEN MAUERN VERBERGEN!
GLEICHZEITIG SCHLIESSEN SICH GERÄUSCHLOS DIE AUFZUGTÜREN
... PLÖTZLICH ERSCHEINT DER ALTE MANDROIDE, DEN SIE VON DER VISIONSSCHEIBE KENNEN.
ICH WAR MIR SICHER, DASS IHR ES BIS HIER SCHAFFT!
IST... IST DAS NICHT DER MANN, DER AUS DEM RAD SPRACH?
DOCH AUCH GROST IST ES GELUNGEN, BIS IN DIE RIESENHÖHLE VORZUDRINGEN... ER STÜRZT AUF DIE GRUPPE ZU...
JETZT ENTKOMMT IHR NICHT MEHR MEINER RACHE!
DU IRRST! ICH DULDE KEINE GEWALT!
EIN BLENDENDER STRAHL SCHIESST AUS DEM RING DES MANDROIDEN UND...
AAAUGH!
...SCHLEUDERT GROST MIT VOLLER WUCHT GEGEN DIE FELSWAND...

HALB BETÄUBT SCHAUT ER ZU BODEN... UND BEMERKT MEHRERE RIESIGE RATTEN, DIE SICH, VOR HUNGER HALB WAHNSINNIG, DROHEND NÄHERSCHIEBEN...

HILFE!

... SCHON SPRINGT DIE ERSTE AN IHM HOCH, WÄHREND ANDERE JETZT AUCH ROTA, DEN ALTEN UND STORM AUSGEMACHT HABEN...

SCHNELL! DAS WASSER IST UNSERE EINZIGE RETTUNG!

DIE INSTINKTIVE SCHEU VOR DEM UNBEKANNTEN LÄSST ROTA UND STORM EINEN MOMENT ZÖGERN, ABER DANN...

SCHNELL, ROTA!

EINEN AUGENBLICK SPÄTER FOLGT GROST IHREM BEISPIEL, IN DER HOFFNUNG, SEINEN PEINIGER DADURCH LOSZUWERDEN...

DOCH GROST HAT SICH VERRECHNET... DIE RATTE, DIE SICH AN IHM FESTGEBISSEN HAT, LÄSST NICHT LOCKER... DA GREIFT DER MANDROID ABERMALS EIN... ER STRECKT DIE HAND AUS UND WIE AUF KOMMANDO VERSCHWINDEN DIE RATTEN.
HALB ERTRUNKEN SCHLEPPT SICH GROST AUS DEM WASSER.
..UND VERLIERT DAS BEWUSSTSEIN...
IST... IST ER TOT ?
ER IST NUR OHNMÄCHTIG! LASST IHN, WIR HABEN WICHTIGERES ZU TUN !
DER MANDROID FÜHRT DIE BEIDEN ZU EINER KAMMER INNERHALB DES KRAFTWERKS ..
DIES IST DIE ZENTRALE, DIE DEN WASSERSTAND INNERHALB DER GROTTEN REGULIERT. DIE OBERFLÄCHE BETRÄGT MEHRERE HUNDERT QUADRATKILOMETER, DIE GRÖSSTE TIEFE LIEGT BEI 15 KILOMETER; DAS WASSER KOMMT AUS DEN EHEMALIGEN OZEANEN...
DACHTE ICH ES DOCH ! WIE IST ES HIERHERGEKOMMEN ?
DEINE NEUGIER SOLL BEFRIEDIGT WERDEN.. SCHAU AUF DIESEN BILDSCHIRM !
DIESE MAUER WAR URSPRÜNGLICH EIN STAUDAMM, MIT DEM WIR PRAKTISCH UNBEGRENZT ÜBER ENERGIE VERFÜGEN KONNTEN... AUF DER ANDEREN SEITE DES DAMMES ENTWICKELTE SICH DIE KULTUR ZU HÖCHSTER BLÜTE...
37

DU KANNST DIR VORSTELLEN, DASS DIESES GIGANTISCHE BASSIN ALLEN WOHLSTAND BESCHERTE. GLEICHZEITIG ABER AUCH UNSERE VERWUNDBARSTE STELLE WAR - DIE DÄMME WURDEN DAHER UNUNTERBROCHEN SCHARF BEWACHT...

... DER MEERESBODEN WAR REICH AN BODENSCHÄTZEN; NEUE TECHNIKEN DES ABBAUS ERMÖGLICHTEN ES, SICH DIESER SCHÄTZE ZU BEDIENEN, OHNE DEN RAUBBAU FRÜHERER GENERATIONEN ZU WIEDERHOLEN...

... WIR HATTEN UNS JEDOCH ZU SICHER GEFÜHLT - UND ALS EINES TAGES DER RISS IN EINEM DER DÄMME ENTDECKT WURDE, WAR ES ZU SPÄT...

MIT URWELTLICHER KRAFT STÜRZTEN DIE WASSERMASSEN DURCH DIE IMMER BREITER WERDENDE BRESCHE - KEIN LEBEWESEN HATTE NUR DEN HAUCH EINER CHANCE.

US-CON 1978

HEINZ J. GALLE

Da inzwischen auch bei uns die Comic-Con-Welle anzurollen beginnt, ist es vielleicht ganz interessant einmal zu sehen, wie in den USA derartige Veranstaltungen ablaufen. Man wird bemerken, daß zwischen den Meetings in der Bundesrepublik und denen in den USA noch Welten liegen!

In diesem Sommer trafen sich in San Diego im US-Staat Kalifornien die Comic-Fans der USA - aber nicht nur sie kamen, auch die Profis erschienen! Die Fans konnten ihre Stars bewundern und Autogramme, Fotos und Zeichnungen von Bob Kane (BATMAN), Burne Hogarth (TARZAN), Jim Steranko (CAPTAIN AMERIKA), Frank Thorne (SAMSON), John Buscema (CONAN), Neal Adams (SUPERMAN) ergattern - insgesamt waren wohl 75 Profis auf dem Con.

Es wird noch eine Weile dauern, bis auch auf unseren Comic-Treffen deutsche Zeichner wie H. Nickel, H.R. Wäscher, Manfred Schmidt, Roland Kohlsaat, Rolf Kauka usw. erscheinen werden.

Zu einem Comic-Con gehören die Händler wie das Salz zur Suppe und so tummelten sich dann auf diesem Con sage und schreibe 245 Dealer in den zwei Verkaufsräumen! Der Verkauf von Originalseiten nimmt auf den Cons immer größeren Raum ein. Darunter hat natürlich der Verkauf der normalen Comics zu leiden; wer 150 Dollar für ein Bob Kane-Original ausgibt, hat kein Geld mehr für Conan- oder Batman-Hefte. Besonders gesucht waren frühe Pin-up Magazine und seltene Underground-Comics.

Mehr und mehr etablieren sich auch die Profis selbst in den Verkaufsräumen, sie zeichnen und verkaufen vor Ort.
Stanley Mouse z. B. bemalte wie am Fließband ungefähr alle 20 Minuten ein nagelneues, weißes T-Shirt und diese angewandte Kunst wurde ihm fast aus den Händen gerissen - sozusagen eine Art Money-perpetuum mobile.

Feste Programmpunkte auf jedem amerikanischenCon sind die Nonstop-Filmvorführungen - die diesmal fast rund um die Uhr liefen - und die sogenannten Kunstausstellungen! Wie bei der Comic-Börse in diesem Jahr in Berlin, so war auch in San Diego zur Con-Zeit eine offizielle Kunstausstellung veranstaltet worden. In einer Galerie in der City präsentierte sich der BATMAN-Zeichner Bob Kane. Den Journalisten gegenüber äußerte er in einem Interview: "...Bob Kane ist ein großer Künstler, ich bewundere mich selbst und bin ein großer Fan von Bob Kane." Nun - ein lustiger Typ dieser Bob - oder hat er es am Ende ernstgemeint?

Neben dieser Präsentation gab es natürlich auch eine Comic-Ausstellung auf dem Con, sie war (wie jedesmal) gerammelt voll.

Die versammelten Fans waren jedoch nicht auf das Programm angewiesen, man konnte sich auch in sein Hotelzimmer zurückziehen und das hoteleigene Fernsehprogramm bewundern, das jede Nacht bis zum frühen Morgen lief und zu Zimmer-Parties förmlich einlud.

Die meiste Zeit wurde mit den beliebten Podiumsdiskussionen verbracht. So gab es eine über Copyright-Fragen mit Neal Adams, Sergio Aragones und Burne Hogarth als Diskussionsleiter sowie eine SF-Diskussion mit Theodore Sturgeon, B. Rotsler u. a. Desweiteren führte man eine Podiumsdiskussion mit Trickspezialisten, Leuten, die für die Effekte in "Unheimliche Begegnung der 3. Art", "Buck Rogers" und "Battlestar Galactica" verantwortlich waren.

Aber auch die Dia-Shows zogen viele Fans an, es gab eine über unorthodoxe Comics, eine über das beliebte Tolkien-Thema; die Warner Bros Filmgesellschaft sandte Public Relation-Leute zum Con, die mit einer Dia-Serie für den neuen Superman-Film warben, er wird zu Weihnachten in den Vereinigten Staaten anlaufen.
Charlie Lippincott, einer der PR-Leute aus dem STAR WARS-Team, zeigte Dias von dem neuen SF-Film (Aliens) FREMDE, ein Streifen, an dem u. a. auch der französische Zeichner Mobius alias Jean Giraud (BLUEBERRY) mitgewirkt hat.

Viel beklatscht wurde Clarence Nash, ein älterer, freundlicher Herr, der über 40 Jahre seine Stimme der berühmtesten Ente der Welt lieh. Er trat auf wie ein Bauchredner, mit Donald auf dem Arm und führte mit ihm eine witzige Konversation.

Und dann gab es da noch ein Ereignis, das in dieser Art wahrscheinlich nur in Amerika möglich ist !?
Seit 1976 ist es in Kalifornien verboten, auf kommerzielle Weise Blutkonserven einzusammeln - das Blut muß von Freiwilligen kommen. Im vorigen Jahr regte der berühmte SF-Autor Robert Heinlein auf dem San Diego-Con eine Blutspendeaktion an. Die Sache wurde den Opfern mit Preisen (Originalzeichnungen etc.) schmackhaft gemacht und so kam manches Faß Blut zusammen. Auch diesmal rief man deshalb wieder zum Blutsprenden auf; ein Band spielte dazu - allerdings nur solange, bis sich die Schwestern beschwerten, weil ihre Arbeit darunter litt. Man regte an, diese Aktion zu einer ständigen Einrichtung auf allen amerikanischen Cons zu machen - so kehrt Dracula über die Hintertür in den Comic-Con zurück.

Zu den festen Bestandteilen eines Cons, sei es nun einer der Science Fiction- , der Fantasy- oder der Comic-Fans, gehört auch der Kostümwettbewerb. Zu sehen gibt es da einige geschmackvolle Kostüme und eine große Anzahl von geschmacklosen Kostüm-Ideen (z. B. korpulente, ältere Damen in Baby-dolls gezwängt, das Ganze nennt sich dann DIE SCHÖNE VON DER VENUS). Die Kostüm-Show wurde diesmal noch mit einer Karate-Demonstration und einer Tanzvorführung (Disco-Kong) angereichert.

Eben fällt mir ein: natürlich gab es auch ein wunderschönes Con-Programmheft, 64 Seiten stark, mit einem farbigen Cover und Beiträgen von Barks, Buscema, Ditko u. a.

Burne Hogarth war einer der beliebtesten Profis auf diesem Treffen. Er hielt die Einführungsrede am Donnerstag und beendete den Con am Sonntag mit einer Dia-Show über - na, worüber wohl? - natürlich über TARZAN!

Aus dem relativ nahen Los Angeles kamen viele Underground-Zeichner und versuchten, sich ihren Teil vom Kuchen abzuschneiden, sie verkauften Portfolios und Comics en gros.
Neben diesen Außenseitern tauchte noch eine andere Gruppe von Esoterikern auf - die Do-it-yourself-Leute! Ein Phänomen, das wir ja auch schon auf den deutschen Treffs bewundern konnten. Junge Zeichner boten ihre selbstgemachten Comics feil; so liefen auch in San Diego einige Freaks herum und boten ihre Erzeugnisse an. Dabei schoß der Typ den Vogel ab, der mit einem Schild auf dem Rükken herumlief, auf dem stand: "Fragen Sie nach den berühmten Kartoffeln!" Wenn es jemand tat - so holte er seinen Eigenbau-Comic aus der Tasche und versuchte es für einen Dollar an den Mann zu

bringen - der Titel seines Elaborats: "Berühmte Kartoffeln" !

Das größte Erlebnis war die Kunst-Auktion, sie wurde von ca. 30 Künstlern beschickt, u. a. wurden Originale von Buscema, Thorne und Steranko angeboten. Ein Superman-Gemälde ging für 230 Dollar weg, Bob Kanes Batman brachte 200 Dollar ein; viele Zeichnungen waren aber auch schon für bedeutend weniger Dollars erhältlich. Insgesamt erbrachte die Auktion 4.000 Dollars !

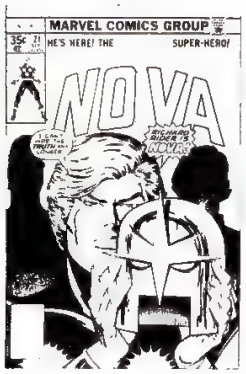
Ähnlich der Oscar-Verleihung auf dem Filmsektor gibt es auch im US-Fandom einen Spezialpreis - das "Tintenfaß".
Auf dem feierlichen Bankett am Samstag wurden die Preise verteilt. Über 300 Gäste feierten Grim Natwick, den Animator vieler Disney-Filme, und der Beifall war nicht weniger groß, als Burne Hogarth sein Tintenfaß entgegennahm. Da man nun schon mal dabei war, ging man großzügig mit den Preisen um - und so bekamen auch Bob Kane, John Buscema, Bill Rotsler u. v. a. das begehrte Tintenfaß.

Das Echo des Cons in der Öffentlichkeit war groß, die "Los Angeles Times" berichtete darüber und im Radio sowie im Fernsehen wurde herausgestrichen, daß der San Diego-Con mit 5.000 Besuchern einer der größten Comic-Cons der USA war.
Er wurde übrigens zum letzten Mal im El Cortez-Hotel veranstaltet, hier hat er fünf Jahre seine Heimstätte gehabt - jetzt hat eine religiöse Gruppe das Hotel gekauft, um dort Seminare abzuhalten. Der nächste Con wird im Convention Center von San Diego in der ersten Augustwoche 1979 veranstaltet.

Aber es gab nicht nur Erfreuliches auf dem Con - einige Gäste benahmen sich im Hotel wie die Vandalen - zerstörten die Aufzüge, sprühten Farbe an die Wände usw. Einer der Con-Veranstalter verfolgte in der Nacht einen der Übeltäter über mehrer Stockwerke hinweg, ehe er ihn zu fassen kriegte. Die Schadenersatzforderungen des Hotels rissen ein großes Loch in das Con- Budget.

Traditionsgemäß war der Sonntagvormittag dem Brunch gewidmet - jener amerikanischen Einrichtung für Spätaufsteher, auf der man Frühstück und Mittag zusammen einnimmt. Die Doppelmahlzeit war jedoch diesmal ein Flop - das Essen war mies und die Portionen klein. Aber die Teilnehmer wurden wenigstens durch eine improvisierte Show entschädigt. Die Starzeichner stellten sich zur Verfügung und zeichneten auf der Bühne um die Wette. Bob Kane brachte wieder einmal seinen unsterblichen Batman zu Papier (ich nehme an, er zeichnet ihn schon im Schlaf), Jack Kirby machte Reklame für sein Buch "Silver Surfer" und zauberte einen dieser Weltraumgleiter auf seinen überdimensionalen Zeichenblock; andere Top-Stars folgten seinem Beispiel - später wurden diese "Kunstwerke" auch noch versteigert und brachten immerhin 400 Dollar ein.
Man hat den Eindruck, den bekannten amerikanischen Zeichnern geht es wie jener Märchenfigur - alles was sie anfassen wird zu Gold.

Ein wenig internationales Flair brachten Conbesucher aus Japan und Frankreich mit, ansonsten war man unter sich - und man ist auch damit völlig zufrieden, ist man doch der Meinung, daß die Comic-Welt gleichbedeutend mit dem US-Fandom sei.
Ein Irrglaube, den die Europäer im Laufe der Jahre den Amerikanern nehmen sollten !



FORTSETZUNG VON SEITE 6

ne Drucktypen gewählt wurden (noch kleiner wären sie schon schlecht zu lesen gewesen), ist der Textumfang um einiges geringer als bei den amerikanischen Originalen. Aber dafür kann Condor nichts - das bringt die Formatverkleinerung halt so mit sich. Bei den Superman- und Batman-Taschenbüchern des Ehapa-Verlages z. B. stellt sich das Problem genauso.

P. M.

Zack

Über Hermanns neue Serie DAVID WALKER sind die Meinungen geteilt; ich kann mich (trotz der hervorragenden Zeichnungen) nicht sehr für sie begeistern. Für eine Fantasy-Serie spielen permanent zu viele Western-Motive (Indianer usw.) hinein, eine richtige Wildwest-Atmosphäre (wie bei COMANCHE) kann aber auch nicht richtig aufkommen, da die Handlung in der Zukunft spielt.
Besser vermag die TONY STARK-Serie zu gefallen, die ebenfalls exklusiv für Koralle produziert wurde. Eine interessante Story, einfallsreiche Layouts und faszinierende Zeichnungen lassen die Serie zum Lesevergnügen werden. Wenn man an die oftmals etwas faden älteren TUNGA- oder FAMILIE FRANVAL-Episoden zurückdenkt, muß man wirklich sagen, daß Edouard Aidans sich im Laufe der Jahre sehr gesteigert hat. Heute kann man ihn zu den Spitzenzeichnern der französisch-belgischen Szene rechnen.
Hervorragend sind auch die neuen LUC ORIENT-Folgen. Anders als bei vielen anderen Serien weiß man hier wirklich nicht, wie die Geschichte ausgehen wird; die Spannung wird enorm gesteigert.

P. M.

Disney

Ehapas neue Taschenbuchreihe DISNEY-POCKET bringt - ganz im Stil der "et"-Taschenbücher mit Willy Wacker, Hägar usw. - Nachdrucke neuerer Disney-Zeitungsstrips. Die meisten Gags sind ganz witzig, nur haben sie in der Regel mit den Disney-Figuren nicht viel zu tun: was Donald da mit Daisy erlebt, könnte genauso gut Dankwart mit Blondie passieren. Schlimmer noch: nur um irgendwelche Gags zu verwerten, ist Donald auf der einen Seite Kellner, ein paar Seiten vorher oder nachher aber Polizist, Zeitungsausträger, Parkwächter oder Schlafwandler - ganz wie es der jeweilige Witz verlangt. Eine gute Gagserie läßt einen fest umrissenen, genau definierten Personenkreis etwas erleben, was in seinen Bereich paßt. Wenn sich aber die Hauptfiguren nach den Witzen richten und nicht umgekehrt, dann ist das ein Zeichen dafür, daß die Autoren recht lieblos zu Werke gegangen sind.

P. M.

Medium Comic

MEDIUM COMIC ist ein Katalog im DIN A 4 Format, den die Incos für die Comicausstellung im Haus der Berliner Idealversicherung erarbeitet hat. Die Herausgeber wenden sich in erster Linie nicht an Fans und Panelologen, sondern an diejenigen, die sich bisher nicht näher mit den Strips beschäftigt haben; zweifellos eine notwendige Initiative. MEDIUM COMIC will in 4 Artikeln grundlegende Informationen zum Thema Comic vermitteln:

GESCHICHTE DER COMICS	von Peter Skodzik,
FILM & COMICS	von Gerd Hiller,
COMICS ALS WARE	von Winfried Volkmann,
KUNST IM COMIC	von Heinz Jürgen Ehrig.

MEDIUM COMIC ist ein Band, der hauptsächlich durch eine Fülle von Abbildungen besticht und so auch für Fans aufschlußreich ist.

W. R.

Sigurd

SFS

DAS GEHEIMNIS DER DONARBUCHT

DER VOGT DES GRAFEN HAGEN HAT SICH IM GEHEIMEN MIT WIKINGERN VERBÜNDET, UM MIT DEREN HILFE DIE GRAFSCHAFT AN SICH ZU BRINGEN. LEIDER GELINGT ES SIGURD NICHT, DEN GRAFEN VON DER UNTREUE SEINES VOGTES ZU ÜBERZEUGEN, ABER ER HOFFT, DEN ANSCHLAG VEREITELN ZU KÖNNEN.

DER BAUER HAT SEINEN HOF AN DER DONARBUCHT VERLASSEN! JETZT WIRD DER VOGT NICHTS EILIGERES TUN, ALS DEN WIKINGERN MITTEILEN, DASS SIE UNGESTÖRT IN DER BUCHT LANDEN KÖNNEN!

ICH WERDE GRAF HAGEN ÜBERREDEN, DASS ER MICH MORGEN FRÜH BEIM TURNIER ALS ERSTEN ANTRETEN LÄSST

GUT! DANN KANNST DU AN DIE DONARBUCHT ZURÜCKREITEN UND DIE BAUERN FÜHREN!

IHR SORGT DAFÜR, DASS MAN DEN BAUERN GLAUBT, WENN SIE MIT DER MELDUNG AUF DEN TURNIERPLATZ KOMMEN, DASS DIE WIKINGER IM ANMARSCH SIND!

DARAUF KANNST DU DICH VERLASSEN!

SIGURDS BITTE WIRD VON GRAF HAGEN GERN ERFÜLLT. AM NÄCHSTEN MORGEN TRITT SIGURD ALS ERSTER AUF DEM FESTLICH GESCHMÜCKTEN TURNIERPLATZ VOR DER BURG AN

NIMM DICH IN ACHT, SIGURD! RITTER HARTWIG IST EIN STARKER GEGNER!

ICH HÄTTE AUCH LIEBER EINEN SCHWÄCHEREN GEGNER GEHABT, BODO! WENN ES MIR NICHT GELINGT, IHN SCHNELL ZU BESIEGEN, SIND DIE BAUERN OHNE FÜHRUNG!

SIGURD MUSS RITTER HARTWIG BEIM ERSTEN DURCHGANG AUS DEM SATTEL HEBEN, WENN ER NOCH VOR DER LANDUNG DER WIKINGER AN DER DONARBUCHT SEIN WILL

WIRD ES IHM GELINGEN?

IHR ERFAHRT ES IN DER NÄCHSTEN FORTSETZUNG! VERSÄUMT SIE NICHT!

Sigurd

SFS

DAS GEHEIMNIS DER DONARBUCHT

DER VOGT DES GRAFEN HAGEN HAT SICH IM GEHEIMEN MIT WIKINGERN VERBÜNDET, UM DIE GRAFSCHAFT AN SICH ZU REISSEN.
DA SIGURD DEN GRAFEN NICHT VON DEN VERRÄTERISCHEN ABSICHTEN SEINES VOGTES ÜBERZEUGEN KANN, VERBÜNDET ER SICH MIT EINIGEN BEHERZTEN BAUERN.
DIE LANDUNG DER WIKINGER SOLL WÄHREND DES TURNIERS VOR SICH GEHEN, DAS GRAF HAGEN VERANSTALTET. UM RECHTZEITIG NACH DER DONARBUCHT ZURÜCKREITEN ZU KÖNNEN, BITTET SIGURD UM DEN ERSTEN KAMPF.

RITTER HARTWIG IST EIN STARKER GEGNER, SIGURD! HOFFENTLICH KANNST DU IHN BEIM ERSTEN TREFFEN AUS DEM SATTEL HEBEN!

DAS HOFFE ICH AUCH! ICH DARF KEINE ZEIT VERLIEREN!

AUF EIN ZEICHEN DES GRAFEN SENKEN SIGURD UND RITTER HARTWIG IHRE LANZEN UND TREIBEN DIE PFERDE AN

KRACHEND PRALLEN DIE GEGNER AUFEINANDER. SIGURD WEHRT DIE LANZE RITTER HARTWIGS MIT SEINEM SCHILD AB, ABER AUCH DER RITTER WEICHT GEWANDT AUS.

RITTER HARTWIG IST IM SATTEL GEBLIEBEN! DAS BEDEUTET EINEN ZWEITEN GANG, UND JEDER AUGENBLICK IST FÜR DAS GELINGEN MEINES PLANES KOSTBAR!

ZUR GLEICHEN ZEIT WARTEN DIE BAUERN AN DER DONARBUCHT UNGEDULDIG AUF SIGURDS EINTREFFEN, DENN . AM HORIZONT TAUCHEN DIE SEGEL DER WIKINGERSCHIFFE AUF

WAS SOLLEN WIR TUN?

SIGURD MUSS UNS FÜHREN, SONST SIND WIR VERLOREN!

KANN SIGURD RITTER HARTWIG BEI DEM ZWEITEN WAFFENGANG BESIEGEN?

ERREICHT SIGURD DIE DONARBUCHT NOCH VOR DER LANDUNG DES FEINDES?

LEST DIE NÄCHSTE SPANNENDE FORTSETZUNG!

BETRACHTUNGEN von

GERD OLDENSTÄDT

Ohne ein ernsthaftes Veto befürchten zu müssen, darf man ihn – noch vor Akim – als Superstar des Lehning Verlages bezeichnen; er, der zu der verschwindend kleinen Gruppe der wirklich Großen gehört.
Über einen langen Zeitraum hinweg war er sehr erfolgreich und – ich wage es, trotz des nicht ausgeschlossenen einstimmigen Protestrufes seiner "Feinde" zu behaupten – wohl einer der erfolgreichsten deutschen Comic Strip-Figuren überhaupt.

Nahezu 15 Jahre lang, zwischen Oktober 1953 und April 1968, konnte man ihn an den bundesdeutschen Kiosken, in Bahnhofsbuchhandlungen und Zeitschriftenläden für zunächst 20 Pfg., 50 Pfg., später für 60 Pfg., 70 Pfg. und 80 Pfg. erstehen.
Er hat die "hohe Zeit" der Piccolos miterlebt, hat sie in wesentlichen Punkten sogar gleichsam geschrieben und gezeichnet.
Lehning hatte seine Sternstunde in dem Augenblick, als er sich entschloß, ihn in sein Programm aufzunehmen. Hätte es jene, mittlerweile schon zur Legende gewordene Begegnung zwischen Walter Lehning und dem geistigen Urheber des in diesen Zeilen belobigten Helden im Herbst des Jahres 1953 nicht gegeben, möglicherweise wäre die 1968 eingetretene totale Pleite des Walter Lehning Verlages schon viel früher zu beklagen gewesen.

Hansrudi Wäscher hatte ursprünglich die Absicht, eine der bedeutendsten und schönsten germanischen Heldensagen, SIGURD (mittelhochd.: Sifrit, altnord.: Siguror), die in zwei, zum Teil stark voneinander abweichenden Überlieferungszweigen tradiert ist – nämlich die EDDA, die wahrscheinlich im 7. Jahrhundert n.Chr. nach Skandinavien kam und im SIGURDLIED ihre dichterische Gestalt erhielt, und die uns gewiß wesentlich bekanntere, im Nibelungenlied begründete SIEGFRIED-SAGE – in Form eines Comic-Strips nachzuerzählen.
Er spielte mit dem Gedanken, in einem Comic-Magazin jeweils eine Seite seines SIGURD zu veröffentlichen. Als er mit Lehning über das Projekt diskutierte, mußte er feststellen, daß die Lehningschen Vorstellungen erheblich von den seinen abwichen, insofern jedoch deckungsgleich waren, als auch er die Meinung vertrat, den SIGURD unbedingt zu veröffentlichen und einer breiten Leserschar anzubieten.
Die historischen Überlieferungen hätten allerdings bei weitem nicht gereicht, wöchentlich ein Heft auf den Markt zu bringen; das Material wäre schon nach kurzer Zeit erschöpft gewesen.
Wäscher entschloß sich also, Lehnings Vorschlag zu akzeptieren, Woche für Woche ein neues Piccolo-Heft mit erfundenen Sigurd-Abenteuern zu zeichnen.
Das Texten übernahm zunächst sein Vetter, weil, wie er selbst sagt, "ich mir das eigentlich noch nicht so recht zutraute".
Erst nach etwa einem Jahr machte er auch die Dialoge selber und rückte glücklicherweise von dem zeitweilig doch recht schwülstigen Erzählstil seines Cousins ab. (Überhaupt kann man die Meinung vertreten, daß sich Wäschers Dialoge angenehm von dem sonst üblichen Übersetzungseinerlei der anderen, meist aus dem Ausland stammenden Lehning-Piccolos abheben.)
Hier erreicht er dann auch den Höhepunkt seines Zeichenstils, der sich mindestens in dieser Phase seiner Arbeiten positiv von Pedrazza unterscheidet. Noch etwas wichtiges ist für diesen Zeitraum zu konstatieren, das die deutsche Comicproduktion in den folgenden Jahren entscheidend beeinflußte: Nach etwa 50 Folgen der Sigurd-Piccolos, im Jahre 1954, nahm die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Schriften ihren Dienst auf. Es soll hier nicht versucht werden, diese Institution in Bausch und Bogen zu verdammen; berücksichtigen muß man fraglos die für heutige Begriffe schon fast – jedenfalls in vielen Fällen – puritanische Aera der 50er Jahre. Andererseits darf einfach nicht verschwiegen werden, daß einiges, was diese Behörde verfügte, gewiß derzeit als unsinnig und oft sogar als lächerlich empfunden worden ist.
Nun, um wieder auf SIGURD zurückzukommen: Die Serie hatte sich schon sehr bald nach ihrem Erscheinen eine sechsstellige Zahl von Bewunderern und Freunden erobert. Auch in der Redaktion des Lehning-Verlages mußte sich wohl langsam die Erkenntnis durchgesetzt haben, daß man einen solch erfolgreichen Mann wie Wäscher unmöglich nur eine Serie zeichnen lassen konnte.
Als man immer größere Schwierigkeiten mit der Bundesprüfstelle wegen des in vielen Szenen brutaler als SIGURD agierenden, vom Italiener Pedrazza gezeichneten AKIM bekam, ließ man Ende 1955 auch diese Comic-Figur von Hansrudi Wäscher zeichnen.
Die beiden Kolibri-Serien GERT und JÖRG waren ihm schon vorher übertragen worden, die NICK-Piccolos und -Großbände folgten im Jahre 1958; die Titelbilder der neu erschienenen SIGURD- u.AKIM-Großbände wurden im gleichen Jahr ebenfalls von Wäscher übernommen.
Nicht alle von ihm geschaffenen Serienhelden überlebten einen längeren Zeitraum, einige wurden bald schon wieder wegen Unrentabilität vom Verlag eingestellt. Gewöhnlich traten dann aber neue Produkte an die Stelle der ausgelaufenen Serien, die erneut – zumindest was die Fertigung der Titelbildköpfe und Titelbildzeichnungen angeht – Wäscher überantwortet wurden.
Die Lehning-Serien NICK und SIGURD und die AKIM-Serie nach 1955 waren über Jahre hinweg große Erfolge und wurden fast ausschließlich von Wäscher konzipiert, waren gewissermaßen "Wäscher-Kinder".

In diesem Abschnitt seiner Arbeit für Lehning muß Wäscher nicht selten "wie ein Pferd" geschuftet haben. "Manchmal habe ich 14 Stunden täglich am Zeichenpult gesessen. Wurde kurzfristig eine alte Serie eingestellt und eine neue von mir verlangt, geschah es schon ´mal , daß ich innerhalb eines einzigen Tages ein komplettes Heft abliefern mußte", sagt er, wenn er auf die Jahre zwischen 1955 und 1963 angesprochen wird. Und er fügt selbstkritisch hinzu: "Da konnte es natürlich vorkommen, daß die Sorgfalt dabei etwas auf der Strecke blieb, bleiben mußte." Allerdings, hier muß man ihm uneingeschränkt zustimmen und man kommt zwangsläufig nicht umhin, ob es schmerzlich ist oder nicht, dann auch die ersten kritischen Sätze zu Wäschers SIGURD einzufügen:
Die Qualität der Zeichnungen in den SIGURD-Piccolos nimmt nach den ersten 150 Ausgaben immer mehr ab! Die Strichdichte wird geringer, je mehr Hefte erscheinen. Eine ziemliche Uniformität aller auftretenden Charaktere ist nicht zu leugnen. Haarfarbe und Bärte dienen weitgehend als einziges Unterscheidungsmerkmal.
Die fast in jedem Heft zu findenden, von Wäscher stark protegierten Schergen und Söldner sehen sich zum Verwechseln ähnlich, tragen alle die gleichen Einheitsuniformen - egal welchem Herrn sie dienen. Auf dem Kopf tragen sie einen lustigen Blechhelm, der vom Haaransatz bis zu den Schultern in einen Halsschutz übergeht, der wohl einen Kettenpanzer darstellen soll. Der Oberscherge hebt sich vom gemeinen Soldaten bisweilen dadurch ab, daß er am Rand seines Helmes noch eine eindrucksvolle Verschnörkelung aufweisen darf.
Man ist versucht, den berühmtesten Ritter im Comic, Fosters PRINCE VALIANT, als Beispiel anzuführen und mit Wäschers SIGURD zu vergleichen. Ein solcher Vergleich ist nicht fair, kann einfach nicht fair sein, da - andere Gründe einmal ausgespart - Foster z.B. nur eine Sonntagsseite wöchentlich gezeichnet hat. Er konnte sich seinem Prinzen also wesentlich intensiver widmen, als Wäscher es bei SIGURD jemals möglich war.
Die Detailgenauigkeit und die Detailfreudigkeit Fosters, bei dem auch die Hintergründe seiner Bilder kleine Kunstwerke sind, muß faszinieren. Bei SIGURD hingegen sind die Hintergrundmotive kaum der Rede wert; offensichtlich sind sie für Wäscher nicht so wichtig gewesen, spielt sich doch die Handlung hier meist unmittelbar im Vordergrund ab, ist fast ausschließlich auf Sigurds Person, seine jeweiligen Reaktionen und Interpretationen fixiert. Foster liefert dem Betrachter seiner Zeichnungen eine Vielzahl verschiedener Personen, deren Kleidung und Aussehen durchaus mit der historischen Wirklichkeit konkurrieren können.
Bei SIGURD hingegen erschöpft sich derartiges im roten Wams mit dem darüberhängenden, obligatorischen goldenen Amulett, dem silbern schimmernden Kettenhemd und der blonden Schmalzlocke,

die einmal zum rechten, ein anderes Mal zum linken Auge des Helden hin verläuft.
Ansonsten sind Unterschiede nur noch auf den farbigen Titelbildern zu erkennen, die Sigurds Kontrahenten oder Freunde in grüner, blauer oder auch roter Kleidung zeigen. Bestenfalls - dies ist dann aber auch schon das Optimale - kann man bei ganz genauem Hinsehen hin und wieder eine verschiedenartige Verzierung auf den Schultern oder der Brustpartie einzelner Akteure feststellen. Der gute Cassim z.B. hat insofern Glück gehabt, als Hansrudi Wäscher ihm ein paar Rüschen auf der Brust zugestand.

Der geschichtliche Rahmen, in dem Sigurd seine Abenteuer erlebt, ist nicht immer exakt zu bestimmen. Zum Teil ist historisch/sagenhaftes mit märchenhaft/erfundenem Geschehen in solchem Maße zu einer kaum entwirrbaren Einheit verquickt, daß es recht schwer fällt, seine Erlebnisse in einen Zeitraum der Historie einzuordnen. Besonders in den ersten Heften werden dermaßen unterschiedliche Epochen des frühen und frühesten Mittelalters, gar des Altertums, herbeizitiert, daß ein solches Unterfangen vollends unmöglich wird.

Echsen und Saurier aus dunkler Vorzeit sowie märchenhafte Drachen finden innerhalb weniger Wochen ebenso die Aufmerksamkeit des Recken, wie wenig später das verwerfliche Treiben des sagenhaften Hunnenkönigs Etzel und dem schrecklichsten aller schrecklichen Wikinger, Olaf.
In den späteren Exemplaren weichen die unwirklichen und fantastischen Bilder immer mehr; die Anpassung in eine realere Umgebung gelingt Wäscher zunehmend. In dieser Periode kommt dann auch Wäschers Fähigkeit, große Ereignisse, Epen, visuell in ihrer ganzen Breite nachzuerzählen, voll zur Geltung.
Zwar ist auch jetzt Kritik an seiner Zeichenfeder zu üben, die den Betrachter nicht befriedigen kann, jedoch ist unbedingt festzuhalten, daß sein Erzählstil durchaus zu gefallen weiß. In lange, weitschweifige Abenteuer sind oftmals kleinere Geschehnisse eingewoben, die SIGURD immer wieder zwingen unmittelbar einzugreifen - also sozusagen einen vorher eingeschlagenen Weg zu verlassen, ohne dessen Ziel allerdings aus den Augen zu verlieren.

Mindestens einmal hat dann aber die Komplexität der Ereignisse dazu geführt, daß ein Mitbeteiligter des zweiten Abenteuers um Burg Chorin, das in den Piccolo-Heften von Nr. 231 bis 266 erzählt wurde, von Wäscher und somit auch von Sigurd und seinen Freunden vollkommen vergessen wurde: Nachdem der edle Graf Artus, Chorins Schloßherr und Ziehvater von Cassim, vom finsteren Burghauptmann Dudolf heimtückisch umgebracht worden war, übernimmt Artus' Vertrauter, Mervin, den Oberbefehl der Burg. Dudolf bezichtigt erfolgreich Cassim der verurteilenswerten Tat und brandmarkt - um seiner Bosheit die Krone aufzusetzen - Sigurd als Feigling.
Bodo wird wegen seines Mißtrauens Dudolf gegenüber auf dessen Geheiß in den tiefsten Kerker der Burg geworfen. Als Sigurd-Superstar den naiven Mervin endlich von Dudolfs Schuld überzeugen kann, schlägt der Burghauptmann den früheren Artus-Berater nieder, bevor der die Burgbesatzung mit der neuen Lage vertraut machen kann. Naturgemäß will Dudolf Mervin jetzt vollends zum Schweigen bringen; Sigurd verhindert dies, indem er den Bewußtlosen in sein Versteck entführt.

INZWISCHEN HABEN SIGURD UND CASSIM DEN OHN-MÄCHTIGEN MERVIN IN DAS LAGER GEBRACHT
SEIN ZUSTAND IST NICHT SO SCHLIMM, WIE ICH DACHTE! MACHT IHM KALTE UMSCHLÄGE, DANN WIRD ER BALD WIEDER ZU SICH KOMMEN.

Damit hat sich's! Mervin wird gewissermaßen ersatzlos gestrichen, taucht also nicht wieder auf. Ein nicht ganz verständlicher Wäscherscher Entschluß, schließlich spielt Mervin in ein paar Sigurd-Folgen eine kleine Hauptrolle - ist neben dem wieder einmal alles überragenden blonden Jüngling einer der wichtigsten Akteure.

Ein weiteres Beispiel mag veranschaulichen, daß Wäscher seine Handlungsabläufe - bei der Menge wohl kein Wunder - nicht immer im Griff hatte:
Im Piccolo-Heft Nr. 9, "Der Schatz", sichert sich Sigurd das sagenhafte Zauberschwert des nicht minder sagenhaften König Ringang.
Mehr als zwei Jahre später, in "Sigurds Traum", Heft Nr. 148, tritt zum Erstaunen der Leser ein gewisser Goro, seines Zeichens Herrscher der Unterwelt, auf - und offenbart, daß er nämlich derjenige sei, der das Schwert für Sigurd geschmiedet habe, auf daß der Kämpfer für Freiheit und Gerechtigkeit nicht müde werde in seinem Bestreben, unschuldig Verfolgten zu helfen.

In einem Interview, das Hajo F. Breuer mit dem Chefredakteur der Comic-Abteilung des Bastei-Verlages geführt hat, sagt Manfred Schober u. a., daß er die Erfahrung gemacht habe, daß die Konsumenten von Comic-Heften abgeschlossene Abenteuer den wöchentlichen bzw. 14tägigen Fortsetzungsreihen vorziehen. Diese Aussage kann man respektieren, muß sie aber nicht akzeptieren.
Gut, es sind bald 20 Jahre vergangen, seit das letzte Sigurd-Piccoloheft erschienen ist, insofern kann man also nicht Kriterien, die für Sigurd galten automatisch auf heute übertragen. Unbestreitbar scheint jedoch zu sein, daß der Fortsetzungscharakter der damaligen Piccolohefte ein wichtiger Grund für ihren langanhaltenden Erfolg war. Der Zwang zum Kauf des neuen Heftes wurde systematisch im Unterbewußtsein der jungen Leser dadurch angeregt, daß Sigurd und/oder seine beiden Freunde am Schluß einer jeden Heftfolge meistens in ziemlich haarsträubende und prekäre Situationen - oft sogar in Lebensgefahr - geraten.
Durch das Aufzählen relevanter Geschehnisse, die sich im Innern des jeweiligen Exemplares abgespielt haben, das permanente Wiederholen brisanter Fragen auf der letzten Seite der Hefte, die auf einer vermeintlich ausgerollten Dokumentenrolle immer neu gestellt wurden, und ohne deren Beantwortung eine Lösung des Rätsels nicht möglich erscheint, wird ein zusätzlicher Spannungseffekt erzielt.
Wie Wäscher dann im nächsten Heft seinen Helden rettet, ist - nicht ohne freundliches Lächeln gesagt - zuweilen hanebüchen:
Da tritt Sigurds Brauner zufällig in ein Kaninchenloch oder wird von einem den Weg kreuzenden Hasen zum Scheuen veranlaßt, so daß ein aus dem Hinterhalt abgeschossener Pfeil nicht Sigurd trifft, sondern entweder irgendwo ins Gebüsch fliegt oder seinen Gaul in die spinnenartig ausgestreckte Kralle des Mannes mit der Sense befördert, damit dieser nicht vollends leer ausgehen muß. Natürlich ist jener Sensenmann gemeint, der für die Flora und Fauna zuständig ist.
SIGURDS Kommentar in solchen Augenblicken: "Hoffentlich bleibt mir das Glück auch weiterhin treu." Manchmal sagt er auch "Armes Tier" - was ihn uns dann wieder unheimlich sympathisch macht.

'Vielleicht ist es besser so!" ist Sigurds Standardausspruch, wenn ein ganz besonders mieser Ganove auf der Strecke bleibt, bevor er ihn der irdischen Gerichtsbarkeit, will sagen, ihn dem sich zufällig in der Nähe befindenden Landesfürsten zur Aburteilung ausliefern kann.

Es beeindruckt stets ungeheuer, wenn Sigurd in forscher Manier himmelhoch aufragende Burgmauern erklimmt, ohne auch nur das kleinste Hilfsmittel für diese Bravourstücke verwenden zu müssen. Natürlich hat er sich vorher vergewissert, daß der Burggraben nicht mit angespitzten Pfählen gespickt ist?! Gewöhnlich lösen sich dann bei diesen Aktivitäten ein paar nicht so festgefügte Steinquader aus der Mauer und platschen in den Burggraben. Nachdem Sigurd davon überzeugt ist, daß niemand den Lärm gehört hat, setzt er seine Kletterpartie fort. Aus dramaturgischen Gründen kann es eintreten, daß der Ritter bei solcherart Übungen den Halt verliert. Ist Sigurd dann wohlbehalten, aber pitschnaß, im mit Wasser gefüllten Graben gelandet, denkt er: Gar nicht auszudenken, was hätte geschehen können, wenn die Todesfallen doch vorhanden gewesen wären; eine Überlegung, die man ihm nachfühlen kann.
Konnte er sich nicht mit einem Seil absichern, einem solchen nämlich, den große Helden "aus Gründen etwaiger Notfälle fortwährend bei sich tragen", wie man ja als eifriger Leser derartiger Literatur immer wieder zu hören bekommt? Allerdings muß man zur Rehabilitierung Sigurds anmerken, daß er auch durch die Benutzung eines Seiles nicht absolut vor Wäschers Einfällen geschützt ist. Gelegentlich reißt dieses nämlich und er wird doch in die Tiefe befördert. Dies muß dann aber nicht zur Folge haben, daß "Blondlöckchen" ernstlich verletzt wird, selbst dann nicht, wenn Todespfähle im Burggraben verankert sind. "Wie durch ein Wunder" fällt er totsicher zwischen dieselben und stößt höchstens mit dem Kopf gegen einen hervorstehenden Felsen, der beim Ausschachten des Grabens in unverantwortlicher Weise übersehen wurde. In diesem Fall sagt er nicht viel, bestenfalls ist ein "Oh" zu erwarten; dann verliert er bedauerlicherweise das Bewußtsein.

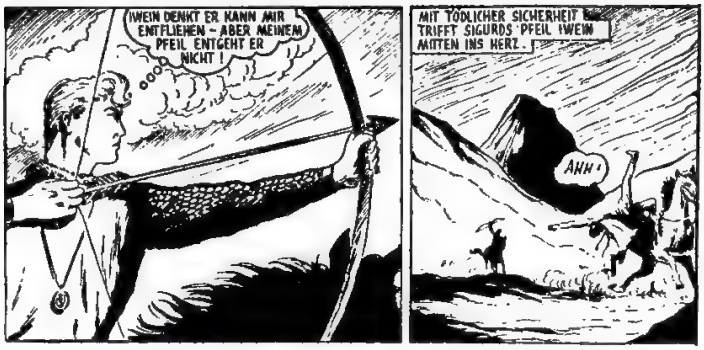
Ein ganz wichtiger Aspekt für den Erfolg der SIGURD-Piccolos ist im Verhältnis Sigurds zu Bodo und Cassim zu sehen. Sigurd hat gewissermaßen so etwas wie einen hochentwickelten "familiären touch".

KASIMIR HAT SICH WIE EIN TEUFEL GEWEHRT, ALS WIR IHN FESTNEHMEN WOLLTEN! TJA, UND DA...
SCHON GUT, HAUPTMANN! VIELLEICHT IST ES BESSER SO!

Gleiches gilt für alle anderen Wäscher-Helden übrigens auch.
Die SIGURD-Hefte verbreiten ein soziologisches Ethos, das Sigurd in der Rolle eines wohlmeinenden, verständnisvollen Patriarchen zeigt, der zwar die Einschätzungen anderer vorgibt zu bedenken, letztendlich dann aber doch immer seine eigenen Vorstellungen zur Lösung der Aufgaben durchsetzt.
Das "Familienverhältnis" zu seinen beiden Gefährten, das über eine normale Freundschaft weit hinausreicht, ist wiederzufinden in der Vorstellungswelt eines sehr jungen Menschen, dem ein hohes Maß an Geborgenheit und Sicherheit von seinen Eltern vermittelt wird.
Das in den 50er Jahren noch weitgehend unangetastete Vater - Mutter - Sohn - Verhalten spielt hier mit hinein und liefert einem 7 - bis 12jährigen Jungen (das ist ja die wichtigste Altergruppe, die als Konsument angesprochen werden sollte) eine Fülle von Identifikationsmöglichkeiten. Ein kindlicher Leser findet in den Sigurd-Abenteuern des öfteren ähnliche Verhaltensweisen vor, wie er sie auch von seinem Vater oder seiner Mutter glaubt erwarten zu dürfen.
Die Konstellationen sind vergleichbar; die kindliche Psyche reflektiert unbewußt eigene Erkenntnisse und führt dazu, sie mit Sigurds Welt zu einer Einheit zu verschmelzen.
Zwar dienen Bodo und Cassim weitestgehend dazu, Sigurd Gelegenheit zu geben, sie aus allen möglichen und unmöglichen Zwickmühlen herauszuhauen (der umgekehrte Fall tritt seltener ein), jedoch wird andererseits eindeutig sichergestellt, daß jeder der drei immer und überall bereit ist, für jeden der beiden anderen sein eigenes Leben bedenkenlos einzusetzen. Daß solches dann auch "am laufenden Band" geschieht und ausnahmslos gutgeht, ist vielleicht in der Aufbauphase für einen Halbwüchsigen nicht unbedingt ungefährlich.
Ob Wäscher dies alles mitbedacht hat, als er seinen Helden "Leben" gab, vermag man im Nachhinein nicht mehr zu sagen.
Möglicherweise - wahrscheinlich sogar - ist es mehr unbewußt, denn in voller Absicht geschehen.
An der Tatsache, daß man diesen Gesichtspunkt herausstreichen muß, will man die erstaunlichen Wäscherschen Erfolge analysieren, dürfte kaum ein Zweifel bestehen.

Hogarth's TARZAN, um das Gegenbeispiel zu veranschaulichen, läuft diesem Verhalten absolut zuwider. Tarzan unterscheidet sich - natürlich mit Ausnahmen - die aber die ansich vorhandene Tendenz nicht tangieren, wie etwa in seiner idealisierten Körperlichkeit des weißen Mannes, nicht sonderlich von seinen Affenkollegen.
Mehr Instinkt als verstandesmäßiges Handeln herrscht bei ihm vor.
Das kommt ganz besonders in den beiden neuen Hogarth-Büchern "Tarzan of the Apes" und "Jungle Tales of Tarzan" zum Ausdruck.
Gewiß - er hat einen Verstand, den er dazu verwenden kann darüber nachzudenken, wer oder was Gott ist; bisweilen läßt er sich sogar von der Todesangst eines Zauberdoktors davon abbringen, diesen kaltblütig umzulegen - genauso richtig ist aber auch, daß der Dschungelfürst mehr tierisches als menschliches Verhalten an den Tag legt.

Die von Ethik geprägte Freundschaft, die AKIM seinen Tierfreunden entgegenbringt, schlägt bei Tarzan mehr als einmal ins Gegenteil um. Während Tarzan fortwährend militante Auseinandersetzungen mit seinen "Untergebenen" mit Hilfe seines Messers ausficht (gewöhnlich bleiben dabei seine Kontrahenten tot auf dem Kampfplatz liegen), hat sein europäischer Vetter erheblich mehr Erfolg damit, indem er ihnen hilft, mit von "Dschungelmoral" durchsetzten Weisheiten den rechten Weg zu finden. Auf diese Art und Weise gewinnt Akim stets neue Freunde. (Mein Gott, wie ist das schön!)
Es ist schwerer, sich in dieser Beziehung mit Tarzan zu identifizieren, er bleibt hier anonymer, anonymer jedenfalls als jeder einzelne Wäscher-Held. Hinzu kommt noch etwas, daß man erwähnen sollte: Tarzan hat ohne jeden Zweifel ausgeprägte chauvinistische Züge, eine Charaktereigenschaft übrigens, die man auch unserem Freund SIGURD nicht ganz absprechen kann. In den allerersten Sigurd-Piccolos bringt der ritterliche Held schon 'mal einen Gegner hinterrücks um; später tötet er Menschen nur noch in extrem seltenen Ausnahmefällen - er verbläut sie lieber mit der flachen Klinge seines Zauberschwertes.
Daß SIGURD gelegentlich nicht "ganz astreine Mittel" benutzt, um einen Gegner aufs Kreuz zu legen, sollte niemanden dazu verführen, ihn in eine radikale oder in sonst eine ideologische Schublade stecken zu wollen.


WEIN DENKT ER KANN MIR ENTFLIEHEN - ABER MEINEM PFEIL ENTGEHT ER NICHT!
MIT TÖDLICHER SICHERHEIT TRIFFT SIGURDS PFEIL WEIN MITTEN INS HERZ.
AHH!

Die wenigen, sicher nicht ganz zu billigenden "Auftritte", in denen es so scheinen mag, daß er einer irgendwie gearteten totalitären Färbung unterliegt, sind selten und nicht dazu angetan, sie als typisch für den Trend der Hefte anzusehen. Es wird immer wieder kristallklar zum Ausdruck gebracht, daß sich SIGURD von einer liberalen Auffassung leiten läßt. Man darf annehmen, daß auch ein junger Leser dies erkennt.
Wie man ebenfalls annehmen kann - wie anders sollte es sonst wohl sein - gilt gleiches für seinen Zeichner. Es ist nicht schwer zu diesem Urteil zu kommen, gelten doch alle Eigenschaften, die auf Sigurd zutreffen, auch für die anderen Wäscher-Schöpfungen, somit läßt diese Erkenntnis Rückschlüsse auf den geistigen Vater zu.

Auch wenn einige nicht ganz wohlwollende Zeilen dieses Artikels anderes vermuten lassen, hat die Figur des SIGURD für den Verfasser weit mehr positive als negative Züge - trotz aller einschränkenden Abstriche.

Die Serie ist lesenswert und eine Bereicherung der kargen bundesdeutschen Comic-Produktion, in jeder Beziehung.
Es macht Spaß, sie gelegentlich wieder anzuschauen. Für diejenigen, die sich die alten 2o Pfennig-Heftchen damals noch jede Woche kaufen konnten, die eine Menge dessen, was in jedem Exemplar geschieht, nachvollziehen, reflektieren können, bereiten sie doppelte Freude.

Auf ein come back des ritterlichen Helden SIGURD wird man wohl vergeblich warten. Es scheint unwahrscheinlich, daß er eine Renaissance erlebt, die über den derzeitigen Boom seiner alten Hefte hinausgeht.

Er paßt halt nicht mehr in unsere Zeit, er und seine Freunde waren Kinder der fünfziger Jahre und sind - man kann es ruhig sagen - für heutige Begriffe antiquiert.

Seinen Zeiten nachzutrauern bleibt weiterhin erlaubt - ihn jedoch zurückholen zu wollen, ist ein hoffnungsloses Unterfangen.

Das "Piccolo-Paradies"- und somit auch der Comic-Held SIGURD - ist endgültig verloren.

Stan Lee presents
The SAVAGE SWORD of CONAN™
THE BARBARIAN

"Wisse, oh Prinz, daß zwischen den Jahren, als die Ozeane ATLANTIS und deren strahlende Städte ertränkten und den Jahren des Aufstiegs der Söhne ARYAS ein Zeitalter existierte, in dem sich blühende Königreiche auf dem Erdball ausbreiteten, wie blaue Gewänder zwischen den Sternen:

NEMEDIA, OPHIR, BRYTHUNIA, HYPERBOREA, ZAMORA mit seinen dunkelhaarigen Frauen und den Türmen voller verwobener Geheimnisse; ZINGARA mit seinem Rittertum; KOTH, das an die Weideländer SHEMS grenzte; STYGIA mit seinen schattenhaften Gräbern; HYRHANIA, dessen Ritter Stahl, Seide und Gold trugen.

Aber das stolzeste Königreich der Welt war AQUILONIA, die Vormachtstellung im verträumten Westen ausübend.
Hierher kam CONAN, der Cimmerianer, schwarzhaarig, finsterblickend, das Schwert in der Hand; ein Dieb und Totschläger von großer Melancholie und großer Fröhlichkeit - die juwelenbesetzten Throne der Erde mit seinen Füßen tretend."

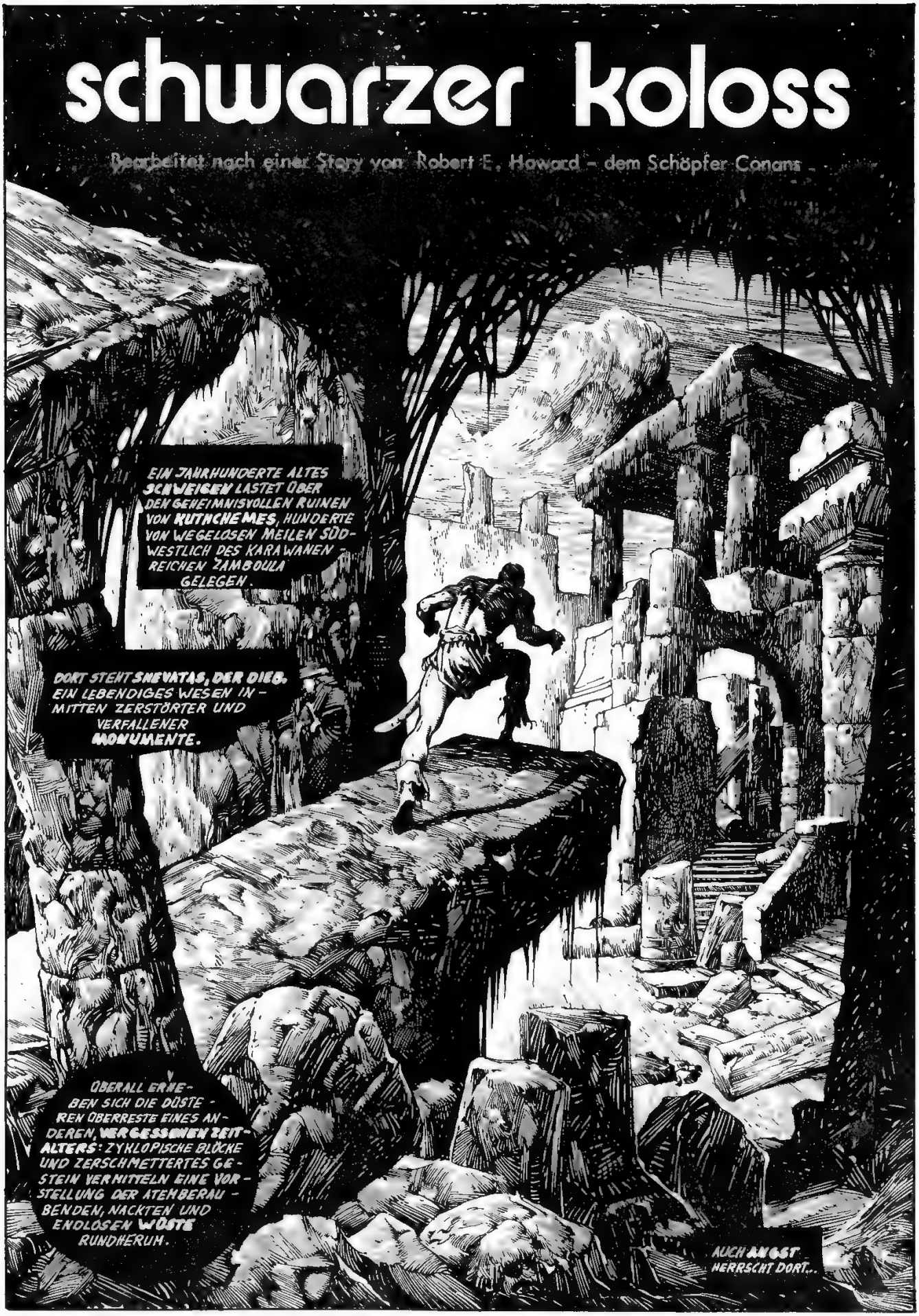
Die Nemedianische Chronik

CONAN tritt in die Dienste der Weststaaten, wo er als Befehlshaber mit MALTHOM, dem Nemedianer, im Auftrag YASMELAS, der Herrscherin über das Königreich Khoraja, gegen die Horden Nathoks kämpft.
Nathok verfügt jedoch über MEHR als nur Krieger...

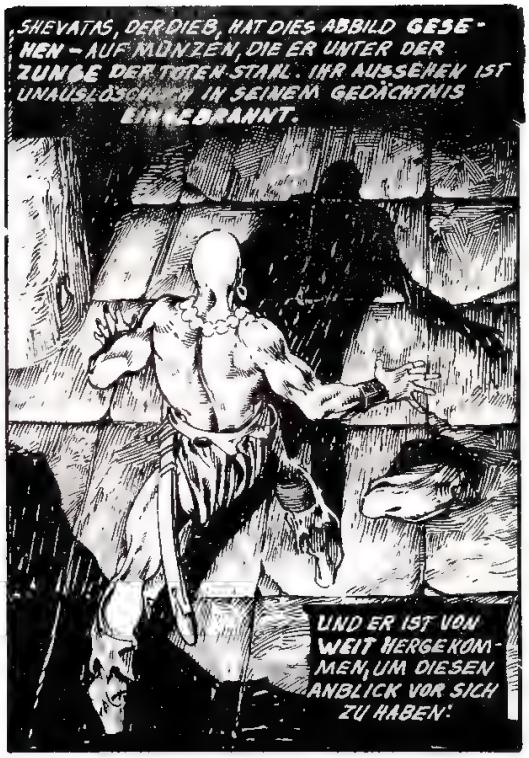
THE SAVAGE SWORD OF CONAN erscheint alle 6 Wochen in der Sprechblase, im Norbert Hethke Verlag.
Copyright c 1978 by Conan Properties, Inc., all rights reserved.
Published under Licence from Marvel Comics Group, a division of Cadence Industries Corporation.
Text: Roy Thomas Zeichner: John Buscema & Alfredo Alcala
Übersetzung: Manfred Wüsthoff Lettering: Ingrid Skarke

schwarzer koloss

Bearbeitet nach einer Story von Robert E. Howard – dem Schöpfer Conans –


EIN JAHRHUNDERTE ALTES SCHWEIGEN LASTET ÜBER DEN GEHEIMNISVOLLEN RUINEN VON KUTHCHEMES, HUNDERTE VON WEGELOSEN MEILEN SÜDWESTLICH DES KARAWANENREICHEN ZAMBOULA GELEGEN.
DORT STEHT SNEVATAS, DER DIEB. EIN LEBENDIGES WESEN INMITTEN ZERSTÖRTER UND VERFALLENER MONUMENTE.
ÜBERALL ERHEBEN SICH DÜSTERE ÜBERRESTE EINES ANDEREN, VERGESSENEN ZEITALTERS: ZYKLOPISCHE BLÖCKE UND ZERSCHMETTERTES GESTEIN VERMITTELN EINE VORSTELLUNG DER ATEMBERAUBENDEN, NACKTEN UND ENDLOSEN WÜSTE RUNDHERUM.
AUCH ANGST HERRSCHT DORT...

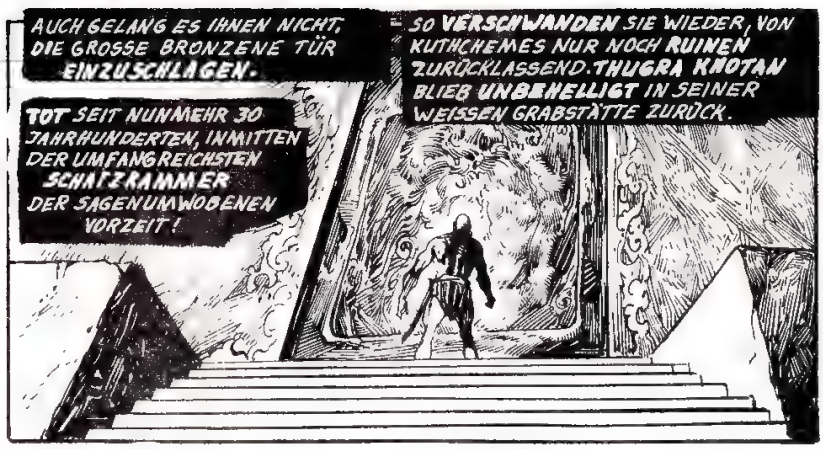
VOR 3000 JAHREN HERRSCHTE THUGRA KHOTAN IN KUTHCHEMES, ZU EINER ZEIT, IN DER DIE KÖNIGREICHE STYGIA UND ACHERON SOGAR BIS AN DIE WIESEN VON SHEM UND DAS DAHINTERLIEGENDE OBERLAND ANGRENZTEN.
THUGRA KHOTAN: EIN FINSTERER ZAUBERER UND ERBARMUNGSLOSER DÄMON... ÜBERMENSCHLICH GEWORDEN IM LAUFE DER ZEIT UND DURCH DIE LEGENDE.
...SO DASS SEINE ANBETER NOCH HEUTE SEIN ABBILD AUF MÜNZEN PRÄGEN, UM DAMIT FÜR DEN WEG DURCH DEN FLUSS DER DUNKELHEIT NACH IHREM TODE ZU BEZAHLEN.


SHEVATAS, DER DIEB, HAT DIES ABBILD GESEHEN – AUF MÜNZEN, DIE ER UNTER DER ZUNGE DER TOTEN STAHL. IHR AUSSEHEN IST UNAUSLÖSCHLICH IN SEINEM GEDÄCHTNIS EINGEBRANNT.
UND ER IST VON WEIT HERGEKOMMEN, UM DIESEN ANBLICK VOR SICH ZU HABEN!

EINE TURMHOHE ELFENBEINKUPPEL MIT EINER LEUCHTENDEN GOLDENEN SPITZE...
...UMGEBEN VON MERKWÜRDIGEN HIEROGLYPHEN, DIE KEIN LEBENDER MENSCH ENTZIFFERN KANN. BEI IHREM ANBLICK ERSCHAUDERT DER DUNKELHÄUTIGE ZAMORIANER.

DENN ER HAT SCHON DÜSTERE ERZÄHLUNGEN DARÜBER GEHÖRT, DASS SICH, ALS DIE BARBARISCHEN HYBORIANER VOR 3000 JAHREN DIE STADT ÜBERRANNTEN, THUGRA KHOTAN IN SEINE ELFENBEINKUPPEL EINSCHLOSS...
...UND DORT EIN SELTSAMES, FURCHTBARES GIFT SCHLUCKTE.

DIE ANHÄNGER DES HEXENMEISTERS KAMEN IN DIESER NACHT IN EINEM BLUTIGEN GEMETZEL UM.
ABER DEN BARBAREN GELANG ES WEDER DURCH SCHWERT, NOCH DURCH FEUER DEN DOM ZU ZERSTÖREN...


AUCH GELANG ES IHNEN NICHT, DIE GROSSE BRONZENE TÜR EINZUSCHLAGEN.
TOT SEIT NUNMEHR 30 JAHRHUNDERTEN, INMITTEN DER UMFANGREICHSTEN SCHATZKAMMER DER SAGENUMWOBENEN VORZEIT!
SO VERSCHWANDEN SIE WIEDER, VON KUTHCHEMES NUR NOCH RUINEN ZURÜCKLASSEND. THUGRA KHOTAN BLIEB UNBEHELLIGT IN SEINER WEISSEN GRABSTÄTTE ZURÜCK.

KNIEND TASTET SHEVATAS MIT SEINEN FINGERSPITZEN NACH **VORSPRÜNGEN**, ZU WINZIG, UM VON ANDEREN AUGEN ÜBERHAUPT **ENTDECKT** ZU WERDEN. DIESE **DRÜCKT** ER IN EINER BESTIMMTEN REIHENFOLGE EIN.

...WOBEI ER EINE LÄNGST VERGESSENE **ZAUBER-FORMEL** MURMELT...

...UND PLÖTZLICH - OHNE DAS GERINGSTE GERÄUSCH ZU VERURSACHEN - **TRITT** DAS TOR **NACH INNEN ZURÜCK.**

ES GLEITET EINEN KURZEN, ENGEN **GANG** ENTLANG, AN DESSEM **HINTEREN ENDE** ES MIT EINEM RUCK STEHENBLEIBT.

VORSICHTIG BEWEGT SICH DER MEISTERDIEB **VORWÄRTS**...

...ALS PLÖTZLICH EIN GERÄUSCHLOSER, SICH KRÜMMENDER **SCHRECKEN** VOR IHM AUFTAUCHT.

DER ANGRIFF DES REPTILS KAM SO **SCHNELL**, DASS SHEVATAS NUR NOCH SEINE **AUGEN** SCHÜTZEN UND BLIND SEIN **SCHWERT** AUSSTREKKEN KANN!

DA WIRD IHM DAS SCHWERT AUS SEINER ZITTERNDEN HAND **ENTRISSEN!**

EIN FURCHTBARES **ZUCKEN** IM GANG... DAS MONSTRUM WINDET SICH IM **TODESSCHMERZ!**

DAS **GIFT** AN DER SCHWERTSPITZE, DAS ER SICH UNTER GROSSEN GEFAHREN IN DEN VON GEISTERN HEIMGESUCHTEN WEIT VON ZINGARA ENTFERNTEN SÜMPFEN BESORGT HATTE, HAT GUTE **ARBEIT** GELEISTET!

JETZT WIRFT SICH DER **DIEB DER DIEBE** NOCHMALS GEGEN DAS PORTAL, SO WIE ER ES IN DEN EINGEBUNDENEN BÜCHERN VON **KATHELOS** UND **SKELOS** GELESEN HAT.

DIESMAL GLEITET DAS TOR ZUR **SEITE.**

DAHINTER DROHT EIN UNHEIMLICHES RÖTLICHES LICHT, DIE AUGEN EINES JEDEN STERBLICHEN ZU BLENDEN.

ES ENTSTAMMT EINEM RIESIGEN ROTEN JUWEL, HOCH OBEN IN DEM SICH ÜBERWÖLBENDEN BOGEN DES DOMES.

UND INMITTEN DIESES BUNTFARBENEN SCHIMMERS:

DER SCHATZ VON THUGRA KHOTAN!

NACHDEM SICH SEINE AUGEN AN DAS LICHT GEWÖHNT HABEN, ERSTARRT SHEVATAS.

SOGAR DER GANG SCHEINT ZENTIMETERDICK MIT GOLDSTAUB BEDECKT ZU SEIN. UNTER DEM ROTEN JUWEL GLÄNZT ER WIE EINE MILLION FUNKELNDER LICHTER.

ER SIEHT NICHT AUF DIE KRISTALLENE ESTRADE, AUF DER DIE ZERFALLENEN KNOCHEN EINES LÄNGST TOTEN ZAUBERERS LIEGEN SOLLEN.

SEINE GEDANKEN SIND WOANDERS.

UND SO BEMERKT ER NICHT DEN SICH IMMER NÄHER HERAN SCHLEICHENDEN SCHATTEN, DER DEN GLANZ DES SCHATZES IN SICH AUFSAUGT WIE EINEN HAUFEN UNRAT.

NEIN, ER HÖRT UND SIEHT SOLANGE NICHTS...

...BIS ES SCHON VIEL ZU SPÄT IST.

DANN HÖRT SHEVATAS EINEN FURCHTBAREN AUGENBLICK LANG SEINE STIMME... IN FORM EINES LANGEN, ANGSTERFÜLLTEN AUFSCHREIS DER SCHAUERLICH UNTER DER KUPPEL DES DOMES WIDERHALLT!

DANACH LASTET WIEDER DAS JAHRHUNDERTE ALTE SCHWEIGEN ÜBER DEN RUINEN DES GEHEIMNISUMWOBENEN KUTHCHEMES.

TEIL II
Die Horden der Vergessenheit
MINNESÄNGER BERICHTEN ÜBER DIE SCHÖNHEIT PRINZESSIN YASMELAS, DIE DAS KAMPFERPROBTE KÖNIGREICH KHORAJA REGIERT UND DIE EINER PRACHTVOLLEN, STOLZEN KÖNIGLICHEN DYNASTIE ENTSTAMMT.
IN DIESER NACHT JEDOCH FÄLLT DER STOLZ WIE EIN MANTEL VON IHR AB. GEKRÜMMT VOR FURCHT LIEGT SIE AUF NACKTEM MARMOR. VOR IHR BEFINDET SICH EIN DUNKLER, FORMLOSER SCHATTEN, DER EINEM FURCHTBAREN ALPTRAUM ZU ENTSTAMMEN SCHEINT!
WER BIST DU?
DU KAMST SCHON VORHER ZU MIR IN TRÄUMEN, DIE MIR WIE WIRKLICHER-SCHIENEN... ABER DU SPRICHST NIEMALS!
WER BIST DU? UND WARUM KAMST DU HIERHER, UM MEINE DIENERINNEN IN EINEN UNNATÜRLICHEN SCHLAF ZU VERSETZEN? WARUM?

EINE NICHT MENSCHLICHE STIMME ERTÖNT IN DER DUNKELHEIT... EIN LEISES, EKELHAFTES ZISCHELN, WIE VON EINER SCHLANGE...
DU BIST FÜR MICH BESTIMMT, OH PRINZESSIN...
...IHR ABSCHEULICHER KLANG IST NOCH ERSCHRECKENDER, ALS DIE BEDROHLICHE STILLE VORHER!
ICH BIN DIE SEELE VON NATOHK, DEM VERSCHLEIERTEN!
MEIN KÖRPER LIEGT SCHLAFEND IM PALAST VON AKBITANA, ZWISCHEN DEN FEUERN VON HUNDERTTAUSEND KRIEGERN!
BALD WERDE ICH ZU DIR KOMMEN!
WIE EINE DAHINFEGENDE LAWINE WERDE ICH DAS LAND MEINER ALTEN FEINDE ÜBERRENNEN!
DIE SCHÄDEL DER KÖNIGE WERDE ICH ALS WANDSCHMUCK BENUTZEN... ABER DU SOLLTEST MEINE KÖNIGIN SEIN, OH PRINZESSIN...
NEIN! NEIN!
ICH WERDE DICH DIE ALTEN, VERGESSENEN WEGE DER FREUDE BESCHREITEN LEHREN! WIR...
EIN STROM KOSMISCHER OBSZÖNITÄTEN QUILLT AUS DEM SCHATTEN HERAUS... YAS MELA WINDET UND KRÜMMT SICH, ALS WÜRDE EINE PEITSCHE IHR ZARTES FLEISCH SCHINDEN...
HALT! OH, BITTE... BITTE...
HALT!
INMITTEN IHRES QUALVOLLEN AUFSCHREIES HÖRT SIE EIN SELTSAMES GERÄUSCH... WIE DER FLÜGELSCHLAG EINER FLEDERMAUS UND DIE UNHEIMLICHE ERSCHEINUNG IST... VERSCHWUNDEN!
PRINZESSIN?

ICH SCHLIEF TIEF... OH PRINZESSIN, BIS ICH EUCH SCHREIEN HÖRTE!
W... WAR ES...?
OH, VATEEZA! ES IST WIEDER GEKOMMEN... WIE SCHON IN SO VIELEN NÄCHTEN!
ABER DIESMAL NANNTE ES SEINEN NAMEN. ES WAR NATOHK!
NATOHK, DER WAHNSINNIGE, VERHÜLLTE PROPHET, DER DIE NOMADEN DES SÜDENS IN EINE BLUTIGE SCHLACHT TREIBEN WILL!
NATOHK SAGTE, DASS SEINE STREITMACHT KHORAJA SCHNELL ÜBERWÄLTIGEN WIRD... UND DASS ER MICH DANN BESITZT! ICH...
OH, PRINZESSIN, GEGEN DIESEN ALPDRUCK KANN KEINE STERBLICHE MACHT ETWAS UNTERNEHMEN...
DER ZAUBER, DEN DIR ISHTARS PRIESTER MITGEGEBEN IST WIRKUNGSLOS!
SUCHE DESHALB DAS VERGESSENE ORAKEL VON MITRA!
BEREITS DREISSIG STÄMME HABEN SICH IHM ANGESCHLOSSEN, SAGT MAN... UND FÜNFZEHN STÄDTE UND EIN REBELLISCHER PRINZ AUS STYGIA!
MITRA!? ABER MITRA IST EIN HYBORIANISCHER GOTT... VON UNSEREN AHNEN AUFGEGEBEN, ALS SIE UNTER DEM JOCH VON KOTH STANDEN!
WIRD MITRA UNS HELFEN? WO WIR DOCH SCHON SO LANGE ISHTAR VEREHREN!
ER WIRD, PRINZESSIN! ICH BIN MIR DESSEN SICHER!
DU WEISST, DASS MEIN VATER EINER VON MITRAS PRIESTERN IN OPHIR WAR, BEVOR ER HIERHER FLOH...
..LASS UNS ZUM ALTAR EILEN!
MITRAS ALTAR WIRD IM PALAST HAUPTSÄCHLICH DESHALB ERHALTEN, UM IHN DEN HYBORIANISCHEN BESUCHERN VON KHORAJAS HOF VORZUFÜHREN. YASMELA HAT IHN NIEMALS ZUVOR BETRETEN.
JETZT JEDOCH KNIET SIE ERGEBEN VOR DEM ABBILD DIESER GOTTHEIT UND BEREITET SICH AUF IHR GEBET VOR...
MITRA IST ÜBERALL, PRINZESSIN! ER IST NICHT IN STEINERNEN EBENBILDERN EINGESCHLOSSEN, WIE ES DEINE PRIESTER VON ISHTAR BEHAUPTEN!
NOCH BEVOR DU SPRECHEN KANNST, KENNT MITRA BEREITS DEN INHALT DEINER GEDANKEN. DU BRAUCHST NUR ...ZUZUHÖREN!
W... WAS SOLL ICH SAGEN, VATEESA?

DANN ERTÖNT IN DEM RAUM EINE TIEFE, WIDERHALLENDE STIMME, DIE WEDER AUS DEM ABBILD NOCH SONSTWO AUS DEM ALTAR ZU KOMMEN SCHEINT...
SPRICH NICHT, MEINE TOCHTER, DENN ICH KENNE DEINE UND DIE NOT DEINES KÖNIGREICHES!
VOR JAHREN WURDE KHORAJA MIT DEM SCHWERTE KOTHISCHER ABENTEURER IN DEN SEMITISCHEN LÄNDERN BEGRÜNDET.
...UND FÜR LANGE JAHRZEHNTE REGIERTE DEINE FAMILIE.
DU VERSTEHST DIES KÖNIGREICH ZU REGIEREN, OBWOHL IN WIRKLICHKEIT DEIN BRUDER DER KÖNIG IST...
...DEIN BRUDER, DER VON DEM VERRÄTERISCHEN KÖNIG VON ORPHIR GEFANGENGEHALTEN WIRD. DIESER IST SICH NICHT DARÜBER IM KLAREN, OB ER IHN EUCH FÜR EIN FÜRSTLICHES LÖSEGELD ÜBERGEBEN...
...ODER IHN SEINEM FEINDE, DEM GEIZIGEN KÖNIG VON KOTH AUSLIEFERN SOLL, DER IHM ZWAR KEIN GOLD, ABER EIN VORTEILHAFTES ABKOMMEN ANBIETET.
...UND AUF DER ANDEREN DIE HORDEN VON NATONK, DEM VERSCHLEIERTEN, DIESER GIFTIGEN SCHLANGE, DIE AUS DER DUNKELHEIT DER JAHRHUNDERTE WIEDER HERVORGEKROCHEN IST!
WOMIT KHORAJA ZWISCHEN HAMMER UND AMBOSS GERATEN WÄRE: AUF DER EINEN SEITE DIE KOTHIANER, DIE DEINEN KLEINEN STAAT ANNEKTIEREN MÖCHTEN...
ES GIBT NUR EINEN WEG, WIE DU KHORAJA... UND DIE GANZE WELT RETTEN KANNST...
BEGIB DICH ALLEINE DURCH DIE STRASSEN DEINER HAUPTSTADT...
...UND LEGE DEIN KÖNIGREICH IN DIE HÄNDE DES ERSTEN MANNES, DEM DU DORT BEGEGNEST!
DANN SIND DIE WIDERHALLENDEN LAUTE VERSCHWUNDEN... DIE MÄDCHEN STEHLEN SICH FORT VON DEM ALTAR MITRAS.

WENIG SPÄTER, IN YASMELAS GEMÄCHERN...
WAS WIRST DU TUN, PRINZESSIN?
GIB MIR DEINEN MANTEL VATEESA!
ABER... ALLEINE IN DEN STRASSEN ZU DIESER SPÄTEN STUNDE!
MITRA HAT GESPROCHEN! ES KÖNNTE DIE STIMME EINES GOTTES GEWESEN SEIN... ODER NUR DER TRICK EINES PRIESTERS!
EGAL, ICH WERDE GEHEN!
DANN GEHT SIE HINAUS, BEVOR IHR ENTSCHLUSS INS WANKEN GERATEN KÖNNTE.
NIEMALS ZUVOR HAT DIESE TOCHTER VON ARISTOKRATEN ES GEWAGT, OHNE BEGLEITUNG IHREN ANGESTAMMTEN PALAST ZU VERLASSEN.
FAST UNHÖRBAR GLEITET SIE MIT IHREN SATINBESCHUHTEN FÜSSEN DURCH DIE VERLASSENEN STRASSEN. IHR JEDOCH KOMMT ES VOR, ALS VERURSACHTEN IHRE SCHRITTE EIN DRÖHNENDES ECHO IN DER VERWINKELTEN STADT.
IN JEDEM SEITENWEG SCHEINT EIN LAUERNDER MÖRDER VERBORGEN, HINTER JEDEM TOR DIE GEIFERNDEN HUNDE DER DUNKELHEIT VERSTECKT ZU SEIN.
DANN, PLÖTZLICH...
OHHH...!
EIN SCHATTEN: ABER NICHT DER EINES VERSTOHLEN, WIE EIN DIEB DAHERSCHLEICHENDEN MANNES ODER EINES ÄNGSTLICHEN REISENDEN.
ER SCHREITET DURCH DIE STRASSEN WIE JEMAND DER ES WEDER NÖTIG NOCH DER DEN WUNSCH HAT, SANFT AUFZUTRETEN. EIN UNBEWUSST STOLZER UND WEITHIN HÖRBARER GANG.
JETZT KANN SIE IHN DEUTLICH ERKENNEN:
EIN GROSSER MANN, MIT DEM GEPANZERTEN KETTENHEMD EINES SÖLDNERS!
ALSO GEHÖRT ER ZU KHORAJA... OBGLEICH ER GEKAUFT UND BEZAHLT WURDE!

ALLEN MUT ZUSAMMENNEHMEND TRITT YASMELA AUS DEM SCHATTEN. IHREN MANTEL ZIEHT SIE ENG UM SICH...
WER, ZUM TEUFEL? EIN HINTERHALT!
NUN, ES BEDARF SCHON ETWAS MEHR ALS EINES VERHÜLLTEN MEUCHELMÖRDERS, UM MICH...
CROM MÖGE MICH TOTSCHLAGEN! EIN MÄDCHEN!
KEINE KOMPLIZEN IN DER NÄHE! WER BIST DU? HAT MAN DICH AUCH ALLEINE AUF DIE STRASSE GESCHICKT?
DIE PEST MÖGE ÜBER DIESE STADT KOMMEN, MIT IHREN KNEIPEN, DIE UM MITTERNACHT SCHLIESSEN, DAMIT DIE MÄNNER BESSER FÜR IHRE HERREN KÄMPFEN KÖNNEN!
WER BIST DU, HABE ICH GEFRAGT!
B-BITTE--NICHT HIER, KOMM MIT MIR!
WOHIN? IN EINE RÄUBERHÖHLE VIELLEICHT?
ABER NEIN, DU BIST KEIN STRASSENMÄDCHEN...
...ES SEI DENN, DU RAUBTEST DEIN GEWAND IM HAREM DES KÖNIGS!
NIEMALS! KOMM MIT MIR... WEG VON DER STRASSE
KEINE SCHLECHTE IDEE, EIGENTLICH. ICH KOMME GERADE AUS DER LETZTEN WEINSTUBE, DIE NOCH OFFEN HATTE.
ISHTARS FLUCH AUF ALL DIESE SCHÖNGEISTIGEN REFORMATOREN, DIE ALLE GROGHÄUSER SCHLIESSEN LASSEN WOLLEN!
ALS ICH NOCH SÖLDNER AUF CORINTHIA WAR, ZECHTEN WIR JEDE NACHT UND KÄMPFTEN JEDEN TAG. ABER HIER...
DER PALAST? ALSO BIST DU EINE KAMMERZOFE!
DU WARST SCHON HIER... MIT ANDEREN FRAUEN?
ICH NICHT! DA IST MEHR LEBEN IN EINER STRAMMEN WIRTSHAUSDIRNE ALS IN ZEHN BLASSBLÜTIGEN DIENSTMÄGDEN!
HIER ENTLANG!
WENIGSTENS WAR DIES MEINE MEINUNG BIS HEUTE NACHT!

WARTE HIER, WÄHREND ICH...
LASS DIR ZEIT, MÄDCHEN! WIE ICH SEHE, HAST DU EIN PAAR FLASCHEN AUS DEM KÖNIGLICHEN WEIN-KELLER ORGANISIERT!
ICH WERDE MICH IHRER ANNEHMEN!
ICH GLAUBTE EIN GERÄUSCH ZU HÖREN...
OH, IHR SEID ZURÜCK, PRINZESSIN!
JA, VATEESA!
PRINZESSIN!?
WAS BEDEUTET DAS? EINE FALLE?
BEI CROM, ICH...
ICH SCHWÖRE, ES IST KEINE FALLE HÖR MICH AN...
ICH RIEF DEN GOTT MITRA AN..
UND ER BEFAHL MIR, HINAUS AUF DIE STRASSE ZU GEHEN UND BEI DEM ERSTEN MANN, DEN ICH TRAF, HILFE ZU SUCHEN!
EIN ORAKEL!? NUN, DAFÜR HABE ICH VERSTÄNDNIS!
WENN DU PRINZESSIN JASMELA BIST, DANN BRAUCHST DU HILFE! DEIN KÖNIGREICH BEFINDET SICH IN HÖLLISCHEN SCHWIERIGKEITEN!
ABER WIE KANN ICH DIR HELFEN, AUSSER DASS DU JEMANDEM DIE KEHLE DURCHSCHNEIDEN LASSEN MÖCHTEST?
ICH MÖCHTE VIEL MEHR ALS DIES! ICH FÜRCHTE..
ICH WILL DICH ZUM BEFEHLSHABER DER ARMEEN VON KHORAJA ERNENNEN!
BEI CROM! BEFEHLSHABER?
ABER WAS WERDEN DEINE PARFÜRMIERTEN ADELIGEN DAVON HALTEN, UNTER JEMAND ZU DIENEN, DER LEDIGLICH HAUPTMANN EINER SÖLDNERTRUPPE IST?
SIE WERDEN MIR GEHORCHEN, WIE IMMER, WENN ICH IHNEN SAGE, WER IHR NÄCHSTER BEFEHLSHABER IST.. WIE HEISST DU? DU BIST KEIN HYBORIANER?!
ICH BIN CONAN! GEBOREN IN CIMMERIA!
GUT, HAUPTMANN CONAN!

...WARTE HIER, WÄHREND ICH MEINE BERATER ZU EINER NÄCHTLICHEN BESPRECHUNG ZUSAMMENRUFE!
KÜMMERE DICH UM SEINE BEDÜRFNISSE, VATEESA!
ICH WERDE ES VERSUCHEN, PRINZESSIN!
GUTEN ABEND, MEINE HERREN! WIR HABEN IN DIESER NACHT VIEL ZU BESPRECHEN, DENN DAS KÖNIGREICH IST IN GEFAHR.
DAS IST ES, MEINE PRINZESSIN.
.. SO DASS ES GUT WÄRE, OPHIR MEHR GOLD FÜR DIE FREILASSUNG EURES KÖNIGLICHEN BRUDERS ANZUBIETEN.
DIESER MEINUNG BIN ICH NICHT! WIR HABEN BEREITS MEHR GEBOTEN, ALS DAS KÖNIGREICH ÜBERHAUPT BEZAHLEN KANN!
WAS IMMER WIR UNTERNEHMEN, WIR MÜSSEN ES SCHNELL TUN, WENN ÜBERHAUPT!
DIES GENAU IST DIE ENTSCHEIDUNG, DIE ICH DIR MITTEILEN WOLLTE, MEIN LIEBER MALTOM.
MORGEN MARSCHIEREN WIR SÜDWÄRTS GEGEN DIE EINDRINGENDEN HORDEN NATOHKS...
...UND DORT DRÜBEN IST DER MANN, DEN ICH AUSGEWÄHLT HABE, UM EUCH ZU FÜHREN!
BEI ISHTAR!

ERLEBEN Sie das nächste Kapitel in sechs Wochen!

RIP KIRBY

von
ALEX RAYMOND

II. Abenteuer: DIE HICKS-FORMEL 4.Teil
Tagesstreifen vom 20. 7. 46 bis 21. 8. 46

© Bulls Pressedienst / Ffm

OH DESMOND! ICH WÜSSTE, DASS MAN VERSUCHEN WÜRDE, RIP DIE FORMEL ABZUNEHMEN.
BEI HONEY DORIAN ZU HAUSE ...
DAS FBI HAT GERADE ANGERUFEN. SIE GLAUBEN, DASS MAN IHN AUS DEM ZUG VON PHILADELPHIA NACH WASHINGTON ENTFÜHRT HAT.
ES IST FURCHTBAR. ARMER RIP. ICH HÄTTE MIT IHM FAHREN SOLLEN.
INZWISCHEN, VIELE MEILEN ENTFERNT, IM KELLER DER ALTEN FARM...
HAT ER IMMER NOCH NICHT GESUNGEN?
KEINEN EINZIGEN TON. ICH HABE NOCH NIEMANDEN ERLEBT, DER SOLCH EIN VERHÖR SO LANGE DURCHGEHALTEN HAT, OHNE ZU REDEN.
SPRICH, KIRBY! DEIN EDLES VERHALTEN BRINGT DIR NUR NOCH WEITERE BLESSUREN EIN! WO IST DIE FORMEL?
ZIEH LEINE! DU LANGWEILST MICH.
MACHT KIRBY FERTIG! AN DIE ARBEIT, JUNGS!
WEITER OBEN, IM GLEICHEN HAUS
ICH FÜRCHTE, KIRBY IST ERNEUT IN NOT.
ES IST ZWECKLOS, DOC. IHR WERDET DIE FORMEL NICHT AUS IHM HERAUSPRÜGELN. ABER ES GIBT NOCH ANDERE MITTEL...
DA WARE ZUM BEISPIEL DIESE HONEY DORIAN, KIRBYS VERLOBTE
KIRBY WÜRDE EHER STERBEN, ALS UNS DIE FORMEL PREISZUGEBEN. UNSERE EINZIGE HOFFNUNG BESTEHT DARIN HONEY DORIAN HIERHERZUSCHAFFEN.
AHA! DU BIST EIN KLUGES MÄDCHEN, PAGAN.
LASST ES GUT SEIN, JUNGS! ICH HABE ANDERE PLÄNE MIT EUCH UND HERRN KIRBY.
INZWISCHEN, IN NEW YORK ..
OH DESMOND, ICH HABE SOLCHE ANGST. NOCH IMMER KEINE NACHRICHT VON RIP. DAS WARTEN IST FURCHTBAR.
ICH WARTE KEINE MINUTE LÄNGER, SONDERN ICH WERDE IHN JETZT AUF EIGENE FAUST SUCHEN!
BIST DU SICHER, DASS SIE ES IST, BUMM-BUMM?
JA! APPETITLICH, WAS? LASS MICH DAS ERLEDIGEN.
FRL DORIAN? WIR HABEN EINE NACHRICHT VON RIP KIRBY.
OH, UND GEHT ES IHM GUT? WO IST ER?
ER IST WOHLAUF UND MÖCHTE SIE SEHEN. UNSER WAGEN STEHT HIER IN DER NÄHE
VIELE MEILEN ENTFERNT, IN DER ALTEN FARM, IST RIP, ERSCHÖPFT VON DEM VERHÖR, EINGESCHLAFEN.
IM NACHBARZIMMER SPIELEN DOC UND PAGAN IHRE X-TE PARTIE KARTEN.
WIRD KIRBY IN DER LAGE SEIN, FRL. DORIAN ZU SEHEN?
ER IST WOHLAUF.

WIR BRINGEN SIE VON HIER AUS DIREKT ZU HERRN KIRBY.
ABER ICH KENNE SIE GAR NICHT. WIE KANN ICH SICHER SEIN, DASS . OH!
JA, ES IST EINE WAFFE, SCHWESTER. WIR HABEN KEINE ZEIT MEHR FUR HÖFLICHKEITEN.
VIELE MEILEN ENTFERNT IN EINER ALTEN FARM
TUT MIR LEID, DASS DIE JUNGS SO GROB WAREN, KIRBY. ABER SIE WAREN HALT AUCH SEHR HARTNÄCKIG. WIE FÜHLEN SIE SICH JETZT?
OH, BESTENS! BEREIT FÜR EINE NEUE SITZUNG. ABER DIE FORMEL BEKOMMEN SIE VON MIR NICHT.
DAS WISSEN WIR. DESHALB HABEN WIR UNSERE TAKTIK GEÄNDERT. FRL DORIAN MÜSSTE IN KÜRZE HIER SEIN.
HONEY! WIE KONNTET IHR SCHUFTE
RUHIG BLEIBEN, KIRBY! TOT KÖNNEN SIE IHR NICHT MEHR HELFEN.
7-25

WIR SIND DA, SCHÖNE!
LASS DEINE SCHMUTZIGEN FINGER VON MIR!
HA HA! DU BIST NICHT GANZ IHR TYP!
BEI SEINER STURHEIT BLIEB UNS LEIDER KEINE ANDERE WAHL, FRL. DORIAN!
RIP! WAS HABEN SIE MIT DIR GEMACHT? OH, MEIN LIEBSTER.
WIR MÜSSEN NÄMLICH UNBEDINGT WISSEN, WAS ER MIT DER HICKS-FORMEL GEMACHT HAT. WENN ER WEITER SCHWEIGT, MUSS ICH SIE AUCH DIESEN RAUHEN GESELLEN ÜBERGEBEN!
7-26

WOLLEN SIE REDEN, KIRBY? ODER MÜSSEN WIR FRL DORIAN NACH UNTEN BRINGEN?
WARUM SAGST DU IHM NICHT, DASS ER SINGEN SOLL, KLEINES!
NEIN, RIP! WENN DIE FORMEL SICH IN DEREN HÄNDE BEFINDET, BEDEUTET DAS FURCHT UND SCHRECKEN FÜR MILLIONEN VON MENSCHEN.
ABER ALS SIE MIT HONEY ANFANGEN, KANN RIP ES NICHT LÄNGER ERTRAGEN.
HÖRT AUF! IHR HABT GEWONNEN. ICH WERDE REDEN.
7-27

Via
alkans
paigns
cted
FOTOMODELL VERSCHWUNDEN
ENTFÜHRUNG BEFÜRCHTET
DIE POLIZEI VERMUTET ZUSAMMENHANG MIT DER HICKS-FORMEL UND DEM VERSCHWINDEN KIRBYS.

ICH WERDE SIE FINDEN! UND WENN ES MEIN LETZTES UNTERNEHMEN SEIN WIRD.
7-29
UNWILLIG WIRFT DESMOND DIE ZEITUNG IN EINEN ABFALLBEHÄLTER.

INZWISCHEN HAT RIP DAS HANDTUCH GEWORFEN, UM HONEY VOR WEITEREN MISSHANDLUNGEN ZU BEWAHREN.
IHR HABT'S GESCHAFFT. LASST SIE GEHEN. ICH GEB' EUCH DIE FORMEL.
SIE SIND EIN FEINFÜHLIGER MENSCH, HERR KIRBY.

WIR LASSEN SIE ERST FREI, WENN WIR DIE FORMEL HABEN.
SIE BEFINDET SICH IN DER TASCHE MEINES JACKETTS.
LÜGE! IN DER TASCHE IST NICHTS AUSSER DIESEM KOMISCHEN, MIT DER MASCHINE GESCHRIEBENEN BRIEF.
DER ERSTE i-PUNKT IM ERSTEN SATZ.
7-30
ALEX RAYMOND
TATSÄCHLICH. EIN STÜCK MIKROFILM AUF DEM i-PUNKT. GENIAL!
ALSO LOS, JUNGS! RUFT DEN BOSS AN!
OH, RIP! WARUM HAST DU DIESEN TEUFELN DIE FORMEL GEGEBEN?
ICH KONNTE NICHT MIT ANSEHEN, WAS SIE MIT DIR MACHTEN, HONEY. WAS HÄTTE ICH ANDERES TUN KÖNNEN?
ABER DIE FORMEL IST VIEL WICHTIGER ALS WIR; UND SO SCHRECKLICH!
WENN WIR HIER HERAUSKOMMEN, HOLE ICH SIE MIR WIEDER. AUSSERDEM WERDE ICH DANN NOCH EINE RECHNUNG BEGLEICHEN.
Copr. 1946, King Features Syndicate, Inc., World rights reserved.
IM NACHBARZIMMER..
AUFTRAG AUSGEFÜHRT, BOSS! UND JETZT?
SPRICH! WAS WAR DAS FÜR EINE FRAUENSTIMME?
7-31
ALEX RAYMOND
IM SCHLUPFWINKEL...
DAS SIND HIRNGESPINSTE, MÄDCHEN. KOMM MIT DER FORMEL HER ÜBRIGENS, KIRBY UND SEINE KLEINE WISSEN ZU VIEL... VERSTANDEN?
SO, SO! DER BOSS WILL KIRBY UND DAS MÄDCHEN AUSLÖSCHEN ER DENKT, DASS ICH ALLES FÜR IHN TUE, WÄHREND ER SICH VORNEHM IM HINTERGRUND HÄLT.
DER BOSS HAT BEFOHLEN, MIT DER AUSFÜHRUNG DES PLANES FORTZUFAHREN.
UND KIRBY UND DAS MÄDCHEN?
8-1
ALEX RAYMOND
Copr. 1946, King Features Syndicate, Inc., World rights reserved.
DIE HAT ER NICHT ERWÄHNT. WIR HABEN DIE FORMEL. ICH GLAUBE NICHT, DASS SICH DER BOSS DIE HÄNDE MIT BLUT BEFLECKEN WILL. LASST SIE FREI!
BIST DU VERRÜCKT? SIE WISSEN ZU VIEL UND MÜSSEN BEISEITE GESCHAFFT WERDEN!
WIR HABEN BESCHLOSSEN, DASS KIRBY UND DAS MÄDCHEN BESEITIGT WERDEN. DAS IST AUCH DER WUNSCH VOM BOSS, UND DU WEISST ES NUR ZU GUT!
DU BEHAUPTEST..?
DU INTERESSIERST DICH FÜR KIRBY, KLEINE ABER UNS LEGST DU NICHT HEREIN. AB JETZT BEFEHLEN WIR!
DU WIDERLICHE RATTE!
INZWISCHEN FÜHRT EIN KLEINER ROBIN HOOD SEINE NUR IN DER PHANTASIE EXISTIERENDEN GEFÄHRTEN DURCH DIE WÄLDER VON SHERWOOD.
HALT, MÄNNER! WAS HALTET IHR DAVON?
DA SIND LEUTE IN DER EHEMALIGEN FARM DER TOMKINS!
8-2

JETZT, WO SIE DIE HICKS-FORMEL HABEN, WERDEN SIE UNS SICHER TÖTEN, RIP!
NOCH IST NICHT ALLES VERLOREN, HONEY. WENN ICH MICH NUR VON DIESEN FESSELN BEFREIEN KÖNNTE.
EIN VOR KURZEM NOCH UNERSCHROCKENER ROBIN HOOD FÄNGT PLÖTZLICH AN ZU RENNEN, ALS SASSE IHM DER TEUFEL IM NACKEN
VATER, VATER, WEISST DU, WAS ICH ENTDECKT HABE?
VIELLEICHT EINE TOTE MAUS IN IHREM ERDLOCH?
8-3
Copr. 1946, King Features Syndicate, Inc., World rights reserved.

DESMOND BEGIBT SICH IN DIE STADT, IN DER RIP AUS DEM ZUG VERSCHWUNDEN IST.
HOFFENTLICH SITZT HARRY, DER HEHLER, NICHT GERADE WIEDER MAL IM KNAST.
8-5
IN EINEM KLEINEN PFANDHAUS.
SIEH AN, DER ALTE PUMAFINGER HÖCHSTPERSÖNLICH
HALLO, HARRY, WIE GEHEN DIE GESCHÄFTE?
ICH HABE GEHÖRT, DASS DU JETZT EHRBAR GEWORDEN BIST, DES?
RICHTIG, HARRY. UND ICH BRAUCHE EIN PAAR AUSKÜNFTE, GEGEN BEZAHLUNG, VERSTEHT SICH.

ICH HABE HIER DIE BESCHREIBUNG VON EIN PAAR LEUTEN, DIE EINEN FREUND VON MIR ENTFÜHRT HABEN. DU KENNST DIE UNTERWELT DIESER STADT, HARRY! HILFST DU MIR?
DU BIST DOCH SICHER HINTER DEM ALTEN LUCHS-AUGE KIRBY HER, STIMMT'S?
ICH STELLE HIER DIE FRAGEN UND BEZAHLE DIE ANTWORTEN. KENNST DU HIER EINEN ARZT MIT BRILLE UND SCHWARZEM SPITZBART?
RIP KIRBY WAR FRÜHER BEI DER MARINE, NICHT WAHR? WIE MEIN SOHN...
... ER WURDE IN TARAWA GETÖTET. STECK DAS GELD WEG, DESMOND DER BÄRTIGE ARZT HEISST VALDA. ER DARF WEGEN IRGENDWELCHEN ILLEGALEN MACHENSCHAFTEN SEINE TÄTIGKEIT NICHT MEHR AUSÜBEN.
8-6
Copr. 1946, King Features Syndicate, Inc., World rights reserved.

DANKE FÜR DEN TIP, HARRY! ICH WERD'S NICHT VERGESSEN!
HOFFENTLICH FINDEST DU IHN, DES.
VIEL GLÜCK!
INZWISCHEN, AUF EINEM BAUERNHOF IN DER NÄHE...
WIRKLICH, VATER! EIN MANN UND EINE FRAU. GEFESSELT IN DER ALTEN TOMKINS-FARM. UND EIN PAAR ÜBLE TYPEN STANDEN DRINNEN HERUM.
HMM... WIR RUFEN WOHL BESSER DIE POLIZEI.
IN DER ALTEN TOMKINS-FARM...
ALSO LOS, IHR BEIDEN. WIR MACHEN EINEN KLEINEN SPAZIERGANG.
OH RIP, ER HAT EINE PISTOLE IN DER TASCHE.
8-7

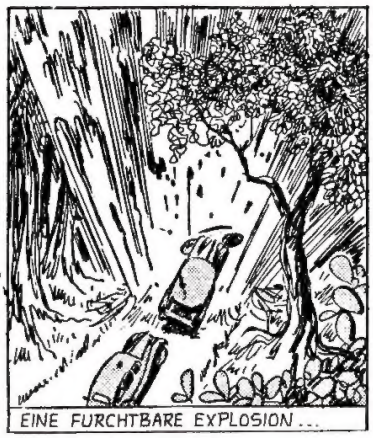
SERGEANT, MEIN SOHN SAGT, DASS EINE BANDE DIE ALTE TOMKINS-FARM BESETZT HAT UND DORT EINEN MANN UND EINE FRAU GEFANGENHÄLT.
WIR GEHEN DER SACHE SOFORT NACH.

HARRY, DER HEHLER, HAT DESMOND DEN NAMEN DES EHEMALIGEN ARZTES VERRATEN, DER RIP ENTFÜHRT HAT.
SEINE FRAU WOHNT NOCH HIER IN DER GEGEND. ICH WERDE IHR MAL EINIGE FRAGEN STELLEN.

WIR HABEN DIE FORMEL UND IHR BEIDEN WISST LEIDER ZU VIEL. BEDAUERLICH, ABER UNS BLEIBT KEINE ANDERE WAHL.
BITTE, LASST DAS MÄDCHEN LAUFEN. ES KANN EUCH NICHT GEFÄHRLICH WERDEN.

RIP UND HONEY WERDEN AUF EIN FREIES FELD HINTER DER ALTEN FARM GEFÜHRT.

DIE BANDE BEREITET SICH AUF DEN ABMARSCH VOR.
STOPF DIR DIE OHREN MIT WATTE ZU, DANN HÖRST DU NICHT DIE SCHÜSSE, UNTER DENEN DER REIZENDE KIRBY STIRBT.
ALTES EKEL! STILL! ICH HÖRE SIRENEN.
8-9



NACHDEM SIE IHNEN DIE HICKS-FORMEL ENTRISSEN HABEN, WOLLEN DIE BANDITEN RIP UND HONEY TÖTEN.

EINER DER POLIZEIWAGEN IST NUR NOCH EIN TRÜMMERHAUFEN. DIE BESATZUNG DES ZWEITEN LÄUFT ZUM RAND DES KRATERS.

DESMOND HAT INZWISCHEN SEINEN WAGEN VERLASSEN UND WILL DEN SCHLUPFWINKEL DER BANDE ANGREIFEN.

Copr. 1946 King Features Syndicate, Inc. World rights reserved.

WÄHREND DIE POLIZEI DIE BANDITEN VON VORNE ANGREIFT, FÄLLT DESMOND IHNEN IN DEN RÜCKEN. ALS ER HOCHBLICKT, MACHT SEIN HERZ EINEN SPRUNG.

EINER DER GANGSTER ZIELT AUF RIP UND HONEY, WÄHREND DER ANDERE ZUSCHAUT.
8-13

ABER BUMM-BUMM KOMMT NICHT DAZU, EINEN SCHUSS ABZUFEUERN... DANK DESMONDS ZIELSICHERHEIT.

DESMONDS ZWEITER SCHUSS TRIFFT DEN KUMPAN VON BUMM-BUMM.

FÜR EINEN ALTEN, KURZSICHTIGEN MANN HABE ICH JA NOCH GANZ GUT GETROFFEN, WAS? GLEICH SEID IHR FREI.
DES, DES! DU WARST EINFACH PHANTASTISCH. EINE SEKUNDE SPÄTER UND ES WÄRE VORBEI MIT UNS GEWESEN.
8-14

INZWISCHEN NÄHERN SICH DIE POLIZISTEN VORSICHTIG DEM GEBÄUDE, IN DEM DIE GANGSTER SICH VERSTECKT HALTEN.

EIN ERSTKLASSIGER SCHUSS, DES! DU HAST UNS DAS LEBEN GERETTET.
OH, NICHT DOCH. KOMMEN WIR DER POLIZEI ZU HILFE, HERR KIRBY?
SIE SIND WIRKLICH GROSSARTIG, DESMOND.

MERKWÜRDIG, ES IST SO STILL GEWORDEN. NIMM IHRE WAFFEN AN DICH, DES! DU, HONEY, BLEIBST HIER.
OH NEIN. ICH MÖCHTE MIT PAGAN PERSÖNLICH ABRECHNEN.
8-15

WÄHREND RIP, HONEY UND DESMOND SICH VON HINTEN ANSCHLEICHEN, LAUERT DIE POLIZEI VOR DEM HAUS.
DIESE STILLE GEFÄLLT MIR NICHT. DAS KÖNNTE EINE FALLE SEIN.

RIP, HONEY UND DESMOND NÄHERN SICH DEM SCHLUPFWINKEL DER BANDITEN.
DIE SCHÜSSE HABEN AUFGEHÖRT. VIELLEICHT IST ES EINE FALLE.
WIR MÜSSEN ES RISKIEREN, DES! DU, HONEY, BLEIBST HINTER DIESER MAUER.

8-16
GEDUCKT UND IM ZICK-ZACK-KURS LAUFEN DESMOND UND RIP AUF DIE RÜCKWAND DES GEBÄUDES ZU.

ÖFFNE DIE TÜR UND SPRING ZUR SEITE. ICH GEH' ALS ERSTER REIN.

DIE POLIZISTEN, DIE SICH DEM VERSTECK DER BANDE NÄHERN, HEBEN DIE WAFFEN, ALS AM EINGANG EINE GESTALT MIT EINEM TASCHENTUCH ERSCHEINT.

ICH BIN DURCH DEN HINTEREINGANG EINGEDRUNGEN. DEN CHEFS DER BANDE, PAGAN LEE UND DR. VALDA, IST ES IRGENDWIE GELUNGEN, ZU ENTKOMMEN.

KEINE SPUR VON DEN BEIDEN. ES SCHEINT, DASS SIE DURCH EINEN UNTERIRDISCHEN GANG ENTWISCHT SIND.
SIE KÖNNEN NOCH NICHT WEIT SEIN. MAN SOLLTE EINE GROSSFAHNDUNG AUSLÖSEN.

IN DIESEM AUGENBLICK HÖRT MAN EIN DUMPFES DRÖHNEN.

KURZ DARAUF... WIR HABEN EINEN EINGESTÜRZTEN GEHEIMGANG ENTDECKT. UNTER DEN TRÜMMERN FANDEN WIR DR. VALDA UND PAGAN LEE, SOMIT HABEN WIR AUCH DIE FORMEL WIEDER.

ABER BUMM-BUMM IST GEFLOHEN. ER LAG HIER, NACHDEM DESMOND IHN GETROFFEN HATTE.
DANN WAR ER NUR VERWUNDET. WIR ERSTATTEN JETZT BESSER DER KOMMANDANTUR BERICHT.
8-19
Copr. 1946, King Features Syndicate, Inc., World rights reserved.

WIR HABEN BUMM-BUMM AN DER GEBIRGSSTRASSE FANGEN KÖNNEN. ER HAT DAS VERSTECK VOM BOSS VERRATEN, SO DASS WIR IHN BALD SCHNAPPEN WERDEN!
SEHR GUT, CHEF! DANN IST DIE GEFAHR JA BESEITIGT.
WANTED

AUF DER POLIZEIPRÄFEKTUR.

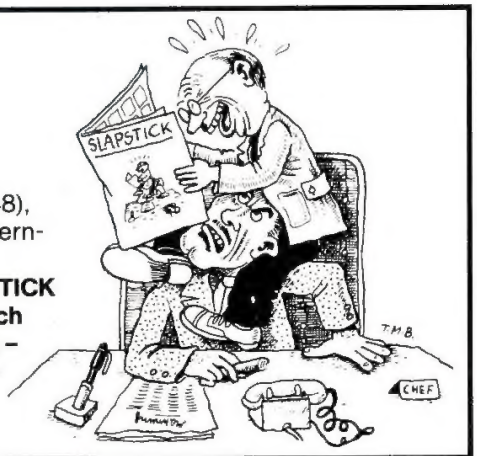
WIE HEISST DER JUNGE, DER HONEY UND MICH IN DEM SCHLUPFWINKEL DER GANG ENTDECKT HAT?
BUTCH WORLUND. ER LEBT UNTERHALB DER GEBIRGSSTRASSE AUF EINER FARM. EIN NETTER BURSCHE.

ROBIN HOOD WIRD GERADE VON EINEM KRÄFTIGEN GEHILFEN DES SHERRIFFS IN ANSPRUCH GENOMMEN, ALS...
HEH, BUTCH! LASS DEN ARMEN KERL AM LEBEN UND KOMM MAL HER.

BUTCH, FRL. DORIAN UND ICH VERDANKEN DEINEM WACHSAMEN AUGE UND DEINEM VERSTAND UNSER LEBEN. WENN DU KEINEN VERDACHT GESCHÖPFT HÄTTEST...
8-21

ALS ZEICHEN MEINER WERTSCHÄTZUNG MÖCHTE ICH DIR, BUTCH, MEIN ABZEICHEN UND DIES HIER ÜBERGEBEN, DAS DIR EINES TAGES AUF DER UNIVERSITÄT HELFEN WIRD.
DANKE!

„Warum ich ohne die Zeitschrift SLAPSTICK nicht mehr leben kann.“



Uwe Priemel (48), Setzer aus Eckernförde:
„Durch SLAPSTICK wurde ich forsch und aufmüpfig – bestimmt werde ich bald befördert!“

Theodor von Nixwitz (89), z. Zt. Punk-Rocker in Itzehoe:
„SLAPSTICK hat mir zum zweiten Lebensfrühling verholfen – für lächerliche 2,60 DM!“

Alois Sprühli (42), Feuerwerksmeister aus Paderborn:
„SLAPSTICK ist das aufregendste Feuerwerk an Witz, das mir jemals untergekommen ist!“

Gerhard Feldsten, Kellner (23), aus Dortmund:
„Wer SLAPSTICK liest, den erwarten 52 Seiten voller spritzigem Humor!“

SLAPSTICK

Das Weltblatt des Humors
Immer Mitte des Monats am Kiosk · DM 2,60